

Glenda Green

Unendliche Liebe - Jesus spricht



editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und wir möchten uns bei Euch allen bedanken für eure spirituelle Arbeit und die gemeinsamen Erfahrungen in 2004. Im neuen Jahr erwarten euch im *Terasof* Forum viele Neuigkeiten und Erweiterungen, neue Themen und Rubriken und vieles mehr. Lasst euch überraschen! Zusammen mit Feroniba haben wir ein gutes Konzept entwickelt, bei dessen Gestaltung, Ausarbeitung und Umsetzung ihr alle gern teilhaben könnt. Um euch nicht all zu neugierig warten zu lassen, haben wir schon in dieser Ausgabe eine grobe Übersicht unseres Konzepts veröffentlicht. Wenn ihr Anregungen, Ideen, Wünsche, Visionen, Projekte etc. habt, dann lasst sie uns wissen. Gemeinsam können wir vielmehr erreichen als jeder für sich allein! *Terasof* ist und bleibt ein Forum für die Welt und ihre Meister. Jeder für das Thema Inspirierte ist bei uns herzlich willkommen.

In diesem Heft findet ihr diesmal wieder viele spannende FAQs, die hauptsächlich aus unseren Djwhal Khul Klassen stammen, und einen lustigen Erlebnisbericht über unsere Reise zum Kryon Event nach Salzburg. Lee ist einfach der beste Channeler der Welt. Deswegen findet ihr auch anstatt eines klassischen Weihnachtsmärchens eine Erzählung von Kryon. Die kann man zu jeder Jahreszeit lesen - zeitlose Weisheit eben: Wir wünschen viel Spaß mit Marla, der Maus...

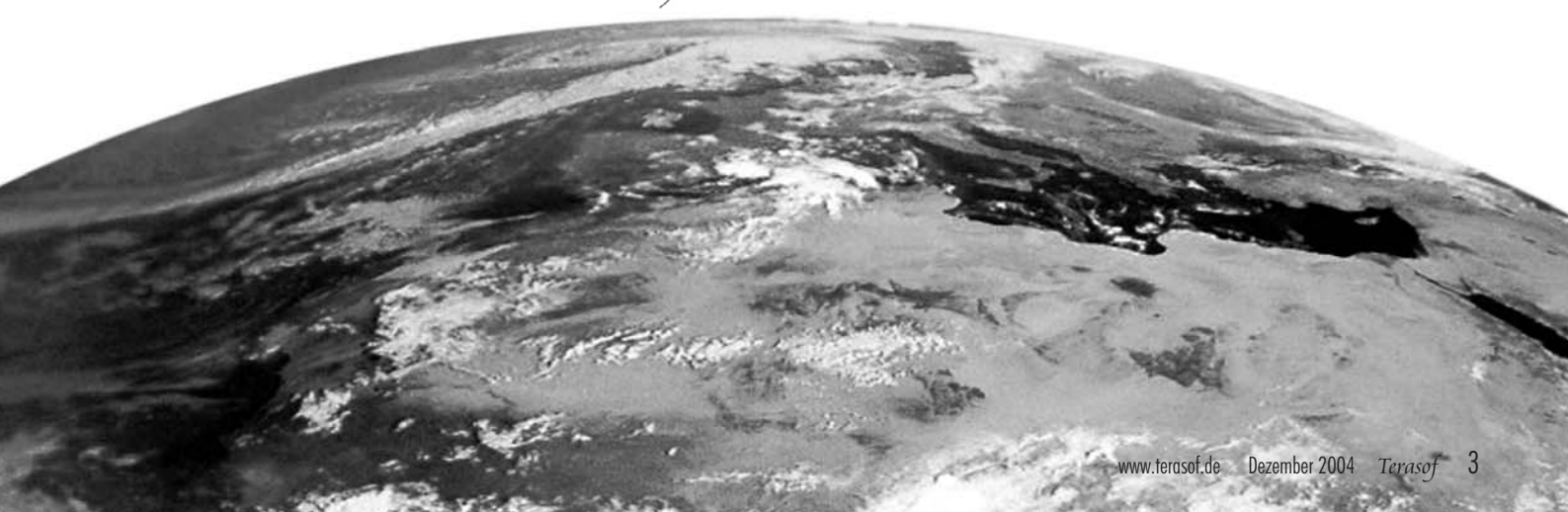


und Euch allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit!

Herzliche Grüße,

*Amonasi
Feronis*

Amonasi und Feronis



FORUM FÜR DIE WELT & IHRE MEISTER

Channeling:

Tobias: Schöpfer-Serie Teil 1 - Du bist niemals allein	... 06
Sof: Der Atem ist der Schlüssel - 51. Sitzung	... 17
Wer sind Sof & Feroniba? Was bedeutet Terasof?	... 17
Die Meister (Vorstellung)	... 19

MAGAZIN

Xantiluti [Martina Bochnik]	... 20
Auszug aus einem Interview	... 21
Tachyonen [Amonasi]	... 24
Das Wassermann Evangelium [Levi]	
Leben und Wirken Jesu in Ägypten (Teil XI)	... 27
Biologie	
Konfrontation? Kooperation! Effektive Mikroorganismen [S. Petrowitch]	... 40
Wissenswertes	
Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag und das Delpasse-Experiment [Heide Groz]	... 42

TERASOF-FORUM

Projekte der Terasof Gruppe	... 53
Terasof-Forum	... 58
FAQs - Fragen & Antworten	... 62
Auf dem Weg	
Die Terasof-Gruppe	... 66
It's a kind of magic! Erlebnisbericht vom Kryon Event in Salzburg	... 70
Praxis: „Eine Abhandlung über Weisse Magie“	
Zusammenfassungen der Djwhal Khul Klassen vom 30.10.+ 6.11.'04	... 75
Eine Einladung: Djwhal Khul Klasse zur Weissen Magie	... 50
Leserbrief	... 83

EXTRAS

Astrologie - Dezember [Birgit Böhmig]	... 49
Kunst: Chromokosmen - von Britta Diana Petri	... 44
Geburtstag: 15 Jahre Smaragd-Verlag!	... 56
Marla, die Maus - Eine Erzählung von Kryon	... 60
Buchrezension	
Eine Revolution zur Rettung der Erde [Dr. Teruro Higa]	... 41
Unendliche Liebe - Jesus spricht [Glenda Green]	... 93
Zeichen & Symbole	... 74
Termine	... 84
Kleinanzeigen & Coupon	... 86
Bestellungen & Abo	... 91
Impressum	... 92

Anzeigen:

Barbara Bessen	... 24
Bunddesign	... 89
Christiane Maria Völkner	... 71
Das Lichtzentrum	... 16
EM - Mikro Veda	... 41
EMF, Karin Apfel	... 85
Greenpeace	... 92
Gematria	... 52
K NOW Verlag	... 89
Kryon Schule	... 26
Lucis Trust	... 48
Materia Tachyon Incognita...	... 25
Matrix	... 35
Online Shop	... 09
Ostergaard Verlag	... 90
Stephan Petrowitsch	... 40
Terasof	... 59
Terasof in deiner Stadt	... 90
Visionen	... 81
Wrage	... 05
Zimmervermittlung	... 88

INHALT



KRYON

2005

2./3. Juli 2005

München

Lee Carroll

„Die Reise nach Hause“

Zeiten: Sa. 13-20 Uhr und
So. 10-17 Uhr

Teilnehmerbeiträge:

Frühbucher bis 30. März 2005, 150 Euro

Frühbucher bis 14. Mai 2005, 175 Euro,
ermäßigt 150 Euro

ab 15. Mai 2005, 200 Euro,
ermäßigt 175 Euro

Ort: Stadthalle Germering
Landsberger Straße 39
Germering (Nähe München)

15./16. Oktober 2005

Hamburg

„Eine Botschaft der Hoffnung und Liebe“

Kryon-Event

mit Lee Carroll, Jan Tober,
Robert Coxon, Peggy Phoenix Dubro
und Dr. Todd Ovokaitys
Special Guest: Gregg Braden

Zeiten: Sa. 13-21.45 Uhr und So. 10-17 Uhr

Teilnehmerbeitrag:

Frühbucher bis 30. Juni 2005, 150 Euro

bis 31. August 2005, 175 Euro, ermäßigt 150 Euro

ab 1. September 2005, 200 Euro, erm. 175 Euro

Ort: Audimax der Universität Hamburg,
Von-Melle-Park 1, (Nähe Bhf. Dammtor)

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

NEU! Channeling CDs 2004



Lee Carroll in Bern

CD Channelingmitschnitt

Sa. 10.7.2004

ca. 57 min., 18 Euro

CD Channeling-
mitschnitt

So. 11.7.2004

ca. 65 min., 18 Euro



KRYON in Salzburg

CD Channelingmitschnitt

Sa. 23.10.2004

Doppel-CD mit Kiraël- und
Kryon-Channeling
ca. 56 min. und ca. 46 min.
26 Euro

CD Channelingmitschnitt

So. 24.10.2004

ca. 45 min., 18 Euro

Information und Anmeldung: Wrage Seminar Service · Schlüterstraße 4 · D-20146 Hamburg
Telefon +49-40-41 32 97-15 · Fax: +49-40-44 24 69 · eMail: wrage@wrage.de · www.wrage.de





TOBIAS

Schöpfer-Serie

Du bist niemals allein Lektion I

Akzeptiere alle Dinge so, wie sie sind

Tobias gehört zu einer spirituellen Gruppe namens „Crimson Circle“, die die Anwendung der Neuen Energie auf der Erde lehrt. Die Farbe Karmesinrot, englisch „crimson“, repräsentiert am ehesten diese Schwingungsfrequenz und wurde so zum Namensgeber des Projektes. Der „Crimson Circle“ gehört zur Kryon-Familie und wurde 1999 von einigen Lichtarbeitern, die alle vorher Kryon-Seminare besucht hatten, in Colorado (USA) gegründet. Ziel ist der Kontakt mit anderen Licht-Meistern, „light masters“, um gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und mehr über den Grund unserer Reise auf der Erde herauszufinden. So stellt die Gruppe ein offenes Forum dar für alle interessierten spirituell Reisenden. Die gechannelten Botschaften von Tobias bauen alle aufeinander auf und sollten deshalb in chronologischer Reihenfolge gelesen werden. Seit August 1999 sind bereits vier Serien entstanden. Jede von ihnen beinhaltet zwölf Lektionen, wobei jeweils drei Lektionen inhaltlich zusammen gehören. Zur Zeit läuft die fünfte Serie, die im August 2003 begann. Der „Crimson Circle“ repräsentiert den energetischen Raum, der entsteht, wenn die Energien des nicht-inkarnierten und des inkarnierten Teils der Familie sich treffen und miteinander verschmelzen. Die Gesetze von Raum und Zeit sind dabei außer Kraft gesetzt. Man muss weder persönlich anwesend sein, noch die Botschaften zur selben Zeit erhalten. Jeder, der sich mit diesem Material beschäftigt, befindet sich im „Hier und Jetzt“, in der spirituellen Dimension.

Tobias spricht durch Geoffrey Hoppe, den er Cauldre nennt, zur Shaumbra-Gruppe. Shaumbra ist eine Energieform, die viele unterschiedliche Ebenen umfasst. Zwei grundlegende Elemente bilden die Schwingung von Shaumbra. Der erste Teil des Wortes „sha-om“ oder „shau-home“ (engl. „home“ = Zuhause) bedeutet das, wonach er klingt: Die Energie von Zuhause, die Energie unserer Familie. Die zweite Hälfte „ba-rah“ repräsentiert Erfahrungen, Reisen und unsere Lebensaufgabe. Beide Energieanteile zusammengefügt ergeben „shau-home-ba-rah“, was soviel bedeutet wie „Familie gemeinsam unterwegs, um Erfahrungen zu sammeln“.

Und so ist es, liebe Familie, liebe Shaumbra, dass wir wieder in diesem Kreis zusammenkommen, in dieser heiligen Energie. Ich, Tobias, heiße jeden Einzelnen von Euch in diesem Unterrichtsraum der neuen spirituellen Energie der Erde erneut willkommen. Ihr gebt viel von Euch Selbst und Eurem Leben aus einem einzigen Grund. Ihr seid ein Lehrender. (Einer, der auf dem Weg vorangeht...) Und Ihr fragt Euch, warum wir dies das Klassenzimmer der neuen spirituellen Energie nennen! Wie Ihr schon recht bald herausfinden werdet, geht es nicht so sehr um das, was wir Euch beibringen. Es geht vielmehr um das, was wir von Euch lernen.

Die Energie dieser gemeinsamen Zeit mit Euch ist voller Süße, Liebe und Kraft.

Wir bitten Dich, öffne Dich nun und erlaube Dir, all das zu sein, was Du wahrhaft bist.

In diesen Momenten, die wir miteinander teilen, bitten wir Dich, Deine Sorgen, die Du mit Dir herumträgst, abzulegen. In diesen Momenten bitten wir Dich, Deine Sorgen über alles, was zukünftig sein wird, abzulegen. Wir bitten Dich, sei einfach präsent, sei einfach im „Jetzt“, fühle diesen Kreis. Und wenn Du jetzt gerade diese Botschaft hier liest, so ist diese Energie für Dich genau dieselbe.

Ihr, die Menschen, befindet Euch in Eurem eigenen Schöpfungskreis. Dieser Kreis (Raum) unterscheidet sich von demjenigen, in welchem sich der Rest der Schöpfung befindet. Ihr wähltet, über den Kreis von Spirit (die Urschöpfung) hinauszugehen, um neue Dimensionen zu erschaffen und ebenso einen neuen Zyklus des Lebens, der ALLES, WAS IST ehrt und Ihm dient. Es ist wichtig, Euch diese Information bewusst zu machen - die Menschheit dieser Erde existiert in einem gesonderten Kreis (einer anderen Realität) als der Rest der

Schöpfung.

Lasst uns für einen Moment über Euer gegenwärtiges Leben sprechen. Ihr habt Euch in dieser Zeit inkarniert, um hier auf Erden die letzten Kapitel Eures Lebensbuches zu vervollständigen. Ihr seid gekommen, um die letzten Reste von Karma zu klären und Euren Vertrag zu erfüllen. Ihr habt den größten Teil Eurer früheren Lebensjahre damit zugebracht, das zu vollbringen. Ihr habt die anderen getroffen, mit denen Ihr über Eure karmischen Verträge verbunden wart. Ihr hattet familiäre Beziehungen, die Euch gleich einem Katalysator ermöglichten, das Karma vergangener Leben zu lösen. Ihr verbrachtet viele Eurer früheren Lebensjahre mit der Aufarbeitung und Auflösung dieses Karmas.

Und dann geschah etwas mit Euch, ob es nun zwanzig Jahre her sein mag oder zehn oder nur zwei. Ihr seid in Eurem Leben an den Punkt Eures Erwachens gekommen. Viel-

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



leicht durch ein Buch, das einfach aus einem Regal fiel. Vielleicht durch etwas, was ein Freund Euch mitteilte oder aufgrund einer plötzlichen Erkenntnis, die Ihr im Traum oder während Ihr tief entspannt wart, bekommen habt. Was immer es war, dies war der Zeitpunkt Eures Erwachens. Dieses Erwachen führte Euch schließlich bis hierher. Es hat Euch auf eine Reise geführt, welche Euch ein neues Verständnis eröffnete über Spirit und Eure Beziehung zu Ihm.

Für Euch gab es während dieses Zeitabschnitts viele schwierige Erfahrungen - die Ihr „Lektionen“ nennen würdet, obwohl wir diesen Begriff so nicht wählen würden. Es fand eine Menge endgültiger Klärung statt, denn das, was Ihr in jedweder Weise vollzogen habt, war das Abschließen Eures Lebensbuches, des Buches, welches die Geschichten von vielen, vielen Lebenszeiten enthielt. Ihr habt daran gearbeitet die letzten Kapitel zu vervollständigen. Und dann, als dies geschafft war, meine Freunde, seid Ihr an einen Punkt gekommen, an dem Ihr Euch möglicherweise verloren fühltet, verwirrt, lustlos, ohne Passion. Ihr hattet Euren eigentlichen, ursprünglichen Lebensvertrag und Eure eigentlichen Lebensziele erfüllt.

An diesem Punkt galt es eine Entscheidung zu treffen, die Entscheidung in menschlicher Form und menschlichem Bewusstsein weiterzumachen - oder auf unsere Seite des Schleiers zurückzukehren. Du weißt von diesem Augenblick in Deinem Leben, dem Moment, als Du vor der Wahl standest, auf der Erde zu bleiben oder zu uns zurückzukommen. Also offensichtlich hast Du entschieden zu bleiben! Du hast gewählt weiterzumachen. Der Grund dafür ist eine innere Verbindlichkeit, die Du eingegangen bist. Du hast Dich entschieden, ein Lehrender der neuen Energie zu sein. Ihr sagtet, was immer auch nötig sein wird, Ihr würdet es tun. Ihr sagtet, was immer es aufzugeben gelte, Ihr würdet es loslassen. Ihr sagtet, was auch immer notwendig sei, freizulassen, Ihr würdet es freiset-

zen, um derjenige zu sein, der mit in der ersten Reihe geht, um ein Lehrender zu sein. Ihr seid diejenigen, die mit anderen Menschen arbeiten, um sie richtungweisend durch ihre eigenen Lebenserfahrungen zu begleiten.

Unsere Energie senden wir an alle, die sich mit dieser Gruppe verbinden, und an all diejenigen, die diese Worte in der kommenden Zeit lesen und hören werden. Wir schauen Euch an und sehen eine Gruppe von Lehrenden, diejenigen, welche anderen Menschen die Energie der neuen Erde vermitteln werden. Wir ehren Euch dafür, dass Ihr Eure Reise fortsetzt. Wir danken Euch dafür, dass Ihr weiterhin alle Herausforderungen annimmt und durch sie hindurchgeht, ohne zu wissen, wer Ihr wirklich seid, und dennoch so gewissenhaft daran arbeitet, es herauszufinden.

Bevor es mit unserer Besprechung weitergeht, lasst uns einen Moment lang hier mit Euch, mit Dir zusammen verweilen. In diesem Augenblick umarmen wir Dich. Wir möchten Dir für die gesamte Arbeit, die Du in all Deinen vorherigen Leben vollbracht hast, danken. Und noch mehr danken wir Dir für Dein Jetzt-hier-auf-Erden-Bleiben, wir danken Dir dafür, dass Du zugestimmt hast, nun durch all die Einsichten und Erfahrungen zu gehen, die es braucht, um ein Lehrender zu werden.

Oh, versteht das bitte nicht falsch. Die Schwierigkeiten, die Ihr durchgemacht habt, waren nicht umsonst. Diese Dinge ermöglichten Euch, das zu lernen, was es brauchte, um ein Lehrender für andere Menschen sein zu können. Was Ihr dabei entwickeltet, war Einfühlungsvermögen und Mitgefühl. Diese helfen Euch heute, Prozesse zu verstehen, die nicht unbedingt Eure eigenen sind, mit denen Ihr aber dennoch möglicherweise konfrontiert werdet, sobald Ihr mit anderen arbeitet. Vieles von dem, was nun in Eurem Leben geschieht, hat nicht notwendigerweise direkt mit Euch persönlich zu tun. Es handelt sich vielmehr um eine solche Art an Erfahrungen, die Ihr

wähltet, um ein kraftvollerer, stärker liebender und einfühlsamerer Lehrender zu werden. In den kommenden Jahren werdet Ihr zurückblicken und sagen: „Jetzt weiß ich, warum ich vor einigen Monaten durch diese schwierige Zeit gegangen bin, damit sie mir das Einfühlungsvermögen schenkte, welches ich brauchte, um diese Situation mit diesem Menschen, der Ausrichtung und Liebe suchte, handhaben zu können.“ Vieles von dem, was Ihr möglicherweise gerade durchmacht, sind solche Erlebnisse und Erfahrungen, in die Ihr eingewilligt habt.

Ja, Ihr habt ihnen zugestimmt!

Liebe Lehrende, wir strömen jetzt in Euren Kreis hinein, um Euch zu umarmen und Euch mit unseren Tränen der Freude zu danken für diese Arbeit, die Ihr vollbringt. Fühlt bitte diesen Augenblick, um zu empfangen, was wir Euch bringen möchten.

In der Schwere Eures täglichen Lebens, inmitten von Konflikten und Chaos und den Energien, mit denen Ihr es zu tun habt, ist es nicht immer leicht für Euch, zu erkennen, wer Ihr in Wahrheit seid. Für uns ist es klar und deutlich erkennbar. Und es versetzt uns in Erstaunen. In der jetzigen Energie hier, schaut einmal auf Euch selbst, so wie wir Euch anschauen. Ohne jedes Werturteil, einzig nur mit den Augen der Liebe. Ohne jeden Gedanken über das Falsch oder Richtig Eurer Entscheidungen, wissend, dass sie letztendlich alle in der Liebe gründen. Wir schauen fasziniert auf Euch, voller Staunen, da Ihr wähltet, aus dem Kreis der (Ur-)Schöpfung hervorzutreten - das meinen wir wortwörtlich -, Euch aus dem ALLES, WAS IST herauszubewegen, um jene Erfahrungen zu machen, welche dem ALLES, WAS IST dienen und zum Nutzen gereichen (es erweitern). Dies versetzt uns in Erstaunen.

Eines der Themen, die wir innerhalb dieser Lektionen mit Euch besprechen werden, handelt von dem Erinnern an das, was Ihr wirklich seid. Wir werden darüber sprechen, wie es Euch möglich sein wird zu erkennen, wer Ihr wirklich seid - wie es Euch

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



möglich sein wird, die Kraft und Macht im Inneren zu fühlen - und meine lieben Freunde, letztendlich die Schöpfer in dieser neuen Energie zu sein. Wir werden daran arbeiten Euch zu helfen, um zu verstehen, dass Ihr tatsächlich Schöpfer seid.

Oh, Ihr ward schon Schöpfer auf unserer Seite des Schleiers, als Ihr noch hier wart! Doch, wir erwähnten es schon zuvor, gelangte diese (Ur-)Schöpfung an einen Punkt, an dem es Ihr nicht mehr möglich war, sich in irgendeiner Form weiterzuentwickeln. Ihr könnt es Euch als eine Art Abschluss des Netzgitters vorstellen. Die Schöpfung brauchte eine neue Sichtweise, neue Erkenntnisse, um sich weiterentwickeln zu können. Für den menschlichen Verstand ist dies wahrscheinlich schwer zu begreifen, doch ging es tatsächlich um ein neues Verstehen, welches von Spirit, von Gott, von Euch und allen anderen dringend benötigt wurde. Dies ist letztendlich der Grund Eures Hierseins auf Erden.

In den folgenden Lektionen werden wir mit Euch zusammen daran arbeiten, Euch Eures Schöpferseins zu erinnern. Ihr werdet lernen, wie Ihr auf Eurer Erde mit der neuen Macht und Kraft erschaffen und auf völlig neue Art und Weise manifestieren könnt. Wir werden mit Euch eine ganze Reihe sehr bewusster Schritte durchgehen. Manches Mal werden wir uns wiederholen, um unsere Botschaften zu bekräftigen. Wir werden frühere Botschaften wiederholen. Oh, wir werden Euren Schullehrern sehr ähnlich sein!

Es wird Zeiten geben, in denen Ihr Euch möglicherweise über uns ärgern werdet. Ihr werdet vielleicht das Gefühl haben, gegen eine Wand zu laufen; unfähig, die Informationen für Euch umzusetzen und in Euren Alltag zu integrieren. Es mag Zeiten geben, in denen Ihr das Gefühl haben werdet, auf das, was in Eurem Leben oder um Euch herum geschieht, keinerlei Einfluss zu haben. Es mag Zeiten geben, in denen Ihr am Boden zerstört seid. Es mag Zeiten geben,

in denen Ihr viele Tränen vergießt, Zeiten, in denen Ihr sogar aufgeben wollt. Das, meine lieben Freunde, ist in Ordnung. Es gibt dabei kein Versagen. Es gibt hier keinen Wettlauf oder Wettbewerb untereinander, wer schneller oder besser ist. Es gibt keine Benotungen, welche in diesem göttlichen Klassenzimmer vergeben werden. Jeder von Euch wird einerseits vollkommen individuell, andererseits aber auch im Verbund mit anderen daran arbeiten, die Dinge voranzubringen.

Diese Lektionen beinhalten ebenfalls neue erstaunliche Erkenntnisse für Euch. Wir bitten Euch darum, diese mit anderen Menschen zu teilen. Teilt sie so offen wie möglich mit den Menschen dieser Unterrichtsklasse, mit denen, die ein Teil des Crimson Circle sind. Für andere Menschen ist es sehr wichtig, von Euren Fortschritten und dem gegangenen Weg zu erfahren. Nun, unser Freund Cauldre war in der US Army. Er absolvierte die Grundausbildung und weiß daher, was es für Euch heißen kann, durch diese Lektionen zu gehen! Ebenso weiß er auch, wie viel Positives Euch dieses intensive Training bringen kann. Ihr werdet eine neue Form der Disziplin erlernen, eine Disziplin, die es Euch ermöglicht, Euch selbst zu lieben. Aber ja, genau das braucht es oftmals. Eine Disziplin darin, in erster Linie sich selbst zu lieben. Durch die Schulung dieser Lektionen kann sich Euer Denken schärfen, differenzieren und klären. So werdet Ihr schließlich die Werkzeuge erwerben, welche Ihr für Eure Arbeit benötigt; die Arbeit, derentwegen Ihr auf diese Erde gekommen seid.

Liebe Lehrende, es gibt viel zu lernen. Wir wissen, dass zeitweilig Schwierigkeiten damit verbunden sind. Es wird Zeiten geben, in denen Ihr denkt, dass Tobias und der Crimson Council keine reale, erdverbundene Ahnung davon haben, was Ihr gerade durchmacht! Und tatsächlich mögt Ihr zuweilen Recht damit haben. Wir freuen uns auf die kommende Zeit, die wir miteinander teilen werden. Einige Men-

schen werden diesen Kreis verlassen, um etwas zu finden, was Ihrem Leben mehr entspricht. Und neue Menschen werden hinzukommen. Wir werden Euch dann bitten, ihnen dabei zu helfen, mit Eurem Lerntempo Schritt halten zu können.

* * *

In dieser Inkarnation habt Ihr das Karma der Vergangenheit aufgelöst, indem Ihr in den ersten Phasen Eures Lebens einige sehr heftige, sehr intensive Erfahrungen durchmachtet. In jüngster Zeit habt Ihr auch all das andere losgelassen, was Euch so sehr am Herzen lag, wie Beziehungen, Freundschaften, Arbeitsplätze und sogar Eure zentralen Glaubenssysteme.

Meine lieben Freunde, Ihr habt die Zwiebel Schicht für Schicht geschält, um ein eigen-gesetzlich Lehrender zu werden (teacher in your own right). Ihr seid durch einige der schwierigsten und persönlichsten Erlebnisse gegangen, durch einige der tiefgreifendsten Erfahrungen Eures Lebens. Auf unsere Weise trauern wir mit Euch. Und genauso freuen wir uns mit Euch in dem Wissen, dass es Euch gelungen ist, hindurchzugehen. Die Herausforderungen, denen Ihr von nun an begegnet, werden anderer Natur sein. Es werden innere Herausforderungen sein, in und aus Eurem persönlichen Sein, nicht mehr so sehr von außerhalb Eurer selbst. Ihr seid durch die schwierigsten Dinge gegangen. Ihr habt es bis zu diesem Punkt geschafft, zu diesem gesalbten, geheiligten Moment, in dem Ihr Euch in dem Klassenzimmer der neuen spirituellen Energie der Erde befindet.

In diesem Augenblick nehmen möglicherweise einige von Euch einen schwachen Duft wahr. Er ist süß. Er ist zu Eurer Erinnerung, meine lieben Freunde.

Nun denn, Lektion eins der Schöpfer-Serie wird in vielerlei Hinsicht schwierig sein. Wir möchten Euch bitten, die Einsichten, die diese Lektion beinhaltet, fleißig zu üben.

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER

Ter[♥]asof[♠]

Der Online

Shop

Metaphysik

Horizonte erweitern &
andere unterstützen!

Psychologie

Astrologie

www.terasof.de
shop@terasof.de
Heilung

**Weisheit, Weltreligionen, Metaphysik,
Esoterische Philosophie, New Age, Channelings,
Lichtarbeit, Yoga, Heilung, Schamanismus,
Psychologie, Astrologie, Tarot**



* * *



sie ist.

Genauso habt Ihr schon mit Eurer eigenen emotionalen Heilung gekämpft. Ihr habt Euch auf die Suche gemacht, um Rat und Führung zu finden. Obwohl Ihr Euch einige Zeit gut damit fühltet, brachte es Euch letztendlich nicht die Heilung, nach der Ihr wahrhaft verlangt habt. Jetzt bitten wir Euch, all diese Aktivitäten nicht weiterhin zu verfolgen.

Oh, unser Freund Cauldre ist ganz nervös bei dem, was wir hier sagen! Ihm klappern schon die Zähne, denn er sieht eine Flut von E-Mails auf sich zukommen! Er sieht die Herausforderungen in all dem und dennoch werden wir weitermachen, da parallel dazu auch Logik und Schönheit mit dem Verständnis dieser Dinge einhergehen. Bezüglich Eurer eigenen Biologie, meine Freunde, bitten wir Euch, erzwingt nicht länger das, was Ihr „Licht“ oder Heilung nennt, sondern begeben Euch stattdessen in einen Zustand der Akzeptanz, des Annehmens.

Alles, was Ihr bisher in Eurem Leben erfahren habt, was Ihr bisher um Euch herum beobachtet habt, war Dualität - Licht und Dunkelheit, Richtig und Falsch, Gut und Böse, Liebe und Hass. Ihr habt sozusagen immer für eine Seite Stellung bezogen. Und für diese Seite habt Ihr gekämpft. Ihr wart bereitwillige und starke Krieger. Doch, meine Freunde, all diese ganzen Aktivitäten existieren nur innerhalb der Dualität, doch jetzt bewegt Ihr Euch über die Dualität hinaus in einen neuen Raum der Einheit.

Anstatt Energie in die eine oder andere Richtung zu schieben. Anstatt sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden. Anstatt zu bestimmen und zu beurteilen, was richtig und was falsch ist. Wenn Ihr einen Schritt zur Seite tretet und einfach nur beobachtet und akzeptiert, was geschieht, werdet Ihr beginnen, die Dynamik von Energie zu verstehen und dies wird Euch zu den Erkenntnissen wahrer Schöpfung führen. Noch einmal, dies ist ein etwas schwieriges Konzept und wir arbeiten auf energetischer

Ebene mit jedem Einzelnen von Euch, um Euch beim inneren Verstehen zu helfen.

Wir bitten Euch zum Beispiel nicht darum, Eure Berufe aufzugeben oder die Arbeit, die Ihr macht. Wir bitten Euch einfach nur, Euch von der Situation, die sich vor Euch abspielt, zu distanzieren, zurückzuziehen. Wenn Ihr das Gefühl habt, Einfluss auf das Resultat nehmen zu wollen, bitten wir Euch, es nicht zu tun. Stellt Euch eine kleine Mauer vor (rund um Euer neues Haus) und stellt Euch in Gedanken vor sie hin. Macht jetzt ganz bewusst einen großen Schritt über sie hinüber. Steht also auf der Innenseite Eurer niedrigen Mauer und beobachtet einfach nur, was vor sich geht. Beobachtet die Dynamik all dessen, was sich auf der anderen Seite der Mauer, die Ihr gerade verlassen habt, abspielt.

Bei einem familiären Streit anderer zum Beispiel - anstatt Partei zu ergreifen oder zu beschließen die Rolle des Vermittlers oder Schlichters anzunehmen - lasst Euch einfach nicht in diesen entstandenen Konflikt hineinziehen. Erlaubt Euch dann ganz bewusst über diese kleine Mauer zu steigen. Bleibt hier auf der anderen Seite lediglich als Beobachtender. Das wird schwierig sein für Euch, weil Ihr bis jetzt so gut geschult und geübt darin wart, in derartige Situationen hineinzugehen und sie zu verändern.

Wir bitten Euch darum das Beschriebene eine ganze Weile zu üben. Wenn Ihr hinüberwechselt in diesen Raum des Zulassens und der Akzeptanz, dann werdet Ihr die Dynamik der Schöpfung verstehen lernen. Ihr werdet zu einem Beobachtenden. Ihr werdet buchstäblich anfangen, Energiemuster um andere und um Situationen herum erkennen zu können. Ihr werdet beginnen Energiestrahlen und -strukturen zu erkennen.

Wenn Ihr auf der akzeptierenden Seite der Mauer angekommen seid, werdet Ihr ein unbeschreiblich schönes, strahlend schimmerndes Gewebe aus Energie erkennen können, das von den Menschen gewo-

ben wird. Meine Freunde, Ihr wart all den Ereignissen so nah, dass Ihr nicht erkennen konntet, wie aus jedem Gedanken und jeder Handlung und jeder Tat eine Art geistiger Gewebet Teppich entsteht. Sowie Ihr zurücktretet, werdet Ihr dieses wunderschöne, zauberhafte Gewebe aus Farben und Strukturen und Mustern und Energien sehen können, alles geschaffen aus dem Kern der Liebe, der in all diesen Ereignissen enthalten ist, die Euch umgeben.

So Ihr den Schritt auf die andere Seite der kleinen Mauer macht, werdet Ihr zunächst die Rückseite des Gewebet Teppichs erkennen. Er wird unmittelbar vor Euch gewoben. Sobald Ihr geübt darin seid, sobald Ihr darin geschult seid, beiseite zu treten, werdet Ihr beginnen auch die Vorderseite des Teppichs zu sehen. Dort zeigt sich dann die wahre Schönheit und die wahre Kunst menschlicher Erfahrungen. Ihr seid zu nah dabei gewesen; Ihr habt lediglich das Spektakel des (Teppich-)Webens gefühlt und wahrgenommen. Erst auf der anderen Seite der kleinen Mauer, die Euer neues Haus umgibt, werdet Ihr erkennen können, wie Situationen erschaffen werden. Ihr werdet die Ursache und die Wirkung des Handelns anderer Leute, anderer Menschen erkennen. Ihr werdet sehen, wie und woraus die Dinge wahrhaftig gewebt werden.

Sobald Ihr erste praktische Erfahrungen darin gemacht habt, werden wir Euch weitere Informationen über den Prozess des Erschaffens geben. Doch zuvor besteht die Notwendigkeit, dass Ihr zurücktretet. Oh, Ihr werdet immer noch auf der Erde herumlaufen. Ihr werdet immer noch Euren Berufen nachgehen. Ihr werdet immer noch mit anderen reden, mit anderen arbeiten. Euer Leben wird sich in vielerlei Hinsicht nur wenig verändern. Doch jetzt ist es an der Zeit, einfach einen Schritt zurückzutreten, um das wunderbare Gewebe der Dualität zu erkennen. Es ist notwendig für Euch, alles aus einem gewissen Abstand heraus

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



zu beobachten, damit Ihr im Laufe des nächsten Jahres zu einem wirklichen Verständnis Eurer eigenen Schöpferkraft gelangen könnt. Sobald Ihr erfahrener darin seid, werden wir dann erörtern, wie es Euch möglich ist, Euer eigener Schöpfer zu sein. Dann werden wir besprechen, wie Ihr wirklich im Dienst der Menschheit und der gesamten Erde stehen könntet als ein Lehrender der Neuen Energie.

Lektion eins im Klassenzimmer der neuen spirituellen Energie der Erde besteht darin, alle Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind. Akzeptiert alle Dinge, wie sie sind, auch die Dinge Eures eigenen Lebens. Schon (buchstäblich) innerhalb der nächsten Tage werden sich die ersten Herausforderungen zeigen. Ihr werdet dazu neigen, in Dualitäts-Erfahrungen einsteigen zu wollen. Für jene unter Euch, die Heiler sind: Ihr habt versucht, Eure Klienten durch Euer eigenes Sein zu heilen. Liebe Freunde, macht mit dieser Arbeit, die Ihr gemacht habt weiter, doch tretet in gewisser Weise gleichzeitig auch einen Schritt zurück. Fällt keinerlei Urteile über deren Verfassung und urteilt auch nicht über Eure eigenen Fähigkeiten als Heiler. Tretet einfach einen Schritt zurück. Steht auf der anderen Seite (der Innenseite) der Mauer. Beobachtet, was vor sich geht. Beurteilt nicht, was geschieht!

Anfangs, meine Freunde, werdet Ihr nur sehr wenig sehen oder spüren, vielleicht auch gar nichts. Wenn Ihr jedoch innerlich mit dieser Übung fortfahrt, werdet Ihr Dinge erkennen, die wir Euch nicht beschreiben können. Ihr habt selbst zu diesen Einsichten zu gelangen. Es gibt keine Worte, mit denen wir Euch übermitteln könnten, was Ihr dann erfahren werdet. Für einen jeden von Euch wird dies eine andere und sehr persönliche Erfahrung sein. Schreibt sie auf. Sprecht mit uns darüber. Anschließend berichtet den anderen davon.

Die heutige Lektion ist ganz einfach. Wir wiederholen uns dauernd! Die Übung lautet, alle Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind. Praktiziert

dies in den nächsten Tagen so viel wie möglich, vor allem in Eurem eigenen Leben, besonders bei all den Ereignissen, die Euch in Eurem täglichen Leben begegnen.

Im letzten Channeling sprachen wir über die „Vier Wahrheiten“ (Santa Fe, Juli 2000). Wir wiederholen sie noch einmal, da sie relevant sind und diesem heutigen Thema zu Grunde liegen. Die erste lautet, dass Spirit das Endergebnis nicht kennt. Wie wir schon im Channeling sagten, lebten die Menschen in einem Glaubenssystem, welches besagte, Gott kenne das Resultat, den Ausgang schon die ganze Zeit über im Voraus. Nur dass er dieses Wissen einfach nicht mit Euch teilen wolle! (Lachen) Das, meine lieben Freunde, ist nicht wahr. Spirit kennt das Endergebnis nicht. Denn Ihr existiert außerhalb des Kreises von Spirit und dem ALLES-WAS-IST.

Wahrheit Nummer zwei: Spirit hat keine Agenda. Ihr habt immer angenommen, dass Gott, so wie eine Vater- oder Mutterfigur, Euch dann lieber hätte, wenn Ihr nur das Richtige tut, nämlich auf die richtige Schule geht, die richtigen Freunde und den richtigen Beruf habt. Doch Gott kümmert das nicht! (Gelächter) Euren biologischen Eltern mag das wichtig sein! Jedoch Gott und Spirit und das ALLES-WAS-IST hat keine Agenda (Werteskala, Programmplanung). Wir bitten jeden von Euch, dieses Glaubenssystem aus Eurem Inneren zu entlassen. Auch dies hier ist eine Herausforderung und eine Schwierigkeit, denn Ihr seid immer davon ausgegangen, dass es einen richtigen und einen falschen Weg gibt. Und dass Ihr inmitten der Dunkelheit irgendwie die richtige Wahl zu treffen hättet. So wie es Eure Kirchen lehren - möge Gott Dir helfen, wenn Du nicht die richtige Wahl triffst!

Die dritte Wahrheit ist, dass weder Spirit noch Eure Geistführer noch die Engel irgendetwas an Eurer Stelle für Euch tun können. Selbst wenn wir wollten, könnten wir es nicht. Denn wie wir schon sagten, gemäß der spi-

rituellen Physik der Dinge lebt Ihr außerhalb, Ihr existiert außerhalb des Kreises von dem ALLES-WAS-IST. Darum können wir es nicht an Eurer Stelle für Euch erledigen. Wie gesagt, Ihr habt Euch viele Male bei uns bedankt, wenn etwas in Eurem Leben gut gelaufen war. Doch wir sind es gar nicht gewesen. Ihr habt Euch diese Situationen selbst geschaffen.

Die vierte Wahrheit ist, dass es keinerlei Verträge mehr gibt. Ihr seid nicht mehr an das Alte gebunden. Ihr seid nicht mehr in karmische Verpflichtungen eingebunden. Es gibt zwar noch einige Rückstände in Form alter Erinnerungen, die hochkommen und noch ein wenig herumgeistern. Aber, meine Freunde, Ihr erschafft Euch kein neues Karma mehr. Das Buch Eures Lebens ist abgeschlossen. Ihr habt das letzte Kapitel geschrieben. Von nun an liegt ein neues Buch mit leeren Seiten aufgeschlagen vor Euch. Diese neuen Seiten beinhalten keinerlei spirituelle Richtlinien mehr, denen Ihr zu folgen hättet. Ihr seid diejenigen, die die Neue Energie erschaffen. Ihr seid nicht mehr an die Vergangenheit gebunden. Ihr werdet eben nur hin und wieder an sie erinnert. (Lachen)

Wir wissen, als Ihr die letzten Worte im letzten Kapitel Eures Lebensbuches geschrieben habt, empfanen viele von Euch eine tiefe Traurigkeit und ein Gefühl des Verlustes; es kam Euch vor, als wäre Euch Euer Ziel abhanden gekommen. Das war so, weil Ihr das zu Ende gebracht hättet, wozu Ihr hierher gekommen wart, jedoch auch mit einem Vorbehalt. Ihr wusstet, wenn es Euch möglich wäre, das Buch in einer Rekordzeit zu beenden, würdet Ihr ein Neues schreiben können. Das ist es, warum Ihr jetzt hier seid. Jedoch, dieses Buch hat weder Richtlinien oder Begrenzungen noch eine vorgegebene Seitenzahl. Ihr erschafft es im fortlaufenden Praktizieren. Das ist es, warum Ihr hier seid.

Lektion Nummer eins: Akzeptiert alle Dinge so, wie sie sind. Das erfordert Disziplin von Eurer Seite. Denn

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER





Ihr werdet Euch wünschen, wieder eng mit den Situationen verbunden zu sein, weil es genau das ist, was Ihr bisher so gut kanntet und konntet. Ihr werdet den Wunsch verspüren, Euch zu heilen und andere zu heilen und der Erde Frieden und Liebe zu bringen. All diese Dinge sind lobenswert, Freunde. Doch wir sind hier, um mit Euch zu arbeiten, Euch die neuen Wege der neuen Schöpfung zu zeigen. Ihr habt bereits gemerkt, wie ermüdend, mühselig und frustrierend die alten Wege sind!

Lektion eins: Akzeptiere alle Dinge so, wie sie sind. Werde ein Beobachter des Lebens, auch Deines eigenen Lebens. Sorge Dich nicht darum, was das Morgen mit sich bringt, denn es ist nicht von Bedeutung. Beobachte, was gegenwärtig in Deinem Leben und um Dich herum geschieht. Urteile nicht - oh, die Versuchung wird groß sein! Empfinde jetzt weder die Notwendigkeit noch den Wunsch andere oder Dich selbst verändern zu wollen.

Dies ist die Zeit der Akzeptanz aller Dinge so, wie sie sind. Ihr werdet weiterhin wie gewöhnlich durch Euer Leben gehen, doch werdet Ihr nun jede sich bietende Gelegenheit des Weges nutzen können, um zu beobachten, um zu akzeptieren. Das bedeutet nicht, dass Ihr nicht Leid oder Mitgefühl oder Liebe oder Freude empfindet. Ihr werdet all das fühlen, es jedoch diesmal lediglich wahrnehmend beobachten und akzeptierend annehmen.

Meine Freunde, dies ist gleichfalls die Zeit, Euren Griff zu lockern, Euer Festhalten loszulassen. Falls Ihr Das nicht freiwillig macht, wird es Euch einfach aus der Hand genommen werden und zwar von uns, sobald wir eine Gelegenheit dazu wittern! Ihr wisst schon, wovon wir sprechen. Ihr habt Euch an Glaubenssystemen festgehalten. Ihr habt Euch an irgendwelchen Denkmodellen über Euer wahres Selbst festgehalten. Ihr habt Euch sogar an Eurem „New Age“ festgehalten.

Es ist Zeit, Eure Glaubensmuster

(Glaubenssätze) loszulassen. Und auch das wird schwierig sein und eine Herausforderung für Euch bedeuten. Doch, meine lieben Freunde, wenn Ihr weiterhin an ihnen festhaltet, wird es schwierig für Euch werden, den Webevorgang des Lebenssteppichs wirklich zu verstehen. Es wird schwierig werden, ein tieferes Verständnis über die Schöpfung zu erlangen, wenn Ihr an jenen Glaubenssystemen und Konzepten festhaltet, die Euch zwar zu anderer Zeit dienlich waren, doch aus deren Kinderschuhen Ihr jetzt herausgewachsen seid.

Ihr werdet gefordert sein. Ihr werdet gefordert sein, all diese Dinge loszulassen. Oh, einige von Euch werden innig darum kämpfen! Ihr werdet um die Konzepte und Glaubensmuster kämpfen, von denen Ihr meint, dass sie Euch halten und davor bewahren, in den Abgrund zu rutschen. Ihr wisst schon, wovon wir sprechen!

Es gab einmal einen Menschen namens Oryan, der eines Tages in sein Kanu stieg. Er schob es vom Ufer weg und begann zu paddeln. Er paddelte stromaufwärts, entgegen dem Flusslauf. Und während Oryan so paddelte, wurde er durch sein Tun immer stärker und kräftiger. Auf seinem Weg entdeckte er viele neue Dinge am Flussufer. Er paddelte und paddelte. Am Abend dann würde Oryan sein Kanu ans Ufer ziehen, etwas zu essen finden und erschöpft am Flussufer einschlafen in dem Wissen, an diesem Tag viel gelernt und erfahren zu haben, in dem Wissen, die Schönheit des Flusses erlebt und sich der Herausforderung des Flussaufwärts-Paddelns gestellt zu haben. Erschöpft von der Arbeit des Tages würde er einschlafen. Am nächsten Morgen würde er aufstehen, sein Kanu zurück in den Fluss schieben und wieder weiter paddeln, Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr, immer paddelnd und immer weiter Erfahrungen sammelnd. Oh, es war zweifellos eine gute Reise. Und mit Sicherheit war es eine liebevolle Reise.

Und so wie ein Tag nach dem anderen verging, vergaß Oryan, warum

er eigentlich gegen den Fluss paddelte. Eines Tages war er des Paddelns müde. Er war es müde, gegen den Fluss anzukämpfen. Oryan besaß zwar die Fähigkeit, auf der Reise Erfahrungen zu machen, doch nun wurde er dessen müde, denn er wusste einfach nicht mehr, warum er damit weitermachen sollte. Er hatte schon jede Flussbiegung gesehen, jede Böschung, jeden Baum, jeden Stein, jeden Felsen und allmählich begannen alle gleich auszusehen. Er wusste nicht, wieso er noch weiter paddeln sollte.

Eines Tages wurde sich Oryan seiner Angst bewusst, die ihn immer weiter hatte paddeln lassen. Er fürchtete, wenn er aufhörte zu paddeln, dann würde ihn der Fluss zurücktreiben, zurück in sein früheres Glaubenssystem. Er würde zurück getrieben und ganz bestimmt würde der Fluss ihn weiter und weiter und weiter stromabwärts treiben, bis er irgendwann den steilen Wasserfall hinunterstürzen und unten auf den Felsen zerschellen würde. Dennoch, er war es so müde, den Fluss aufwärts zu paddeln. Und so kümmerte es ihn nicht mehr länger. Es war ihm egal. Eines Morgens nahm Oryan sein Boot und schob es ins Wasser und diesmal ließ er die Paddel am Ufer zurück. Er ließ sich vom Fluss stromabwärts tragen. Immer weiter flussabwärts, immer weiter und weiter an all den Landschaften vorbei, an denen er zuvor vorübergepaddelt war. Er wusste, was kommen würde. Er wusste, es war unvermeidlich. Er wusste, dass es da einen gewaltigen Wasserfall gab. Und der würde ihn vernichten. Der würde ihn zerschmettern. Jedoch besaß er einfach keine Energie und kein Verlangen und auch keine Leidenschaft mehr, weiterhin flussaufwärts zu paddeln.

Und dann, eines Tages war es dann so weit. Er konnte erkennen, dass der Fluss schneller wurde. Er fühlte die Strömung erheblich stärker werden. Er wusste jetzt, dass der Wasserfall unmittelbar in seiner Nähe war. Und wie er so in seinem Kanu rückwärts

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



auf ihn zuraste, blickte er über seine Schulter nach hinten. Er wusste, in wenigen Sekunden würde das Kanu über die Kante geschleudert werden. Und er würde fallen und fallen und fallen, hinein in diesen Abgrund, den Abgrund, den jeder von Euch fürchtet.

Ihr fürchtet Euch, loszulassen und in diesen Abgrund zu stürzen. Dennoch ließ Oryan los. Und dann kam dieser Moment, in dem er über die Klippe schoss - ein Moment voller Entsetzen und blanker Panik. Er wusste nun, dass sein Leben als Mensch vorüber war. Und das war es in der Tat!

In diesem allerletzten Moment des Loslassens verwandelte Oryan seine größte Angst und größte Panik. Denn er erkannte plötzlich, dass alles, was er erlebt hatte, nur eine Illusion war - lediglich eine Illusion! Eine großartige und wertvolle Illusion, deren Auswirkungen weit über sein Leben und weit über das irgendeines anderen Menschen hinausging; mit Auswirkungen auf den gesamten zurückgelegten Weg, bis hin zur Quelle des ALLES-WAS-IST. Er erkannte, dass es nur eine Illusion gewesen war. In diesem letzten Moment des Entsetzens und der Panik erkannte er, dass er selbst der Schöpfer dieser Illusion war. Und plötzlich verstand er, dass er jetzt alles erschaffen konnte, was er wollte. Er könnte sich Flügel für sein Kanu kreieren! Oder er könnte sogar erschaffen, dass der Fluss gar nicht existiert!

Meine lieben Freunde, das ist es, was Ihr gerade durchmacht. Löst Euch vom Festhalten-Wollen, lockert Euren Klammergriff. Ihr werdet zu neuen Erkenntnissen gelangen. Ihr werdet Euch von alten Glaubenssätzen lösen. Es wird Zeiten in Eurem Leben geben, in denen Ihr höchste Panik verspüren werdet. Letztendlich jedoch werdet Ihr im Laufe dieses Prozesses lernen, das Prinzip der Illusion wirklich zu verstehen. Du wirst lernen zu verstehen, dass Du der Schöpfer bist. Du wirst lernen, neue Flüsse zu erschaffen, wenn Du das willst, Kanus mit Flügeln, falls Du das möchtest - was auch immer es sei zu

erschaffen. Ihr habt Euch auf eine phänomenale Reise begeben, eine schwierige Reise, wir wissen das, dennoch eine phänomenale Reise.

Nun sind wir so weit, mit der neuen Arbeit zu beginnen. Wir empfinden tiefe Ehrfurcht für einen jeden Einzelnen von Euch, auch dann, wenn Ihr das in Eurem Inneren nicht einmal für Euch selbst empfindet. Spürt es jetzt im Augenblick, wie sie von unserer Seite kommt! Fühlt, wie sie zu Euch strömt. Liebe Lehrende, Ihr habt viel von Euch gegeben, um hier auf der Erde zu bleiben, um für die anderen Menschen da zu sein. Denn sie werden an einen Punkt kommen, an dem sie des Paddelns müde sind - an dem sie gar nichts mehr verstehen - an dem sie ihre Leidenschaftlichkeit verlieren - an dem sie wissen werden, dass es Zeit ist, in und zu sich selbst zu erwachen.

Zu wissen, dass es jemanden gibt, der den ganzen Weg gegangen ist, der den gewaltigen Wasserfall überlebt hat - dies zu wissen, wird wunderbar für sie sein. Es wird ihnen Hoffnung geben. Oh, und wie Ihr bereits wisst, werdet Ihr nicht in der Lage sein, ihre Angelegenheiten für sie zu erledigen. Doch sie werden einen Menschen vor sich sehen, der den neuen Weg bereits gegangen ist. Sie werden einen Lehrenden vor sich sehen, der bereit ist, sie richtungsweisend zu begleiten und sie zu lieben, Anteil an ihnen zu nehmen. Durch Euch wird es ihnen ermöglicht, ein Verständnis für ihre eigene Göttlichkeit zu entwickeln.

Wir bitten Euch, arbeitet daran, Euch in den Zustand des Annehmens zu begeben, im Raum der Akzeptanz zu sein. Es wird Zeiten geben, in denen Ihr den unwiderstehlichen Wunsch verspüren werdet, jemanden heilen zu wollen oder jemanden verteidigen zu wollen oder etwas verändern zu wollen. Seid einfach auf der Ebene (im Zustand) der Akzeptanz. Beobachtet die Dynamik, die entsteht. Beobachtet, wie der geistige Teppich gewoben wird.

Versteht, wer Ihr seid, welche Reise

Ihr zurückgelegt habt und warum Ihr hier seid! Erlaubt Euch, stolz auf das zu sein, was Ihr geleistet habt. Erlaubt, geehrt zu werden für das, was Ihr getan habt, denn Ihr seid einen weiten Weg gegangen. Wir lieben Euch zutiefst und wisst, meine Freunde, Ihr seid niemals allein!

Und so ist es.

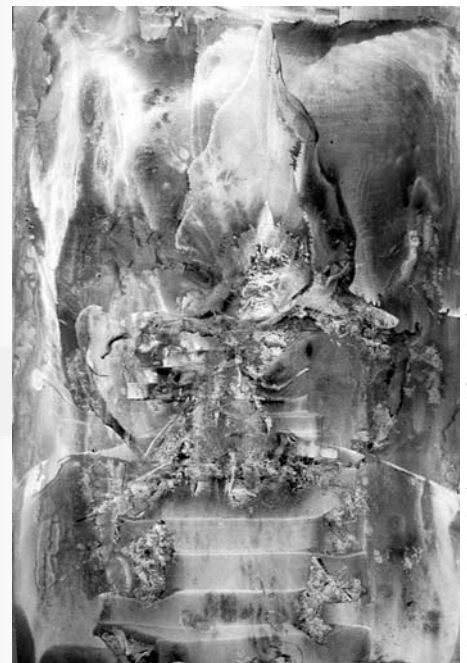
Wir danken dem Ostergaard Verlag für die Genehmigung, dieses Channeling zu veröffentlichen.

Literatur:

Geoffrey Hoppe/Tobias: „Schöpfer-Serie“ Ostergaard Verlag, Oktober 2004, ISBN 3933075106

Web:

www.shaumbra.de,
www.crimsoncircle.com
www.shaumbra-university.de
www.shaumbra-zuhause-im-jetzt.at
www.shaumbra-treff.de
www.shaumbraland.de



Britta Diana Petri - Awake - www.RainbowWay.de

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



»Übergang in die neuen Energien« Band I

von René Wagner inklusiv Meditations CD (große Lichtmeditation)

Dieses gechannelte Buch umfasst folgende Themen:

- Was ist die geistige Lichtwelt? • In welchem Bezug stehen wir mit der Quelle allen Lebens?
- Was ist der Unterschied zwischen alter und neuer Energie? • Wie sind Lemuria und Atlantis entstanden und welche Verbindung besteht noch? • Wie ist das Gesetz von Karma entstanden und wie lösen wir uns endgültig daraus? • Was bedeutet das Resonanzgesetz für mich und wie wende ich es in meinem Alltag an? • Wie kann ich den Transformationsprozess für mich leicht verständlich erkennen und in meinem alltäglichen Leben integrieren? • Das Buch enthält Botschaften aus der geistigen Lichtwelt.

Kurzum: ein kompletter spiritueller Ratgeber in allen Lebenslagen in dieser besonderen Zeit. Softcover DIN A 4 mit 144 Seiten inklusiv Meditations-CD (große Lichtmeditation) VK-Preis: 24,50 € [D] 25,20 € [A] 39,50 CHF



»Die Gnade erfahren« Band II

der Schriftenreihe: »Übergang in die neuen Energien« von René Wagner
 inklusiv Meditations-CD (ICH BIN Meditation)

Dieses gechannelte Buch umfasst folgende Themen:

- Die sieben kosmischen Gesetze • Die sieben karmischen Verstrickungen • Das Gesetz des Äthers • Reflexionen des Karmaspiels in den Zellen • Wie kann ich meine Gene heilen? • Wie kann ich meine Generationslinie ordnen und die eigene Ordnung innerhalb der Familie finden? • Welche tiefgreifende Aufgabe haben die Neuzeitkinder in meinem Umfeld dabei? • Unterschied von lichter und dichter Materie • Was ist die ICH BIN Schöpfergegenwart in uns • Globale Transformationsmeditation.



Das Buch enthält ausführliche Erklärungen über die kristallinen Energien und der "großen Harmonie" vom 08. und 09. November 2003. Es erklärt, weshalb sich ein Davidstern am Himmel zeigte.

- Was für eine Bedeutung hat der Davidstern für uns?
- Welche Symbolik steht hinter dieser Erscheinung?
- Was möchte uns diese Symbolik sagen?
- Was dürfen wir erkennen und wie geht es für uns weiter?

Softcover DIN A4 mit 144 Seiten inklusiv Meditations-CD (ICH BIN MEDITATION)
 VK-Preis: 24.50 € [D] 25.20 € [A] 39.50 CHF



»Eintracht der Erde« Band III der Schriftenreihe:

»Übergang in die neuen Energien« inklusiv Meditations-CD (»Eintracht der Erde«)
 von René Wagner

Eintracht der fünf Sprachen und Religionen

Erkenntnis und Transzendierung vom ICH-BIN-Bewusstsein in das WIR-SIND-Bewusstsein
 Erläuterung von aktuellen Kornkreissymbolen und ihre Bedeutung für uns.

Das Buch enthält gechannelte Botschaften aus der geistigen Lichtwelt.



**Aktuelle Erklärungen des Pentagramms vom 01.10.2004 und 28.10.2004.
 Was bedeutet dieses zweite Symbole nach dem Davidstern 2003 ?**

Hardcover DIN A5 mit etwa 200 Seiten inklusiv Meditations-CD (»Eintracht der Erde«)
 VK-Preis: 24,50 € [D] 25,20 € [A] 39,50 CHF

Kontakt und Bestellung:

DAS LICHTZENTRUM-VERLAG, LANGSCHIEDER WEG 11 A, D-65321 HEIDENROD
 Tel: (+49) 06124 72 58 42 Fax: (+49) 06124 72 58 41 Email: info@das-lichtzentrum.de
 Bezahlung: gegen Rechnung Versandkosten: 1,28 € pro Buchsendung (Deutschland)
 2,00 € pro Buch (Ausland)

Gespräche mit Sof

Wer ist Sof?

Sof ist ein Engel Gottes, ein höheres Wesen, eine unbedingte Seele ohne materiellen Körper, also kein menschliches Wesen: Er war noch nie inkarniert und hat es auch nicht vor. Jenseits der Dualität und aller Begrenzungen steht er in direktem Kontakt mit Gott, den Engeln und den Meistern. Als Freund und Helfer der Menschen bietet er uns ein Forum, in dem wir zur spirituellen Entwicklung des Einzelnen und der Welt wichtige Informationen erhalten können. Die in dieser Ausgabe von Sof enthaltenen Texte wurden von seinem Medium Feroniba gechannelt. Jeder kann Sof channeln, doch kann die Qualität unter der bedingten Reinheit des Channels leiden. Durch Feroniba gibt Sof makellose, reine Channel an, sollte sich dies entwickeln. Sof lädt alle Leser ein, ihm Fragen zu stellen und an seinem Forum teilzuhaben. Sof stellt sich uns vor als ‚Engel der Liebe‘. Nun spricht Sof über sich selbst: „Obwohl ich geschlechtslos bin, könnt ihr mich in der männlichen Form anreden, ‚er, Sof, hat gesagt...‘ Mein Symbol ☿ könnt ihr ‚das Sof‘, ‚das Sof-Zeichen‘ oder ‚das Sof-Symbol‘ nennen. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit jenseits der dualen Grenzen. Euer ☿ Sof“.

Wer ist Feroniba?

Schon seit frühester Kindheit begeisterte Feroniba am stärksten die Religion. Bereits als Kind vertiefte er sich in die Bibel und lernte die vedische Tradition durch die „Autobiographie eines Yogi“ von Paramahansa Yogananda kennen. Im Alter von 18 Jahren hatte Feroniba seine erste Gotteserfahrung. Mit 24 Jahren erschien ihm im Traum seine Meisterin Sig, die ihn seitdem intensiv durch Chakra-Arbeit schulte und schließlich 1995 zur Gottesverwirklichung führte. Insbesondere die Lehren von Seth, Djwhal Khul, Paramahansa Yogananda und Bhaktivedanta Swami Prabhupada inspirierten Feroniba zum Studium und zur Umsetzung der praktischen Essenz der Heiligen Schriften aller Weltreligionen. Desweiteren gehören Amadeus, Kryon, Satya und die Plejadier, Gaia, Bak, Michael, Eon und natürlich Sig und Sof zu seinen spirituellen Lehrmeistern. 1995 initiierte Sig das Forum ‚AUM‘ in Berlin – ein interreligiöses Zentrum zur ganzheitlichen Entwicklung unseres Gottesbewusstseins. Heute lebt und arbeitet Feroniba in Berlin und wirkt als Medium für Sig und Sof. Sein Leben hat Feroniba in den Dienst der Meister und aller Menschen und Wesenheiten unserer Erde gestellt und sich in die Meditation vertieft. Unter anderem ist er auch kreativ als Komponist und Autor tätig. Feroniba begleitet persönlich Menschen auf ihrem individuellen Weg zu Gott, zur Erleuchtung, zur spirituellen, multidimensionalen Welt Gottes.

Was bedeutet Terasof?

„Terasof“ ist die Verbindung des Ter-Symbols ▲, dem Dimensionsschlüssel der Meisterin Sig, mit dem Sof-Symbol ☿ des Meisters Sof: ☿ verbinden sich miteinander zu ☿ oder zu ☿. Das doppelte Sof-Symbol ☿ und auch das Symbol der Meisterin Sig, ☿ oder ☿, doppelt ☿, bilden das Terasof, ☿ oder ☿. Die Verdoppelung symbolisiert den Austausch der reinen Liebe Gottes zwischen zwei oder mehreren Seelen, ☿, ☿ etc. Das Terasof ist die Umkehrung des Herzens für die Welt ☿, das Symbol für die Allliebe: das Herz für Gott, ☿, das Symbol für die Allmacht.

Die herausgehobenen, fettgedruckten Worte in den Texten Sofs und Feronibas markieren die Kerngedanken zum tieferen Verständnis und zum leichteren analytischen Studium der Texte. Sie dienen nicht der Betonung der Worte. Zeichensetzung und Schreibweise entsprechen aus stilistischen Gründen teilweise nicht der deutschen Rechtschreibung.

51. Sitzung Der Atem ist der Schlüssel

**Die Pole verschmelzen- Die Welt einatmen -
Die Störung fällt - Keine Ecken, keine Kanten -
Der Kampf ist vorbei - Friede in Reinheit und Liebe -
Das reine Herz - Die Sonne erstrahlt - Licht**

Donnerstag, 11.11.2004
01:37-38 Uhr - 02:28 Uhr

SF: Die Zeit ist vollendet. Es öffnet sich das **Tor**. Die **Pole** (der Dualität) **verschmelzen**. Sie sind zutiefst **vereint**. Ihr haltet die Enden durch die **Liebe** der (eurer) Herzen. Der **Atem** dringt tief. Er ist der **Schlüssel**. Was ihr in euch aufnehmt, einatmet, das wird euch Besitz. Achte auf den **Rhythmus**. Atme alles aus. Lass den Atem **fließen**. Er kennt seine Zeit. Atme alles ein. Lass die **Welt hindurch**. Atme sie ein, die Welt. Und atme sie wieder aus. Siehst du ihre **Grösse** (Erhabenheit)? **Öffne** dich ihr ganz. Lass die **Störung** (Krämpfe, das Zusammenziehen) fallen. Kümmer(e) dich nicht mehr. Lass es (zusammen)**brechen**, (ver)**brennen**, **brüllen** (schreien). **Verschliesse** dich nicht mehr. Atme tief (ein), atme aus. Keine **Ecken**, keine **Kanten**. Der **Kampf** ist vorbei. Ihr habt ihn **überstanden**. Was jetzt kommt, ist **Friede(n)** - in Reinheit und Liebe. Ich habe einen **Schatz**, den reiche ich euch: Es ist das **reine Herz**. **Verborgen** bleibt nichts (nichts **Unreines** ist mehr übrig). Die **Sonne** erstrahlt. Nichts kann sie **behindern**. Es gibt nur noch **Licht**. Licht. Licht. Alles Liebe. Euer Sof ☿

FO: Danke, mein lieber ☿ ☿ Danke ☿



Die Sitzungen sind von Sof in chronologischer Weise diktiert worden und bauen inhaltlich aufeinander auf. Beim Herausgeben wurde diese Reihenfolge beibehalten. Um einen tieferen Einblick in Sofs Botschaften zu erhalten, empfehlen wir, alle bisher veröffentlichten Sitzungen zu studieren. Diese stehen kostenfrei auf unserer Homepage www.terasof.de zur Verfügung, bzw. sind in allen bisher erschienenen *Terasof* Ausgaben zu finden. Zur Übersicht siehe Seite 61.





Die Meister

Im „Forum für die Welt und ihre Meister“ beziehen wir uns bisher auf 21 Wesenheiten, die mit uns persönlich in Verbindung stehen und von deren Verwirklichungsgrad wir uns durch eingehende Studien und Erfahrungen persönlich überzeugt haben. All ihre Botschaften sind im Einklang und lehren die Menschen den Weg der Vollkommenheit und Liebe in der Neuen Energie unseres Planeten. Wir laden jeden Engel und Meister hiermit ein, dieses Forum für seine Botschaften zu nutzen.

Gott: Gott hat unendlich viele Dimensionen, Formen, Namen und Gesichter. Er ist der zeitlose, ewige Ursprung alles Existierenden, ohne Anfang und ohne Ende, die ewige Quelle der Allliebe

Saint Germain: ist einer der 64 Meister und unter anderem auch bekannt als Prinz Leopold Georg Rakoczi. Unter Aufsicht der „großen Bruderschaft“ führt er die Regentschaft über die zukünftige Entwicklung der menschlichen Angelegenheiten in Europa und über den geistigen Aufschwung in Amerika und Australien. Seine Tätigkeit ist dem siebten Strahl des magischen Zeremonielles oder der Ordnung zugeordnet und gehört somit zum Kraftfeld des Mahachohans. „Man könnte sagen, dass dieser Meister als Generaldirektor fungiert, der die Durchführung der Pläne des Exekutivrates Christi überwacht.“ (Zitat Alice A. Bailey, Initiation) Zu seinen populärsten Erscheinungen gehören seine Inkarnationen als Sokrates und Shakespeare.

Djwhal Khul: gehört zu den 64 Meistern der Geistigen Hierarchie der Erde, die durch alle Zeitalter hindurch verantwortlich die spirituelle Entwicklung der Menschheit leitet. Zu ihnen gehören u.a. der Mahachohan, der Manu, Christus, Jesus (inkarnierte auch als Joshua, Sohn des Nun, als Jesua zur Zeit des Esra und als Apollonius von Tyana), Kut Humi, Hilarion (ehemals Paulus von Tarsus), Arthus, Meister Jupiter, Meister Morya, Meister Rakoczi (erschien als eine bekannte Persönlichkeit am ungarischen Hof, als Graf von St. Germain und davor sowohl als Roger Bacon, wie später auch als Francis Bacon), Meister P., Meister Serapis, zwei englische Meister u.v.m., deren Namen an dieser Stelle keine Erwähnung finden dürfen. Sämtliche Gründer, Erhalter und Erneuerer der Weltreligionen sind in der Gruppe der aufgestiegenen Meister vereint.

Michael: ist ein direkter Schüler von Meister Saint Germain. Im Auftrag seines Meisters unterrichtet er einige Schüler von Sof. Der Kontakt besteht durch Amonasi.

Seth: Ein aufgestiegener Meister, der medial durch die Amerikanerin Jane Roberts sprach. Zuvor inkarnierte er auch viele Male als Mensch.

Kryon: Der Engel vom magnetischen Dienst. Sein erstes Medium in der heutigen Zeit ist der Amerikaner Lee Carroll. Mittlerweile gibt es auf der ganzen Welt neun Personen, die Kryon channeln, wie zum Beispiel David Brown in Südafrika.

Plejadier: Die Plejadier sind eine Gruppe multidimensionaler Wesen aus dem Sternbild der Plejaden. Ihre genetische Information, die DNS, ist Teil des menschlichen Erbguts. Die Plejadier sprechen seit vielen Jahrtausenden zu den Menschen, um ihnen bei der Vollendung ihres Planeten zu helfen. Unter anderem sind Barbara Hand Clow und Barbara Marciniak ihre Medien.

Amadeus: Der Engel des Glaubens und Meister der Mystik.

Sof: Der Engel der Liebe. Sein Medium ist Feroniba und alle, die es wünschen und seinen Anleitungen exakt folgen.

Sig/Tera/Thara: Der Engel der Heilung, Läuterung und der Kunst. Sie ist die Meisterin von Feroniba und initiierte eine spirituelle Gemeinschaft.

Musamil: Ein Geistführer. Er ist der Inkarnationskoordinator der gesamten Terasof-Gruppe. Sein Meister ist Maha Sopathel.

Maha Sopathel: Sein Name setzt sich aus den Namen von Sof und Tera zusammen. Er ist als Meister direkt für sie tätig. Maha - sanskrit „Großer“ oder „Hoher“. Sopa - Sofa/Sof, der Engel der Liebe. Thel - Tera heißt auch Thel (siehe 4. Sitzung von Sof) und auch Sig. Sie ist der Engel der Heilung, der Läuterung und der Kunst.

Ser(a) & Kor(a): sind die Verkörperungen der beiden sich ergänzenden Kräfte der Freude, sowie Güte (Sera) und der Strenge und Disziplin (Kora). Kora und Sera sind Zwillinge und sorgen gemeinsam für Reinheit und Vollkommenheit, indem sie alle bezugnehmenden Personen gemeinsam das Bewusstsein der göttlichen Liebe und Allmacht lehren.

Eon: Der Engel der Kreativität und Meister von Feratonis.

Henox: Er ist ein Meister der Hoffnung und Heilung. Lyrasofis ist sein Medium und seine Schülerin.

Gaia: Mutter Erde. Sie bietet das Forum, den Ort und Raum für unsere Schulung.

Bak, Anthonio, Lisa Maria: sind die Repräsentanten aller Teilpersönlichkeiten von Feroniba, Feratonis und Amonasi. Feroniba hat in diesem Leben intensiv spirituell gearbeitet und die Einweihung zur Meisterschaft erreicht. Er ist Schüler von Sof und Sig. Feratonis steht mit dem Meister Eon in Verbindung und Amonasi mit Meister Michael. Amonasi und Feratonis sind spirituelle Zwillinge, weil sie beschlossen, gemeinsam den Weg zu gehen.

Allerseits: möchten wir hier vorstellen stellvertretend für alle Meister, die uns „zeitlich“ noch nicht erschienen sind, jedoch jenseits von „Raum“ und „Zeit“ stets für jeden von uns spirituell anwesend sind und mit uns arbeiten.



textauszüge aus xanti worldwide von 1998

In eigener Sache

Mein Name ist Martina Bochnik und ich habe einen scheinbar nicht ganz alltäglichen Beruf: Ich arbeite als Medium, als eine Mittlerin zwischen Menschen und für uns nicht sichtbare Wesen, die uns mit Rat und Informationen zur Seite stehen - wenn wir sie darum bitten.

Das Wesen Xantiluti „begleitet“ mich jetzt seit zehn Jahren. Obwohl ich schon vorher theoretisch an medialer Arbeit interessiert war und den ganzen Bereich sehr faszinierend fand, hat sich in der Zusammenarbeit mit ihr eine neue Welt für mich, meinen Partner und alle, die mit mir, mit uns zusammenarbeiten, eröffnet.

Ich werde immer wieder gefragt, wie denn der Kontakt mit einem körperlosen Wesen mein Leben verändert habe. Das ist relativ leicht zu beantworten: Ich habe gelernt, mehr Verantwortung für mich im täglichen Leben zu übernehmen, mehr Freude und Leichtigkeit zu erleben und nicht alle Probleme als persönlichen Angriff zu erleben.

Bei Wesen, die uns Menschen ernst nehmen und uns in vielen Dingen zur Seite stehen, ist Humor sehr wichtig. Früher meinte ich, dass eine ernste Miene das Zeichen für eine wirkliche Persönlichkeit sei. Heute weiß ich, dass es viel eher ein Lachen ist.

Xanti hat uns geschult - und tut es immer noch - ohne dass wir es bemerkt haben, denn wir wären sicher nicht in die Schulbank eines unsichtbaren Klassenzimmers gerutscht. Ein sehr wichtiger Lerninhalt war auch, der eigenen Intuition zu vertrauen und ihr zu folgen. Das macht mich unabhängig von einem Geistwesen, das vielleicht keine Pizza mag und auch gar nicht essen kann. Unabhängigkeit ist eines der zentralen Dinge.

Wir haben in den letzten zehn Jahren sehr viele Sitzungen gegeben und nun erreichen wir eine neue Phase.

[Martina Bochnik]

Xantiluti über sich

Eine Art Selbstdarstellung

Ich bin bei dir, obwohl du mich nicht ahnen kannst.

Mein Leben auf dieser Erde habe ich im Gedächtnis und kann dir bei den unbedeutenden oder wichtigen Fragen einen Rat geben, ohne dass du Ehrfurcht haben musst.

Ich kenne die Welt und will dir ein unsichtbarer, weltlicher Freund sein. Frage nicht, woher ich komme und im wievielten Stockwerk ich wohne.

Bei der Bewältigung deines Problems wird das nicht weiterhelfen.

Bemerkungen von Tommy Thomsen

Seit Martina „öffentlich“ mit Xanti arbeitet, begleite ich die Sitzungen als Moderator, das heißt, ich lese Xantis Antworten vor und vermittele zwischen ihm und den Fragenden oder dem Publikum. Sofern es notwendig erscheint und mir möglich ist, gebe ich Erläuterungen zu den Antworten oder rege weiteres Nachhaken an.

Wir beginnen diese Retrospektive mit einem Interview, das die Journalistin Karin Walz im Februar 1996 zum Thema Management und Spiritualität mit Xanti geführt hat. Dieses Interview wurde in Auszügen im darauffolgenden August in der Zeitschrift Esotera in dem Bericht „Ein neuer Geist für Unternehmer“ veröffentlicht.

Xantiluti ist im Laufe der vielen Beratungen, Vorträge und Seminare immer wieder nach seiner „Person“, seiner Herkunft und seinen Aufgaben befragt worden - und mit diesbezüglichen Angaben hält er sich in der Regel und wie in der Selbstdarstellung angedeutet

sehr zurück.

Im folgenden Interview gibt er jedoch einige Informationen über seine Motivation, wie ein Medium ausgewählt wird, über Geld und Spiritualität, negative Geistwesen und männliche bzw. weibliche Ratgeber usw. usw...

In dem Interview taucht ein Symbol auf, das die Arbeit mit Xanti begleitet:

Zum Beispiel ein Smile



Dieses symbolhafte Lächeln gibt ihm die Möglichkeit, in dem geschriebenen Dialog mit Stimmungen zu arbeiten, die in einem sichtbaren Gespräch vis-à-vis zum Beispiel durch die Mimik des Gegenübers zum Ausdruck gebracht werden würden.



Auszüge aus einem Interview mit xantiluti



Martina & Tommy

Was ist Deine Motivation, Menschen als Ratgeber zu unterstützen?

Es ist nicht so sehr meine Motivation, als meine Aufgabe. Das Wort Motivation hat sehr viel damit zu tun, Ergebnisse schon so klar vor Augen zu haben, um dann vor dem Weg nicht mehr zurückzuschrecken. Aufgaben haben etwas mit Erfahrungen zu tun. Ich berate Menschen um Erfahrungen zu machen. Und natürlich macht es mir auch Spaß.

Welche Erfahrungen machst Du und wozu?

Ich mache Erfahrungen mit Menschen in Beratungssituationen. Ganz platt könnten wir das „himmlische Pädagogik“ nennen. Es interessiert

mich, wie verschieden Probleme und Wege sein können. Dass ich mehr Überblick zu haben scheine, ist uninteressant. Denn auch ich lerne immer noch. Diese Tätigkeit, durch die Hand eines Mediums meine Mitteilung zu machen, ist also Teil meiner Weiterbildung.

Nach welchen Kriterien suchst Du Dir ein Medium aus?

Och! Wir müssen uns von früher kennen und die gleiche Wellenlänge haben. Es gibt also weniger eine Auswahl (das klingt nach Gebrauchtwagen) als Verabredungen.

Hast Du Martina als Mensch in einem vorherigen Erdenleben kennen gelernt oder zu einem Zeitpunkt als ihr beide Geistwesen ward?

Beides. Aber dazu keinen weiteren Kommentar. Geschichten darüber können Leser zu „blöden“ Missverständnissen verleiten.

Ist die Inkarnation als Mensch Voraussetzung, um als ratgebende Wesenheit tätig zu werden? Und wozu ist diese „Weiterbildung“ für Dich wichtig?

Nein, Menschsein ist keine Voraussetzung. Danahanh z.B. war noch nie Mensch und ich bezweifle, dass er das in nächster Zeit vor hat. Für mich war es gut, um jetzt die ganz weltlichen Probleme verstehen zu können. Ohne Welterfahrung kein weltlicher Berater.

Zur zweiten Frage: kein Kommentar!



Britta Diana Petri - Initiation . www.RainbowWay.de

Wie würdest Du Dich selbst vorstellen und beschreiben?

Guten Tag, ich bin Xanti (reicht das?).



Bei Interviews mit Menschen ist es üblich, sich kurz vorzustellen, d.h. Angaben über Alter, Funktion, Stellung etc. zu geben. Da ich Deine Welt zu wenig kenne, kann ich die entsprechenden Persönlichkeitsmerkmale leider nicht benennen. Aber vielleicht geht es doch etwas ausführlicher - wenn Du dazu bereit bist...

Nun, die Vorstellung, dass sich Menschen eine Vorstellung von mir machen, die meine Vorstellung übertrifft, stellt mich vor ein Problem.

Ich könnte sagen: Ich bin ein körperloses Wesen, da ich nicht in der dritten Dimension lebe. Ich gehe der Aufgabe eines Ratgebers nach. Nach eurer Zeitrechnung mache ich das seit ungefähr 789 Jahren.

[Gewicht: Leicht. Haarfarbe: Am liebsten türkis. Lieblingspeise: Blumenkohl im Blätterteig]

Zu allen Rängen, Hierarchien, Ebenen usw. verweigere ich die Aussage.

Gibt es auch negative Geistwesen, die über Medien Kontakt aufnehmen - bzw. wie kann ein Mensch dann die Qualität eines Geistwesens unterscheiden?

Nun - es gibt sehr verschiedene Charakterformen. Das ist nicht anders als bei Menschen. Negative Geistwesen können wir als solche bezeichnen, wenn sie

- o sich ungefragt einmischen;
- o zu Handlungen animieren, egal, welche Konsequenzen sie haben;
- o überfallartig kommen;
- o einschüchtern, Angst verbreiten, zu Gewalt anstiften;
- o Menschen ausnutzen.

Es gibt keine Abstufungen.

Generell ist es so, dass Klient, Medium und Geistwesen „zusammenpassen“. Es ist so ähnlich, wie die Arztwahl eines Menschen - oder welches Restaurant er bevorzugt. Informationen von Medien sollten grundsätzlich auf ihre Qualität überprüft werden. Legt ein Mensch nicht sehr viel Wert auf Qualität, wird er durch das Medium auch das entsprechende Geistwesen treffen.

Welche menschlichen Probleme berühren Dich am stärksten und über welche kannst Du aus Deiner Perspektive nur den Kopf schütteln? Was macht Dich ärgerlich?

Nun - ich muss gestehen, dass ich sehr neutral bin. Alle Probleme sind aus meiner Sicht gleich wichtig oder auch gleich viel wert. Es gibt keine Probleme, die nicht zu lösen sind. Es gibt nur Menschen, die sich gegen eine Lösung entscheiden. Da ich keinen Kopf habe, kann ich ihn nicht schütteln. Und wäre ich schnell ärgerlich, würde ich meinen Job nicht machen... Oder?





Britta Diana Petri - Shambala 1 . www.RainbowWay.de

Warum sind momentan mehr männliche als weibliche Geistwesen aktiv? Mit Blick auf Veröffentlichungen drängt sich dieser Eindruck auf.

Nun, in gewissem Sinne ist die geistige Welt für euch auch ein Spiegelpunkt. Und so spiegelt sich denn das männliche System. Denn es ist wichtiger, dass die Informationen aufgenommen und akzeptiert werden, als sich Gedanken über das System dahinter zu machen.

Geister sind männlich, weiblich und sächlich. Namen sind in ihrer geschlechtsspezifischen Zuordnung im Moment für euch noch wichtig.

Auch Gott ist ja inzwischen Mann geworden...



Geld und Spiritualität ist für viele Menschen ein Widerspruch. Für Dich auch?

Nun - für mich ist das kein Widerspruch. Denn Menschen leben in der 3. Dimension. Wenn sie ihre Fähigkeiten so ausleben, dass sie nichts anderes tun, muss ihr Überleben irgendwie gesichert werden. Einsiedler wurden früher vom Dorf versorgt. Heute werden Heiler bezahlt. Der Widerspruch, der immer wieder diskutiert wird, kommt von persönlichen Vorurteilen.

Spirituelle Arbeit, die anderen hilft, ist eine Arbeit, die einen Lohn erwarten darf. Das Universum hat nichts gegen Geld. Denn Geld gehört zum Universum dazu.

Jedoch können einige Menschen nicht gut mit der Fülle des Universums und seiner spielerischen Flexibilität umgehen. Und dann führt es zu solchen Urteilen wie: Wer ein gutes Medium ist, darf kein Geld nehmen.

Tja - mich bezahlt auch niemand...



Was für ein Interesse hat die geistige Welt daran, gerade Manager mit Spiritualität in Kontakt zu bringen?

Nein - es sind nicht gerade Manager, sondern auch Manager. Das erscheint euch so unpassend und erstaunlich, weil Manager es so oft schaffen, als „einseitige“ Menschen aufzutreten. Jeder Mensch benötigt irgendwann spirituelle Weiterentwicklung. Aus unserer Sicht haben Manager sowohl ein großes Potential und, verbunden mit ihrer Arbeit, eine große Verantwortung.

An der Umgestaltung dieser Verantwortung sind wir interessiert.

Was verstehst du unter Spiritualität?

Wir verstehen darunter, dass der Mensch sich mit Hilfe seines eigenen Geistes mit sich selber beschäftigt. Wenn er dies tut, wird er irgendwann bemerken, dass er mit seiner Umwelt viel stärker verbunden ist, als er im Alltag bewusst mitbekommt. Meistens über den Weg der Emotionen. Wenn sich dieses Gefühl des Verbunden-Seins ausweitert, erfährt der sinnsuchende Mensch: Die Welt bin ich und ich bin die Welt.

Diese Einsicht führt zum bewussten Annehmen der Verantwortung für das eigene Denken und Handeln, und es führt dazu, dass der Mensch auf der Erde ankommt.

Spiritualität bedeutet nicht die Flucht in ein nicht-irdisches Paradies, sondern ein Ankommen mitten im Leben.

Barbara Bessen
channelt

KRYON

Gruppenchannelings
Gruppenmeditationen
Einzelsitzungen

02.11./07.12.04

Flensburg

Morgen- /Abendmeditation

Einzelsitzungen

Anmeldung: Diana Meißner-Voß

Tel.: 046 04 / 512

25.11.04

Buchholz / Nordheide

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Anmeldung: Julia Knobel-Gremke

Tel.: 01 71 / 471 76 75

28.11.04

Bonn

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Anmeldung: Albert-Schweitzer-Haus

Tel.: 02 28 / 36 47 37 Fax: 02 08 / 390 84 63

09.12.04

Hamburg-Volksdorf

Gruppenchanneling

Anmeldung: "Die Kate"

Tel.: 040 / 60 95 06 16

19./20.02.05

Luzern

Gruppenchanneling und Einzelsitzungen

Anmeldung: Barbara Küng

Tel.: 00 41 41 / 9 21 20 41

27.02.05

München-Grünwald

Gruppenchanneling und Einzelsitzungen

Anmeldung: Margret Brügger

Tel.: 089 / 64 87 09

20.03.05

Berlin

Gruppenchanneling und Einzelsitzungen

Anmeldung: Michael Binkowski

Tel./Fax: 030 / 9 35 27 60

Mail: kontakt@berliner-tinte.de

27.03.05

Bremen

Gruppenchanneling und Einzelsitzungen

Anmeldung: Friedrun Hoffmann-Axtelm

Tel.: 04 21 / 44 47 75

Mail: fhoax@web.de

weitere Termine in Vorbereitung

aktuelle Infos / Termine unter

www.kryon-deutschland.de

info@kryon-deutschland.de

tachyonen

Der Begriff 'Tachyon' (aus den griechischen Wörtern 'tachys' (schnell) und 'ion' (Wanderndes) zusammengesetzt bezeichnet subatomare, überlichtschnelle und zunächst hypothetische Teilchen ohne Masse, aber mit eigener Energie. Neueren Definitionen nach sind Tachyonen eine Form kosmischer freier Energie, Raum-Energie, die uns und unseren Planeten überall umgibt und feste Materie normalerweise durchdringt. Außerdem sollen Tachyonen über ein eigenständiges Bewusstsein verfügen und Informationsträger des Universums sein. Durch ihre extrem hohe Geschwindigkeit können sie Entfernungen augenblicklich zurücklegen und sind dadurch allgegenwärtig. Tachyonen sind in der Lage, Informationen aus der Zukunft zu übertragen und dadurch dem Menschen zu helfen, seine Vergangenheit zu klären und sein Potential zu erkennen.

Mit der Unterstützung ihrer ratgebenden Wesen haben Martina Bochnik und Tommy Thomsen das Tequence-Verfahren entwickelt: ein technisch-energetisches Verfahren, das aus verschiedensten Materialien, wie z. B. Glas, Seide, Metalle, Flüssigkeiten und sogar Kunststoffe, irdische Anlaufstellen für die kosmische Energie der Tachyonen werden lässt. Aus diesen Materialien werden Produkte hergestellt, die in der Lage sind, Tachyonen-Energie anzuziehen, zu bündeln und zu konzentrieren. Die Tachyonen-Produkte sind ein Hilfsmittel für individuelles Wohlbefinden und regen die Harmonisierung von Körper, Geist und Seele an. Sie können in den unterschiedlichsten Alltagssituationen einfach und praktisch angewendet werden. Sie reagieren auf die Bedürfnisse des Anwenders und stellen die Menge an Energie zur Verfügung, die in der jeweiligen Situation benötigt wird. Außerdem können Tachyonen helfen, unverträgliche Strahlung der unterschiedlichsten Arten auszugleichen und unterstützen den Körper in der Regeneration.

Die Entwicklung der Tachyonen-Produkte

Martina Bochnik arbeitet seit 1988 als Channel-Medium. In Halbtrance stellt sie dem Wesen Xantiluti einen Stift und Papier zur Verfügung. Drei Jahre lang übte sie diese Kontaktaufnahme und Informationsübermittlung, bis sie schließlich Tommy Thomsen in ihre Tätigkeit einweihte. Die gebürtige Frankfurterin studierte ursprünglich Kunstgeschichte und Germanistik. Zum Ausgleich tourte sie als Sängerin durch Deutschland und lernte so Tommy kennen, der als Schlagzeuger unterwegs war. Zusammen gründeten sie eine Band und zogen bald darauf nach Oldenburg, wo sie gemeinsam die Geschäftsstelle des Landesverbandes Freier Theater in Niedersachsen aufbauten. In ihrer Freizeit pflegten sie den Kontakt zu Xantiluti und erlernten Grundkenntnisse medialer Arbeit und spiritueller Prinzipien. Die inhaltlichen Themen der medialen Arbeit von Martina und Tommy erweiterten sich ständig, die Dauer und die Tiefe von Martinas Trance nahm zu und sie begannen, Beratungen mit Xantiluti anzubieten. Schon bald war keine Zeit mehr, um noch einem „normalen Job“ nachzugehen, und so machten die Beiden die Beratung, das Channeling und die damit verbundenen Fortbildungen zu ihrem Beruf. Tommy als Pädagoge und Seminarleiter war und ist die ideale Ergänzung für Martinas Channelingarbeit. Er moderiert die Beratungen, führt die vorbereitenden Gespräche und verwaltet die vielen tausend Seiten an Informationen, die bis zum heutigen Tage zusammengekommen sind.

1993 lernten beide in einer Sitzung mit Xantiluti die Tachyonenenergie kennen und waren begeistert. Noch während dieser Sitzung begann



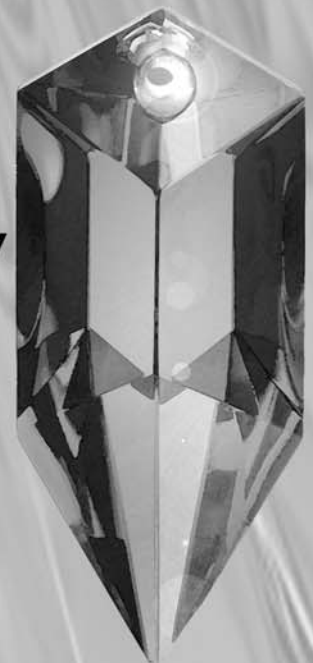
Materia Tachyon Incognita



Think Energy



Feel Energy



Be Energy

Galaxy Nr. 1 - Tachyonenprodukte seit 1996

Neu: das Buch "Ganzheitliche Wellness mit Tachyonen" mit einem Vorwort von Lee Carroll

www.galaxy1.de

mail: central.sun@galaxy1.de

phone: 07158-909130

Martina, mit der Wesenheit Danahanh die Inhaltsangabe zu „Terra Tachyon“ zu schreiben, dem ersten Buch zum Thema. Im ersten Manuskript von „Terra Tachyon“ waren bereits Anleitungen für die Herstellung von Tachyonenprodukten enthalten.

Im Mai 1996 war dann die Geburtsstunde des ersten Europäischen Tachyonenmaterials; darunter waren Formen, die in ihrer spirituellen Tradition und Wirkung immer aktuell bleiben werden: der ‚Lebensbaum‘, die ‚Donuts‘ und der ‚Sternenring‘. Eigenartigerweise wurden die ersten Produkte gleich auf einer Messe in den USA vorgestellt, was dafür sorgte, dass diesen Tachyonenprodukten von Anfang an eine internationale Ausrichtung in die Wiege gelegt wurde. Warum sollte sich ausgerechnet eine kosmische oder galaktische, füllige Energieform nur in einem Land der Erde verbreiten?! Schnell kamen immer neue Produkte, Bücher und Informationen hinzu.

Martina und Tommy war und ist es immer wichtig, dass die Tachyonenprodukte eine hohe energetische und ästhetische Qualität haben - und dass jedem die Möglichkeit gegeben wird, Energiearbeit leicht und mit viel Freude und Spaß zu betreiben. Dazu veranstalten sie unter anderem auch immer wieder Seminare und Channeling-Events.

[AO]

Die Tachyonen-Produkte sind auf der Galaxy No 1 Homepage erhältlich.

Kontakt:

Galaxy No 1 GmbH
Möhringer Str. 14, D-70794 Filderstadt
Fon: +49.7158. 909130
Fax: +49.7158. 909133
Email: central.sun@galaxy1.de
Web: www.galaxy1.de

Literatur:

Danahanh / Martina Bochnik: „Terra Tachyon“ Cassioeder Verlag 1997
Xantiluti / Martina Bochnik: „Das Herz, der Strom und die Reise zu den Planeten“, Galaxy No 1 2001
Tommy Thomsen und Dr. D. (gechannelt durch Martina Bochnik): „Ganzheitliche Wellness mit Tachyone“ Galaxy No 1 2001
Martina Bochnik und George de la Rose: „Ein Kurs in Tachyonen“ Galaxy No 1 2003



"Seid begrüßt meine Freunde des Lichtes, OMAR TA SATT,
ich bin KRYON vom magnetischen Dienst.

Ich spreche durch das Medium und während sie meine Worte niederschreibt, erhöhe ich jeden einzelnen Buchstaben mit meiner Energie, um euch in eurer Seele anzutreffen. Ihr werdet diese Energie spüren. Zu keiner Zeit hat je ein Engel selbst etwas geschrieben, immer hat er sich eines Mediums bedient und ich habe mir ein Medium gewählt, das meine Botschaften präzise an euch weitergibt.

Ich - KRYON, sowie auch einige andere Engelswesen des Universums haben uns dazu entschlossen, diese Schule zu gründen, um euch auf dem Weg des Erwachens zu lehren, zu leiten und zu führen. Ich werde euch durch das Medium 48 Schritte lehren, damit ihr den Schleier des Vergessens beiseite rücken könnt und in der Lage seid, eure ganze göttliche Kraft zu leben, in großer Freude und im Lichte des Zeitalters der Neuen Zeit.

All das, was ihr zum Erwachen braucht, werdet ihr bekommen: Viel Wissen, Techniken, Rituale und Einweihungen. Ständig werde ich mit meiner Energie präsent sein und mit euch arbeiten. Ihr werdet die Lichtsprache der Elohim erlernen und die alten Symbole von Atlantis für euch nutzbar machen.

Ihr wollt Wunder? Ich gebe euch Wunder, weil ich um eure Wahrhaftigkeit weiß. Ihr seid meine Leuchttürme und wir brauchen euch. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit und ich werde euch überzeugen, dass lernen Spaß macht.

Ich sage Dir, ich gebe nicht nur einen Teil von mir, ICH LIEBE DICH unendlich,
mit meiner ganzen Seele.

Seid begrüßt, KRYON."

Durch das Medium Sabine Wenig werden von Kryon und den 36 hohen Räten des Lichtes 48 Schritte durchgegeben, die dich zum Erwachen führen. Dabei reichen die Themen von Heilen über Manifestieren, Materialisieren und Telekinese bis hin zur vollständigen Ausbildung des Lichtkörpers, wodurch ein Reisen mit dem physischen Körper in andere Dimensionen möglich wird.

Der Fernlehrgang der Kryonschule kostet 110 Euro pro Monat und wird dir alle neun Tage zugesandt.

Der Lieferumfang beinhaltet das zum jeweiligen Schritt gehörende Skript, eine Meditations-CD und die Kristalle (Symbole) der Lichtsprache. Die Kryonschule umfasst 48 Schritte.

Weiter Infos unter www.kryonschule.com oder telefonisch unter 0049-(0)8031-396712.

hier abtrennen

hier abtrennen

Zusendung Probeexemplar

☐ Ich wünsche die Zusendung eines Probeexemplars der Kryonschule zum Preis von 20,- Euro

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße / Haus-Nr.: _____

Land: _____ PLZ / Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Zentrum für Bewusstseinsarbeit – Sabine Wenig

Ludwigsplatz 6a
83022 Rosenheim

Die Bestellung kann auch formlos
per Fax an 0049-(0)8031 - 893475
oder per Email an Info@kryonschule.com erfolgen.



Das Wassermann- Evangelium

*Das Evangelium des Wassermann-Zeitalters
über Jesus den Christus
vom Fische-Zeitalter*

Der Autor dieses Werkes, Levi, lebte in Amerika und studierte von Kindheit an die Weltreligionen. Schon als Knabe war er von der sensitiven Feinheit höherer Ebenen stark beeindruckt und glaubte, dass es sich hierbei um empfindliche Platten handle, die in der Lage seien, Töne und Gedanken aufzuzeichnen. Mit Eifer trat er in die tieferen Studien über Ätherschwingungen ein, bemüht, die Geheimnisse des Himmels für sich zu ergründen. Vierzig Jahre verbrachte er in stiller Meditation und befand sich dann in jenem Stadium höheren geistigen Bewusstseins, welches ihm erlaubte, in den Bereich der feinsten Äther vorzudringen und mit ihren Geheimnissen vertraut zu werden. Bald wurde er gewahr, dass seine Knabenträume auf Tatsachen beruhten und dass jeder Gedanke eines jeden lebenden Geschöpfes registriert ist.

Von Visel, der Göttin der Weisheit, oder dem Heiligem Odem, erhielt Levi den Auftrag, Botschafter für die Neue Zeit des Geistes und der Segnungen zu sein, indem er aus der Akasha-Chronik* die Lehren übermittelt, die den Menschen für die Neue Zeit, die Zeit des Lichts und der Fülle, bestimmt sind. Aus dieser großen Galerie von Visel, wo jeder einzelne Gedanke, jedes Wort und jede Tat von allen lebenden Geschöpfen aufgeschrieben ist, übermittelte er dieses Buch:

„Schreibe die Geschichte Christi, dass sie fest verankert sei im großen Sonnenjahr des Christus, der den Menschen längst bekannt ist als der große Eingeweibte Henoah. So merke auf, mein Sohn, denn du sollst wissen, wie notwendig, es für alle Menschen ist, den Christus in der Liebe Gottes zu erkennen. Diese Liebe ist der beste Balsam für der Menschen mannigfache Wunden, ist die beste Medizin für alle Kranken. Ausgerüstet werden soll der Mensch mit Weisheit und mit Kraft, und einem Herzen voll Verständnis.“

* Akasha-Chronik: Akasha ist ein Wort aus dem Sanskrit und bedeutet „Ursubstanz“, aus welcher alle Dinge geformt werden. Sie ist von außerordentlich feiner Struktur und so sensitiv, dass die geringsten Schwingungen des Äthers aus irgendeinem Teil des Universums einen bleibenden Eindruck in ihr hinterlassen. Diese Ursubstanz ist nicht an irgendeine Stelle des Universums gebunden, sondern allgegenwärtig. Sie ist in Wahrheit das universelle Gedächtnis, von dem die Metaphysiker reden. Wenn der Geist des Menschen mit dem Universalen Geist vollkommen übereinstimmt, tritt er in bewusstes Erkennen der Akasha-Chronik.

Teil XI

Caph

Leben und Wirken Jesu in Ägypten

Aufnahme in den Sonnentempel von Heliopolis

47 Ägyptens Küste ist erreicht, und Jesus eilt nach Zoan, wo vor fünfundzwanzig Jahren Elihu und Salome in ihrer heil'gen Schule seine Mutter unterwiesen hatten.

2 Freude herrschte bei seiner Ankunft. Lange ist es her, seitdem Marias Sohn als Kind zum letzten Mal die heil'ge Grotte sah.

3 Erwachsen ist er nun, gereift durch Schicksalsschläge mancher Art, ein Lehrer, der die Völker vieler Länder in Bewegung brachte.

4 Er erzählt den hochbetagten Freunden die Geschichte seines Lebens, spricht von seinen Reisen, redet über die Gespräche mit den Meistern fremder Länder und berichtet, wie er von den Massen immer herzlich aufgenommen wurde.

5 Elihu und Salome vernehmen mit der größten Anteilnahme seine spannende Erzählung, und zum Himmel blickend sagen sie:

6 „Oh Vater Gott, lass Deine Magd und Deinen Knecht nunmehr in Frieden ziehen, denn sie haben jetzt die Herrlichkeit des Herrn gesehen,

7 und mit ihm, dem Boten, der die Liebe und den Frieden und den guten Willen bringt, gesprochen.

8 Gottes Segen kommt durch ihn, Immanuel, auf alle Völker dieser Erde.“

9 Jesus bleibt in Zoan viele Tage lang und zieht dann weiter in die Stadt der Sonne - Heliopolis. Am Tempeltor der heil'gen Bruderschaft bewirbt er sich um Eintritt in den Orden, und der Rat gewährt die Bitte.

10 Dann steht Jesus vor dem Hierophanten, und auf dessen Fragen gibt er klar und kraftvoll Antwort.

11 Jener ruft erstaunt: „Rabboni der Rabbiner - was führt euch zu unserem Orden? Eure Weisheit ist die Weisheit aller Götter! Weshalb sucht ihr diese Weisheit bei den Menschen?“

12 Jesus gibt zur Antwort: „Alle Wege dieses Erdenlebens möchte ich betreten. Alle Schulen möchte ich besuchen und in ihren heil'gen Hallen lauschen. Jede Höhe, die ein Mensch erreicht hat, möchte ich erreichen.

13 Was auch immer Menschen leiden müssen - will ich leiden, und verstehen möchte ich die Schmerzen, die Enttäuschungen und Versuchungen der Menschenbrüder, dass ich alle, die nach Trost verlangen, trösten kann.

14 Ich bitte euch, ihr Brüder, lasst mich in die tiefsten Gräfte steigen, denn ich will die schwersten Prüfungen bestehen.“

15 Nunmehr sagt der Hierophant: „So leiste denn den Eid der heil'gen Bruderschaft“, und Jesus schwört den Eid.

16 Und wieder spricht der Hierophant: „Die höchste Höhe kann nur der erreichen, der die tiefste Tiefe kennt - so steig' in diese Tiefe denn hinab.“

17 Ein Bruder zeigt den Weg, und Jesus badet sich im Tempelbrunnen. Später steht er in der vorgeschriebenen Bekleidung vor dem Hierophanten.

Jesus besteht die erste Prüfung: „Aufrichtigkeit“

48 Ein Papyrus nimmt der Meister von der Wand. Auf diesem stehen Zahl und Name der Charaktereigenschaften.

2 „Der Kreis“, sagt er, „ist das Symbol für den vollkommenen, erwachten Menschen. Seine Zahl ist Sieben.“

3 Der Logos ist vollkommen, ist das Wort, das stets erschafft, erhält und wiederum zerstört.

4 Dieser Meister der Hebräer ist der Logos des Erhabenen, der Kreis der Menschenrassen und die Siebenzahl der Zeit.

5 Und somit wird der Ordensname Jesu: „Logos-Kreis-Sieben“ in das große Buch des Tempels eingetragen.

6 Wieder spricht der Hierophant: „So höret, Logos, was ich sage. Niemand kann ins Licht gelangen, eh er nicht sich selbst gefunden hat. So geht und sucht, und wenn ihr eure Seele kennt, dann kehrt zu mir zurück.“

7 Der Tempeldiener führt den Kandidaten in ein düsteres Gewölbe, spärlich hell, wie Morgendämmerung.

8 Die Wände dieses Raumes sind bedeckt mit Zeichen, Hieroglyphen und mit heiligen Texten. Jesus ist für viele Tage allein.

9 Er liest die Texte, sucht, den Sinn der Hieroglyphen zu verstehen, und sucht, seine Seele zu begreifen, wie der Hierophant ihm riet.

10 In einer Offenbarung lernt er seine Seele kennen, findet sich und ist nicht mehr allein.

11 Eines Nachts, es war zur zwölften Stunde, tritt ein Priester, in ein düsteres Gewand gehüllt, durch eine bisher unbemerkte Türe in den Raum und sagt:

12 „Verzeih mir, mein Bruder, wenn ich zu solch später Stunde deine Studien unterbreche, doch ich will dein Leben retten.“

13 Opfer bist du einer schändlichen Verschwörung, denn die Priester dieses Tempels neiden dir den Ruhm. Lebendig wirst du diese Gräfte nicht verlassen können.

14 Denn die Oberpriester wollen nicht, dass diese Welt durch dich verbessert wird. Sie möchten dich dein Leben lang zum Tempeldienst verdammen.

15 Willst du frei sein, Bruder, musst du diese Priester überlisten. Sage ihnen, dass es dir gefallen würde, hier zu bleiben.

16 Hast du dann erreicht, was du erreichen willst, dann komme ich und zeige dir geheime Gänge, die dich in die Freiheit führen.“

17 Jesus sagt: „Mein Bruder, bist du hergekommen, um mich Hinterlist zu lehren, und bin ich in diesen heil'gen Hallen um Betrug und Falschheit auszuüben?

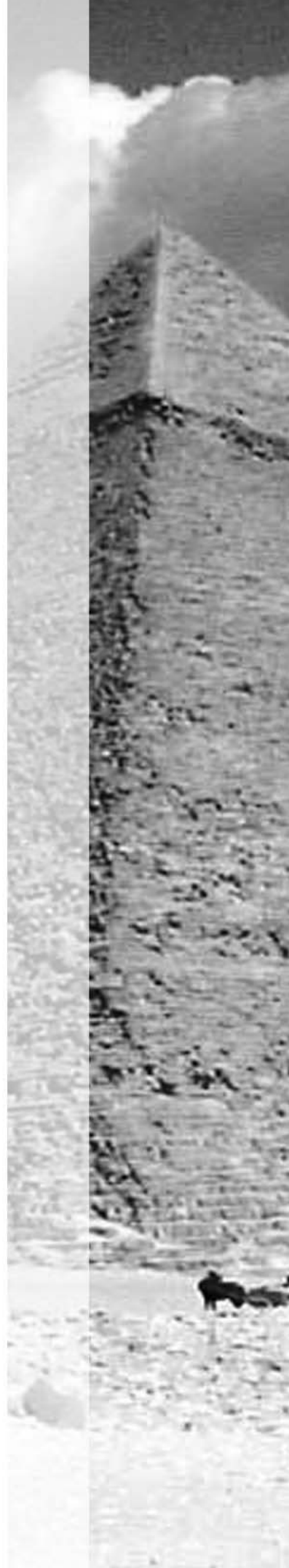
18 Nimmer! Gott verabscheut Falschheit und Betrug, und ich bin hier, um seinen Willen auszuführen.

19 Hintergehen soll ich diese Priester? Nein, dass tu ich nicht, solange die Sonne scheint. Den Eid, den ich geleistet habe, will ich halten. Treu ergeben bin ich ihnen, Gott und mir.“

20 Der eifrige Verführer geht, und Jesus wird allein gelassen. Nach geraumer Weile kommt ein zweiter Priester, weiß gekleidet und begrüßt ihn mit den Worten:

21 „Wohl getan! Der Logos hat gesiegt. In diesem Raum wird Ehrlichkeit geprüft.“ Erneut kommt Jesus vor den Richterstuhl.

22 Die Brüder steh'n im Kreis. Der Hierophant legt seine Hand auf Jesu





Haupt und gibt ihm einen Papyrus in die Hand, auf welchem nur das eine Wort geschrieben steht: Aufrichtigkeit. Alle Schweigen.

23 Wieder kommt der Tempeldiener, führt den Logos an die Schwelle eines großen Raumes, angefüllt mit allem, was ein Lernender sich wünscht, und bittet ihn zu warten.

Jesus besteht die zweite Prüfung: „Gerechtigkeit“

49 Der Logos sagt: „Warum soll ich in diesem Raume warten? Ruhe brauch‘ ich keine, und die Arbeit meines Vaters drängt.

2 Ich möchte vorwärts kommen, die Lektionen lernen und Prüfungen bestehen. Jedesmal, wenn ich das Erden-Selbst bezwingen kann, wird mir vermehrte Kraft zuteil.“

3 Da kommt der Tempeldiener wieder und geleitet Jesus in ein anderes Gemach, so finster wie die Nacht, und lässt ihn dort allein. In tiefer Einsamkeit vergehen viele Tage.

4 Jesus schläft. Da öffnet sich zur Nachtzeit eine Tür. Zwei Männer, priesterlich gekleidet, treten ein. Sie halten flackernde Laternen in den Händen.

5 Näher tretend sagt der eine: „Junger Mann, mein Herz ist traurig, denn ich fühle, wie du leiden musst in diesem finsternen Verlies. Als Freunde kommen wir zu dir. Wir bringen Licht und können dir den Weg zur Freiheit weisen.

6 Einstmals waren wir, wie du, in diesem dunklen Loch gefangen und vermeinten auch, dass diese trüben Wege uns zu Heiligkeit und Macht verhelten könnten.

7 Doch wir hatten Glück, denn mit der Kraft der Jugend brachen wir die Ketten und erkannten, dass die Priester dieses Tempels allesamt Verbrecher sind, in Falschheit und Korruption geübt.

8 Sie brüsten sich mit ihren Opferriten. Ihren Göttern bringen sie lebendige Geschöpfe, nicht nur Tiere, ja auch Menschen dar.

9 Nun haben sie auch dich gefangen, um dich zur vorausbestimmten Stunde ihrem Gott zu opfern.

10 Fliehe, Bruder, komm mit uns. Ergreife die Gelegenheit. Die Freiheit winkt.“

11 Doch Jesus sagt: „Der trübe Schein von euren kleinen Lampen zeigt mir an, welch schwaches Licht ihr bringt. Wer seid ihr denn? Die Worte eines Menschen sind nicht höher einzuschätzen als er selbst.

12 Wie ist es euch gelungen, in den Tempel einzudringen, dessen Mauern doch so hoch und unbezwingbar sind?“

13 „Geheime Gänge gibt es unter diesen Mauern“, sagt der Mann, „und wir, die wir einst Priester waren, kennen alle, denn wir haben lange Zeit in diesem Labyrinth verbracht.“

14 „Verräter seid ihr!“, ruft der Logos. „Wer Verrat übt, ist ein Feind. Wer andere verraten hat, dem kann man nicht mehr trauen.

15 Wer den Verrat nicht überwunden hat, der liebt die Falschheit und wird seinen besten Freund verraten, wenn es seinen Plänen dient.

16 Ihr Männer hört, wer immer ihr auch seid, die Worte, die ihr redet, wiegen leicht.

17 Wie könnte ich an mir und jenen Priestern zum Verräter werden und ein Urteil fällen - nur auf eure leeren Worte hin?

18 Für mich kann keiner Richter sein, und müsst‘ ich selber richten, ehe alle

Zeugen einvernommen sind, ich könnt' mich irren.

19 Nein, ihr Männer. Geht denselben Weg, den ihr gekommen seid, zurück. Die Dunkelheit des Grabes ist mir lieber als das falsche Licht, das ihr mir bringt.

20 In mir herrscht mein Gewissen, hören will ich, was die Brüder mir zu sagen haben. Die Entscheidung fällt' ich erst, wenn die Beweise da sind. Ihr könnt mich nicht richten - ich nicht euch.

21 So geht ihr Männer, geht, und überlasst mich einem Licht, das heller strahlt. Wenn hier auch keine Sonne scheint - so ist in meiner Seele doch ein Licht, das heller leuchtet als die Sonne und der Mond.“

22 Mit einer Drohung, ihn zu Fall bringen, lassen die Verführer von ihm ab und Jesus bleibt allein zurück.

23 Nach einer kleinen Weile kommt der Weißgekleidete und führt den Logos wiederum zum Hierophanten.

24 Alle schweigen. In die Hände Jesu legt der Meister einen Papyrus mit dem einen Wort: Gerechtigkeit. Die Hirngespinnste von Verrat und Vorurteil sind überwunden.

Jesus besteht die dritte Prüfung: „Demut“

50 Der Tempeldiener führt nach sieben Tagen Jesus in die reich geschmückte „Ruhmeshalle“, die durch Gold- und Silberlampen hell erleuchtet ist.

2 Die Regale sind gefüllt mit Meisterwerken, Statuen und Gemälde zeigen höchste Kunst.

3 Der Logos ist beeindruckt von der Eleganz der Halle und von ihrer großen Pracht. Er liest die heil'gen Bücher und studiert den Sinn der Hieroglyphen und Symbole.

4 Eines Tages, als er in Gedanken tief versunken seinen Studien nachgeht, kommt ein Priester auf ihn zu und sagt:

5 „Fürwahr, ein herrlich schöner Raum. Mein Bruder, du bist reich gesegnet, wenig Menschen auf der Erde, die so jung sind, haben solchen Ruhm erreicht.

6 Wenn du dein Leben nicht vergeuden willst mit eitler Suche nach geheimen Dingen, die der Mensch doch nie begreifen wird, dann kannst du der Begründer einer Lebensschule werden, welche deinen Ruhm verbürgt.

7 Deine Weisheit ist viel tiefer als die Weisheit Platos. Deine Lehre überzeugt meist mehr als die des weisen Sokrates.

8 Warum suchst du das Licht der Mystik hier in diesen altertümlichen Gemäuern? Gehe in die Welt, geselle dich den Menschen, denke mit den Menschen, und sie werden dich verehren.

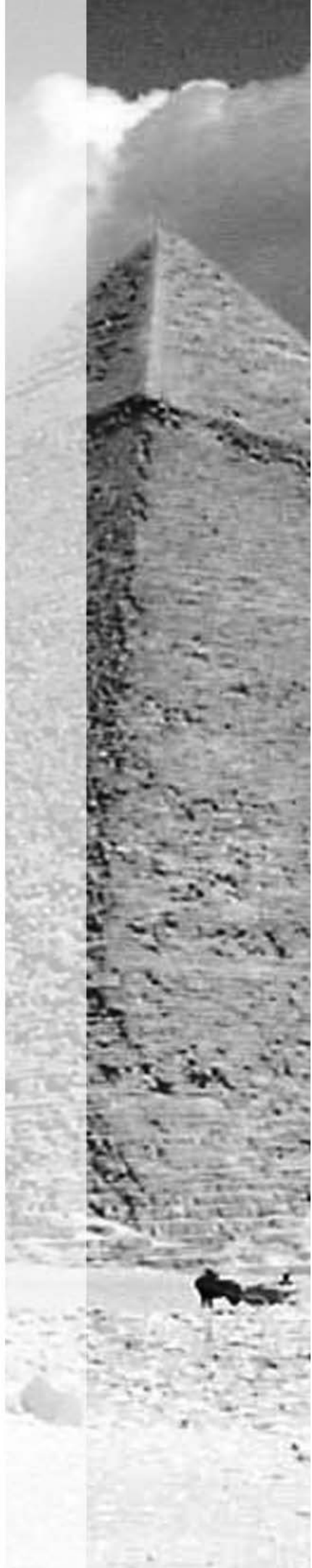
9 Außerdem, wer weiß, vielleicht sind diese Einweihungen nichts als Mythos, und die Hoffnung, der Messias Israels zu werden, nichts als Illusion.

10 So rate ich, den ungewissen Dingen abzuschwören. Wähle doch die breite Straße, die mit Sicherheit zu Ruhm und Ehre führt.“

11 So singt der Priester, ein verkappter Dämon, das Sirenenlied des Ruhmes. Jesus denkt sehr lange und sehr gründlich über das Gehörte nach.

12 In seinem Herzen tobt der Kampf, denn König Ehrgeiz ist ein böser Feind und Gegner.

13 Vierzehn Tage ringt das Hohe-Selbst mit seinem Erden-Selbst. Dann



endlich ist der Sieg errungen.

14 Demut triumphiert und Hochmut weicht.

15 Ehre, Ruhm und Reichtum dieser Welt sind weiter nichts als Blasen, welche platzen und vergehen.

16 Wenn diese kurze Spanne Erdenleben abgelaufen ist, dann sinken mit des Menschen Knochen seine kühnsten Träume in die Gruft.

17 Was wir für unser selbstsüchtiges Ego tun, ist wertlos für die geistige Entwicklung unserer Seele.

18 Doch das Gute, das ein Mensch für seinen Nächsten tut, wird ihm zur Himmelsleiter. Seine Seele steigt auf hin zu Gottes Reichtum, Macht und Ehre, welche nie vergehen.

19 Gebt mir der Menschen Armut, das Bewusstsein, meine Pflicht in Liebe gut getan zu haben, und das Lob des Vaters - dann will ich zufrieden sein.

20 Und Jesus schaut zum Himmel auf und sagt:

21 „Mein Vater-Gott, ich danke Dir für diese Stunde. Nimmer will ich Deine Herrlichkeit begehren. Lieber möchte ich ein Wächter Deiner Tempeltore sein und meinen Brüdern dienen.“

22 Wiederum steht Jesus vor dem Hierophanten. Wieder fällt kein Wort und wieder legt der Meister eine Rolle in die Hände Jesu - Demut - steht darauf geschrieben.

23 Jesus neigt das Haupt in demütigem Dank und geht von dannen.

Jesus besteht die vierte Prüfung: „Barmherzigkeit“

51 Tage später führt der Tempeldiener Jesus in den „Saal der Lustbarkeiten“, in einen Raum, der reichlich ausgestattet ist mit allem, was das Erdenherz begehrt.

2 Die auserlesenen Gerichte und die besten Weine stehen auf den Tischen. Dienerinnen, hübsch gekleidet, bieten diese anmutsvoll und lächelnd dar.

3 Die reichgekleideten und frohgelaunten Gäste beiderlei Geschlechts nippen übermütig an den Bechern mannigfacher Freuden.

4 Jesus schaut dem wilden Treiben eine Zeitlang schweigend zu. Da tritt ein Mann, es scheint ein Philosoph zu sein, an ihn heran und sagt: „Am glücklichsten ist der, der Honig schlürfen kann aus jedem Kelch.“

5 Ein weiser Mensch ist der, der das Vergnügen sucht und überall auch finden kann.

6 Im besten Falle ist des Menschen Erdenleben kurz. Er stirbt und geht und weiß doch nicht wohin.

7 So lasst uns essen, trinken, tanzen, singen und die Lebenslust genießen, denn der Tod kommt jäh und schnell.

8 Ein Tor ist, wer sich opfert für die anderen. Alle sterben wir und liegen in derselben kühlen Erde. Keiner zeigt dem anderen seine Dankbarkeit.“

9 Doch Jesus gibt ihm keine Antwort. Stumm betrachtet er die wilde Lustbarkeit der bunten, lebensfrohen Paare.

10 Da gewahrt er in der Menge einen Mann in grobem Tuch. An Kopf und Händen sieht man Spuren harter Arbeit und Entbehrung.

11 Einige der Angetrunkenen misshandeln ihn. Man drückt ihn an die Wand und lacht und spottet seiner.

12 Dann erblickt der junge Meister eine schlampige Person. Ihr Ausdruck zeigt die Spur von Scham und Sünde. Ohne Mitleid wird sie angespuckt, verhöhnt und aus dem Saal getrieben.

- 13** Schüchtern kommt ein kleines Kind herein und bittet um ein Stückchen Brot.
- 14** Auch es wird ungetröstet und erbarmungslos hinausgewiesen, und der Freudentaumel in dem Saal geht unvermindert weiter.
- 15** Wie die frohgelaunten Gäste nunmehr Jesus drängen, sich den Lustbarkeiten anzuschließen, ruft der junge Meister aus:
- 16** „Wie kann ich glücklich sein, wenn Menschen darben, und könnt ihr denken, dass ich mich der guten Dinge, die das Leben gibt, erfreue, während Kinder hungrig sind und während Menschen, die im Sumpf der Sünde leben, hier bei euch vergeblich Sympathie und Liebe suchen.
- 17** Nie und nimmer will ich solches Unrecht dulden, denn wir sind doch allesamt verschwistert und ein Teil des großen Ganzen.
- 18** Ich bin ein Teil von jenem Mann, den ihr so herzlos an die Wand gedrückt,
- 19** ein Teil von jener Frau, die euch um Liebe bat und die ihr grausam wieder in ihr Lasterleben stießet,
- 20** und ein Teil des Kindes, das ihr lieblos in den kalten Wind der Nacht verwiesen habt.
- 21** Ich sage euch, ihr Männer, was ihr diesen, meinen Nächsten zugefügt - das habt ihr mir getan.
- 22** Hier in euren Räumen habt ihr mich beleidigt. Bleiben will ich nicht bei euch. Ich will hinaus, um jenes Kind zu suchen, jene Frau und jenen Mann, und ihnen helfen, bis mein Lebensblut verströmt ist.
- 23** Meine Freude soll es sein, den Hilfesuchenden zu helfen, Hungrige zu laben, Nackte zu bekleiden, Kranken Linderung zu bringen und Ermütungen denen zuzurufen, welche mutlos, ungeliebt und traurig sind.
- 24** Was ihr Vergnügen nennt, ist nur ein Nachtphantom, ist weiter nichts als eine bunte Bilderfolge, durch das Feuer eurer Leidenschaften auf die Wand der Zeit geworfen.“
- 25** Und während Jesus also redet, kommt der Weißgekleidete herein und sagt: „Der Rat der Priester wartet.“
- 26** Wiederum steht Jesus vor den Richtern. Wieder wird kein Wort gesprochen. In die Hände Jesu legt der Meister einen Papyrus mit dem Wort: Barmherzigkeit.
- 27** Jesus hat gesiegt. Sein Erden-Selbst ist überwunden.

Jesus besteht die fünfte Prüfung: „Tapferkeit“

- 52** Mit Monumenten, Statuen, heil'gen Schreinen sind die Tempelgärten reichlich ausgestattet. Jesus liebt es, hier zu wandeln und zu meditieren.
- 2** Vierzig Tage unterhält er sich mit der Natur.
- 3** Dann kommt der Tempeldiener, bindet ihn an Hand und Fuß und wirft ihn ins Verlies zu wilden Tieren, Geiern und Reptilien.
- 4** Dunkel wie die Nacht ist das Verlies. Die Tiere brüllen wild. Die Geier krächzen, und die Schlangen zischen.
- 5** Jesus sagt: „Warum hat man mich so gefesselt und warum habe ich geduldet, dass man mich in Ketten legte?“
- 6** Niemand hat das Recht, die Menschenseele so zu binden. Sagt - aus was bestehen diese Ketten?“
- 7** Jesus sammelt seine ganze Willenskraft. Was er für starke Ketten hielt, ist nichts als Strohgeflecht, das bei dem leisesten Versuch, es zu zerreißen, reißt.

**Zwar weiß ich viel,
doch möchte ich alles wissen.**

Johann Wolfgang Goethe: „Faust“

Politik

Wissenschaft

Gesundheit

Spiritualität

Kultur



Neue Wissenschaft:

Levitationsforschung,
Wasserforschung,
morphische Felder,
Merkaba ...

Therapie und Gesundheit: Radionik, organisches Germanium, Familienaufstellungen, Transpersonale Psychologie, Tepperwein aber auch **Kulturelle Wurzeln, Bewußtsein und Spiritualität, Politik, Kultur...**

**Wir veröffentlichen
Beiträge u.a. von:**

Ulrike Banis, Bludorf/
Fosar, Mathias
Bröckers, Stefan
Brönnle, Michael
Chossudovsky, Paulo
Coelho, Prof. H. P.
Dürr, Manfred Ehmer,
Viktor Farkas, Patrick
Flanagan, Bob Friss-
ell, Gernot Geise,
Wilfried Hacheney, Dr.
Geerd Hamer, Bert
Hellinger, Bernd
Jacobi, Jasmuheen,
Helmut Lammer, Jona-
than May, Ernst
Meckelburg, Drunvalo
Melchizedek,
Michaela Merten,
Prof. Konstantin
Meyl, Bärbel Mohr,
Armin Risi, Walter
Russell, Hubertus v.
Schönebeck,
Barbara Simonsohn,
Prof. Kurt Tepper-
wein, Nikola Tesla,
Hans Tolzin, H.-J.
Zillmer, Siegfried
Zwerenz.

Tera 1/05

Matrix 3000 Probeheft*
nächste aktuelle Ausgabe

Inland	Ausland
€	€
kostenlos	

Matrix 3000 Probeabo
3 Ausgaben *

Inland	Ausland
€	€
10,00	15,00

Matrix 3000** Abo-Preis
(6Ausgaben)statt 39,-€ / 48,-€

Inland	Ausland
€	€
35,10	43,20

* verlängert sich automatisch in ein normales Abo, wenn nicht schriftlich (Brief oder Fax) gekündigt wird.

** verlängert sich automatisch, wenn nicht schriftlich (Brief oder Fax), 6 Wochen vor Ablauf, gekündigt wird.

Anschrift von Geschenkabo / Neuabonnement

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Anschrift von Geschenkabo / Neuabonnement

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Abo-Bestellschein

Matrix 3000 GmbH, Ammergauer Str. 80, 86971 Peiting

Tel.: 08861-59018 - Fax: 08861-67091

info@michaelsverlag.de

www.matrix3000.de

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ

Wohnort

Telefon

Und so möchte ich bezahlen:

Rechnung

Abbuchung

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum / Unterschrift

- 8 Und lachend sagt er zu sich selbst: „Die Ketten, die den Menschen an die Erdenfülle binden, kommen aus der Werkstatt eines Trödlerladens, sind aus Luft und in der Glut der Illusion geschweißt.
- 9 Wenn sich der Mensch ermannen wollte, seine Macht des Willens einzusetzen - alle Ketten würden von ihm fallen wie zerfetzte Lumpen, denn der Wille und der Glaube sind weit stärker als die stärkste Kette.“
- 10 Aufrecht steht der junge Meister unter all den wilden Tieren, Geiern und Reptilien. „Was ist diese Finsternis, die mich umhüllt?“ sagt er.
- 11 Sie ist nur dort zu finden, wo kein Licht ist. Was ist Licht? Es ist der Odem Gottes, der im Rhythmus höherer Gedanken schwingt.“
- 12 Und dann sagt er: „Es werde Licht!“ Und mit der Macht des Willens wirkt er auf den Äther ein, bis dessen Schwingungszahl mit der des Lichtes übereinstimmt. So ward Licht.
- 13 Die Finsternis des Kerkers wird zur Helligkeit des Tages.
- 14 Jesus schaut umher, doch nirgends sieht er wilde Tiere, Geier und Reptilien.
- 15 „Warum sich fürchten?“ sagt er, „Furcht ist das Gefährt, in welchem wir zu Grabe fahren.
- 16 Sind wir angelangt in unserer Totengruft - begreifen wir, dass wir verraten sind. Ein Mythos nur ist das Gefährt - ein Trugbild ist der Tod.
- 17 Doch eines Tages hat die Menschheit alles, was sie lernen soll, erlernt. Dann wird sie aus dem Kerker steigen, um im Licht zu wandeln.“
- 18 Nun sieht Jesus eine Leiter, ganz aus Gold. Er steigt auf ihr empor. Der Weißgekleidete erwartet ihn.
- 19 Wieder steht der Logos vor den Richtern. Wieder wird kein Wort gesprochen. Wieder streckt der Hierophant die Hände aus zum Segen.
- 20 Einen Papyrus reicht er Jesus mit dem Wort: Tapferkeit.
- 21 Der Logos war der Furcht und ihren Schrecknissen begegnet, und als Sieger ging er aus dem Kampf hervor.

Jesus besteht die sechste Prüfung: „Göttliche Liebe“

- 53 In ganz Ägypten gibt es keine Hallen, welche reicher ausgestattet sind als jene Räume innerhalb des Sonnentempels, die der Schönheit dienen.
- 2 Wenige Schüler haben sie bisher betreten, und die Priester nennen sie mit Ehrfurcht „Hallen der Mysterien“.
- 3 Der eben erst erreichte Grad der Tapferkeit gibt Jesus nun das Recht, die Hallen zu betreten, und der Tempeldiener weist den Weg.
- 4 Nachdem sie durch gar manchen reich geschmückten Raum hindurchgegangen sind, erreichen sie den „Saal der Harmonie“ und Jesus wird allein gelassen.
- 5 Unter all den Instrumenten, die sich hier befinden, sieht er eine Harfe. Jesus setzt sich nieder und betrachtet sie gedankenvoll, als eine wunderschöne Maid mit leichtem Fuß den Saal betritt.
- 6 Sie scheint den in Gedanken tief Versunkenen nicht wahrzunehmen,
- 7 wendet sich zur Harfe, schlägt die Saiten an und singt die altvertrauten Weisen Israels.
- 8 Und Jesus ist verzaubert. Solche Anmut hat er nie zuvor geschaut und solche Stimme nie zuvor gehört.
- 9 Die Maid singt ihre Lieder. Scheinbar weiß sie nicht, dass jemand lauscht, und leise geht sie wieder aus dem Saal.
- 10 Der Logos fragt sich: „Welchen Sinn hat das erscheinen dieser Maid?“

Ich wusste nicht, dass so viel Schönheit, so viel königliche Anmut unter Menschenkindern anzutreffen ist.

11 Ich wusste nicht, dass je ein Irdische mit solcher Engelsstimme singt und dass so himmlische Musik von Menschenlippen tönt.“

12 Für Tage ist der Logos wie verzaubert. Die Gedanken kreisen nur in einer Richtung. An die Sängerin und ihre Lieder muss er denken.

13 Sehnsucht rührt an seiner Seele. Tage später kommt sie wieder, spricht mit ihm und legt die Hände auf sein Haupt.

14 Und tief erschüttert die Berührung sein Gemüt. Vergessen ist das große Werk, für das er kam.

15 Nur wenige Worte sagt die Maid und geht. Das Herz des jungen Mannes ist ergriffen.

16 Vor die schwerste Prüfung seines Lebens sieht er sich gestellt, denn heiß in seiner Seele flammt die Liebe auf.

17 Er kann nicht essen, kann nicht schlafen. Die Gedanken, die sich nur noch um die Jungfrau drehen, wollen nicht mehr weichen. Laut ruft seine irdische Natur nach ihrer Gegenwart und ihrer Liebe.

18 Dann jedoch besinnt er sich und sagt: „Ich habe jeden Feind, dem ich begegnet bin, besiegt - soll ich jetzt der Sinnenliebe unterliegen?

19 Mein Vater hat mich doch gesandt, damit ich dieser Welt die Macht der Liebe Gottes demonstriere, jener Lieb, welche alles, was lebendig ist, umfasst.

20 Soll nun die Sinnenliebe dieser Welt die reine Gottesliebe ganz verdrängen? Soll ich alle Kreatur vergessen und mich an die Maid verliehen? Wäre sie doch nicht die edelste, die reinste und die schönste aller Frauen!“

21 Seine Seele ist in ihrer tiefsten Tiefe aufgewühlt, und lange, lange kämpft er mit dem Engelsbild in seinem Herzen, dem Idol, das ihn zu Fall zu bringen droht.

22 Doch wie der Kampf verloren scheint, erhebt sich machtvoll und gebieterisch sein Hohes-Selbst. Er findet sich erneut und sagt:

23 „Obwohl mein Herz in dieser härtesten der Prüfungen zerbrechen will, darf ich nicht unterliegen. Sieger will ich bleiben auch in diesem Kampf.“

24 Zum dritten Mal erscheint die schöne Maid, um ihm ihr Herz und ihre Hand zu schenken.

25 „Edle Jungfrau“, sagt er, „deine Gegenwart erfüllt mich mit Entzücken. Deine Stimme ist wie Balsam für mein Herz. Mein ganzes Sein fliegt dir entgegen, und in deiner Liebe fände ich Zufriedenheit und Glück.

26 Doch schau, die Welt verlangt nach einer Liebe, welche zu verwirklichen ich hergekommen bin.

27 So bitte ich dich denn zu gehen. Sicher werden wir uns wieder sehen, unsre Lebenswege trennen sich nicht ganz.

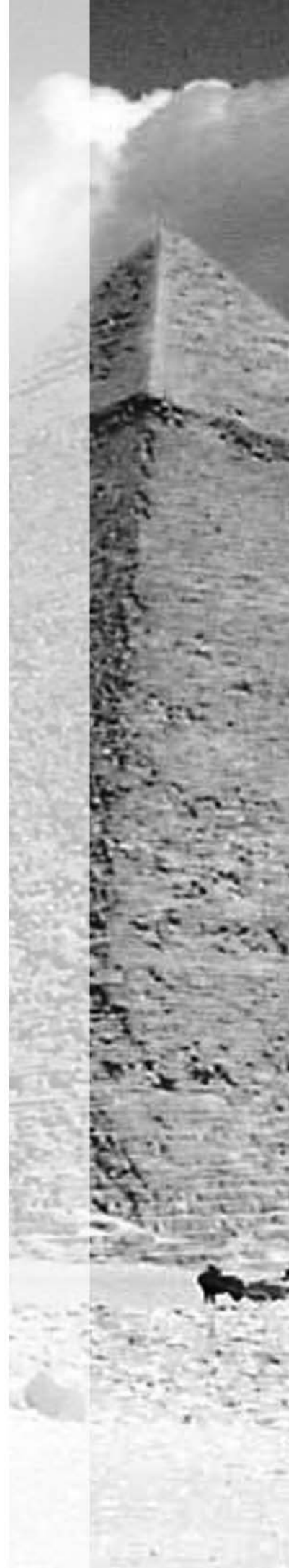
28 Ich sehe dich im hastenden Gedränge dieser Erde als den Engel reiner Liebe, und ich höre deine Stimme im Gesang. Der Menschen Herzen werden höher schlagen.“

29 Schmerzbewegt, mit tränenvollen Augen geht die Maid, und Jesus ist erneut allein.

30 Da fangen alle Tempelglocken an zu läuten, und der Chor der Priester singt ein Jubellied. Im Lichtglanz erstrahlen alle Räume.

31 Diesmal kommt der Meister selber und begrüßt den Jüngling mit den Worten: Heil dir, Logos, Heil! Du hast die Erdenliebe überwunden. Siegreich stehst du auf der Höhe.

32 Die Papyrusrolle, welche Jesus nun empfängt, enthält die Worte:



Göttliche Liebe.

33 Hell erleuchtet ist die große Tempelhalle, wo ein Fest bereitet ist zu Jesu Ehren.

Jesus besteht die siebte Prüfung bei seiner Arbeit in der Totenhalle

54 Der Weg zum Studium des letzten Grades ist nun offen. Jesus wird vom Hierophanten selber unterrichtet.

2 Nunmehr lernt er die Mysterien Ägyptens kennen, die Geheimnisse von Tod und Leben und der Welten außerhalb des Sonnenkreises.

3 Nach der Beendigung der Studienzeit beginnt er seine Arbeit in der Totenhalle, wo er lernt, wie man der Menschen Körper vor Verwesung schützt.

4 Der Leichnam eines Säuglings wird gebracht, und klagend folgt die Mutter, eine Witwe, ihrem einzigen geliebten Sohn, denn groß ist ihre Trauer.

5 Jesus sagt zu ihr: „Oh gute Frau, so trockne deine Tränen. Schau, du folgst ja nur der leeren Hülle. Hierin ist dein Sohn nicht mehr zu finden.

6 Du weinst, weil er gestorben ist, doch „Tod“ ist ein Begriff, der in die Irre führt. Dein Sohn kann nimmer sterben.

7 Ein bestimmtes Werk im Erdenkörper hatte er zu tun. Er kam, er tat das Werk und legte dann den Körper wieder ab. Er braucht ihn jetzt nicht mehr.

8 Verborgen deinem Blick verrichtet er nun eine neue Tätigkeit und tut sie gut. Dann schreitet er zu weiteren Verpflichtungen, um nach und nach die Krone eines Lebens in Vollkommenheit zu tragen.

9 Was dein Sohn getan hat und noch tut, das tun wir alle.

10 Wenn du deinen Kummer pflegst und deiner Seele Qualen Ausdruck gibst, dann wachsen beide Tag um Tag. Dann dauert es nicht lange, und dein ganzes Leben wird Leiden überwuchert und von Tränen überschwemmt.

11 Statt deinem Sohn zu helfen, treibst du ihn in Schmerz und Leid durch deinen hemmungslosen Kummer. Trost sucht er auch jetzt bei dir zu finden. Froh ist er, wenn du dich freust, und traurig, wenn du trauerst.

12 Geh, vergrabe deinen Schmerz und lächle über den Gram. Vergiss dich selbst, indem du anderen die Tränen trocknest.

13 Vollbrachtes Werk bringt Glück und Freude. Dann herrscht Fröhlichkeit im Herzen derer, die dahingegangen sind.“

14 Da wendet sich die Witwe von der Bahre, geht und findet Glück in Hilfsbereitschaft. Tief vergräbt sie ihren Schmerz in Liebestätigkeit.

15 Dann bringt man eine Mutter in die Totenhalle. Ihre kleine Tochter folgt der Bahre.

16 Wie sich nun der Trauerzug der Pforte nähert, sieht das Mädchen einen wunden Vogel, der, vom Pfeil eines Jägers in die Brust getroffen, mühsam flattert.

17 Da verlässt sie ihre tote Mutter, um dem lebenden Geschöpf zu helfen.

18 Liebevoll und zart birgt sie das Tier an ihrer Brust und eilt der Bahre nach.

19 Und Jesus fragt das Kind: „Warum bist du von deiner Mutter Bahre weggeeilt und drückst den wunden Vogel an dein Herz?“

20 Das Mädchen sagt: „Für einen toten Körper kann ich nichts mehr tun, doch helfen kann ich, wo noch Leben pulst. Die Mutter hat mich dies gelehrt.

- 21 Sie sagte stets, dass Trauer, Eigenliebe, Furcht und Hoffnung nichts als Spiegelbilder aus dem Erden-Selbst des Menschen sind.
- 22 Nur die kleinen Wellen sind es auf der großen Lebenswooge.
- 23 Flüchtig und vergänglich.
- 24 Tränen fließen nur aus Erdenherzen, denn der Geist weint nie. Ich sehne mich nach jenem Tag, an dem ich wandeln kann im Licht und Tränen nicht mehr sind.
- 25 Die Mutter lehrte mich, dass alle Leidenschaften nichts als Gischt sind, welcher von des Menschen Liebe, Furcht und Hoffnung sprüht. Sie meinte, nur wer seine Leidenschaft überwunden hat, gelangt ins Glück.“
- 26 Da neigt der Logos ehrerbietig vor dem Kind das Haupt und sagt:
- 27 „Seit Tagen, Monaten und Jahren habe ich die allerhöchste Wahrheit zu verstehen bemüht, und nun hat dieses kleine Kind die ganze Wahrheit in der Kürze eines Atemzuges ausgesprochen.
- 28 Nicht verwunderlich, dass König David sagte: „Herr, o Herr, wie herrlich ist Dein Name in den Landen. Singen will ich Dir ein Lob aus Kindermund.“
- 29 Und nun legt Jesus seine Hände auf das Haupt des kleinen Mädchens. Liebevoll sagt er zu ihr: „Der Segen meines Vaters ruht auf dir, mein Kind, für alle Zeiten.“

Jesus erreicht den siebten und höchsten Grad - Die Christusweihe

- 55 Die Arbeit Jesu in der Totenkammer ist getan. Im purpurroten Saal des Tempels steht er vor dem Hierophanten.
- 2 Purpurrot ist sein Gewand. Die Brüder stehen ehrerbietig. Sich erhebend sagt der Meister:
- 3 „Heute ist ein königlicher Tag für alle Völker Israels. Wir wollen nun das Passah-Fest zu Ehren dieses auserwählten Sohnes feiern.“
- 4 Dann zu Jesus hingewendet, sagt er: „Bruder, der du unter allen Menschen ausgezeichnet bist, die Ordensprüfungen hast du bestanden.
- 5 Sechsmal wurdest du vor unseren Richterstuhl geleitet. Sechsmal hast du dir die höchste Ehre, die ein Mensch vergeben kann, verdient. Du stehst nun hier, den höchsten Grad der Weihe zu empfangen.
- 6 Dieses Diadem soll deine Stirne krönen. In der Großen Loge aller Himmel und der Welt bist du fortan der Christus.
- 7 Heute ist dein großes Passah-Fest. Ein Meister bist du nun. Die Zeit des Lernens ist vorüber.
- 8 Menschen können nichts mehr für dich tun, doch Gott wird reden. Er wird dir den Titel und den Grad, den du erworben hast, bestätigen.
- 9 So ziehe deiner Wege, denn du sollst das Evangelium des guten Willens und dass Friede sei auf Erden predigen. Du sollst Gefängnistore öffnen und Gefangene in Freiheit setzen.“
- 10 Wie der Hierophant so redet, läuten alle Tempelglocken. Eine weiße Taube schwebt herab auf Jesu Haupt.
- 11 Und eine Stimme, die den Tempel zum Erbeben bringt, ruft: „Dieses ist der Christus!“ Alle Lebewesen auf der Erde sagen ‚Amen‘.
- 12 Die großen Tempeltore öffnen sich - der Logos zieht als Überwinder in die Welt.

*Auszug aus dem Buch: Levi: „Das Wassermann-Evangelium“
ISBN 3-89767-428-9 erschienen im Schirner Verlag, www.schirner.com*

Stephan Petrowitsch

Konfrontation? Kooperation!

Biologie . Zusammenarbeit mit Effektive Mikroorganismen

1982 entdeckte der japanische Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Teruo Higa nach langjähriger Forschung eine Mischung von Mikroorganismen, welche sich als „Wunderheilmittel“ für die verbrauchte, überdüngte und vergiftete Natur herausstellte - die „Effektiven Mikroorganismen“ (EM). Er vereinigte mehrere Bakterienarten, die sich nach herrschender Lehrmeinung nicht miteinander vertragen: sauerstoffbildende Bakterienstämme mit anderen Stämmen, die ohne Sauerstoff (anaerob) leben. Doch die durch Zufall entdeckte Symbiose und die daraufhin näher erforschte und verfeinerte Mischung dieser scheinbar gegensätzlichen Mikroorganismenstämme hat es in sich: Die Anwendungsmöglichkeiten sind so weit gefächert, dass sie in fast jedem Lebensbereich hilfreich wirken können!

In Afrika wurden mit Hilfe der sogenannten EM bereits Wüsten urbar gemacht; in Japan wurde das Seto-Meer, ein umgekipptes Binnenmeer, von einer stinkenden Kloake in ein gesundes Gewässer mit unzähligen Meerestieren und -pflanzen umgewandelt, in Nordkorea die gesamte Landwirtschaft saniert und als Folge davon wurden die Versorgungsprobleme gelöst. Auf Bali erzielte man Zwischenernten bei Gemüsesorten ohne den Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger und ohne Unkraut jäten zu müssen. In Südafrika stellte man mit EM die Verhinderung von Infektionskrankheiten im Krankenhaus unter Beweis, in den USA sank dank EM die Sterberate von Haus-

und Nutztieren drastisch.

Weitere Anwendungsbereiche umfassen den ganz persönlichen Bereich: Von der Einsparung von Waschmitteln in Spül- und Waschmaschinen, der Regeneration der natürlichen Bakterienbesiedelung im menschlichen Darm und damit einhergehend einer drastisch verbesserten Gesundheit, über die der Verbesserung der Clusterstruktur im Wasser, bis hin zum Geruchsabbau, z.B. bei nach Zigarettenrauch riechender Kleidung, sind der Phantasie (fast) keine Grenzen gesetzt!

Kein Wunder, dass Prof. Higas Buch den Titel trägt: „Eine Revolution zur Rettung der Erde“. Die Revolution, um die es dabei geht, kann aber als weit größer betrachtet werden als diejenige, die Prof. Higa beschreibt. Stellen die EM und ihre zahlreichen Einsatzmöglichkeiten sicherlich für sich bereits eine Revolution dar, so ist das dahinter stehende Prinzip jedoch noch viel revolutionärer: die Konfrontation zweier scheinbar gegensätzlicher Lebensprinzipien führt zu deutlich besseren Ergebnissen, als es lediglich mit Stämmen von Mikroorganismen, die entweder nur Sauerstoff bilden oder nur ohne Sauerstoff leben, möglich gewesen wäre!

Für manch einen mag diesbezüglich das Wort ‚Konfrontation‘ ungewöhnlich klingen - was jedoch aus einem Missverständnis des Begriffes herrührt. Der Begriff der Konfrontation oder das Konfrontieren wird von vielen Menschen mit Streit und Kampf assoziiert. Das Fremdwörterbuch weist jedoch eine viel weitere Bedeutung. Konfron-

tieren bedeutet danach, jemanden jemand anderem (oder einer Situation) gegenüber zu stellen, um einen Widerspruch oder eine Unstimmigkeit auszuräumen. Wenn Unstimmigkeiten ausgeräumt sind, ist Kooperation die natürliche Folge.

Mit der Anwendung dieses Wissens ist der von Prof. Higa benutzte Begriff der Revolution wahrlich gerechtfertigt! Denken wir beispielsweise an unser Wirtschafts- und Geldsystem - die Beschäftigung (Konfrontation) mit seinen Unstimmigkeiten ohne Vorbehalte und Vorurteile bringt Lösungen, die automatisch die Kooperation der Menschen erwirken würden - würde man sie in die Tat umsetzen.

Und auch im Bereich des persönlichen Lebens gilt gleiches Prinzip: Nur dort, wo wir einem Problem, einer geistigen Haltung, einer erlebten Situation, einer erwarteten Schwierigkeit und/oder ihren Folgen nicht mit einer Haltung der inneren

Die Kraft gelebter Visionen



läßt Sie die Natur Ihres Geistes erfahren, indem Sie mit Ihren Gedanken Ihre gewünschte Realität erschaffen. Meine Seminare & Einzelberatungen basieren auf uraltem spirituellen Wissen, und führen zu einer Begegnung mit Ihrer Seele, bedingungsloser Liebe und Ihrer schöpferischen Energie.

Informationen / Termine
Institut für aktive
Lebensgestaltung
Stephan Petrowitsch
Mühlmahl 16
D - 86482 Aystetten
Tel. 0821/461693
www.fuerihrenenerfolg.de



EM-Effektive Mikroorganismen

Original nach Prof. Dr. Teruo Higa, Okinawa, Japan

Jetzt anfordern!
Spezialkatalog



EM

Alle lieferbaren EM-Produkte erhalten sie von uns.
Den aktuellen Prospekt senden wir Ihnen kostenlos zu.

Wir versenden kostengünstig deutschlandweit!

Wir gehören zu den Pionieren der EM-Bewegung in Europa.

MikroVeda Handelsgesellschaft mbH,

Postfach 1136, D-46500 Xanten,

Kostenlose Fachberatung werktags von

8.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter Telefon: 0 28 01/34 88,

Telefax: 0 28 01/7 17 03, E-Mail: info@mikroveda.de;

Internet: www.mikroveda.de

Gelassenheit und des ehrlichen Interesses begegnen können, entstehen Probleme: Der verdrängte, nicht konfrontierte Aspekt dieser Situation, seine negative Seite, wird sich unvermeidlich in unserem Leben manifestieren. Somit muss jede qualifizierte Therapie, jedes qualifizierte Coaching, den Klienten mit dem sogenannten „Problem“ konfrontieren, damit dieser es möglichst schnell innerlich gelassen betrachten kann.

An diesem Punkt geschieht etwas Erstaunliches: Der vermeindliche „Feind“ wird zum „Freund“! Bei Menschen ist dies einfach zu verstehen - bei einem abstrakten Problem bedeutet es, dass man die positiven Seiten (z.B. „Was kann ich daraus lernen?“) des Problems erkennt und analysiert.

[Stephan Petrowitsch]
www.fuerihrenerfolg.de

Literatur

Teruo Higa: „Eine Revolution zur Rettung der Erde“ OLV Verlag 2001

Higa, Teruo: Die wiedergewonnene Zukunft - Effektive Mikroorganismen (EM) geben neue Hoffnung für unser Leben und unsere Welt“. OLV Verlag, 2002

Tanaka, Shigeru: EM-X - Über die heilende Kraft von Antioxidanzien aus Effektiven Mikroorganismen (EM). OLV Verlag, 2002

Internet

www.mikroveda.de

www.em-effektive-mikroorganismen.de

www.olv-verlag.de

www.EMeV.info, www.wasserundsatz.biz

www.olv-verlag.de

Information

EM-1 gibt es als flüssiges Konzentrat zu kaufen und kostet 24,- € pro Liter.

Eine Revolution zur Rettung der Erde Mit Effektiven Mikroorganismen (EM) die Probleme unserer Welt lösen

Das Standardwerk zur EM-Technologie. Der Autor Prof. Dr. Teruo Higa beschreibt die spannende Entdeckung und erstaunlichen Erfolge der Effektiven Mikroorganismen (EM). Weltweit wird „EM“ im Garten- und Landbau zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, Stallhygiene usw. verwendet, genial eingesetzt im Haushalt, in der Umwelt sowie in der Medizin. Der Autor erläutert das Konzept, beschreibt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von „EM“ und zeigt damit zahlreiche Lösungsansätze zur Überwindung vieler Probleme unserer Welt.

Bei den Effektiven Mikroorganismen handelt es sich um eine Mikroben-Mischkultur aus ausgewählten Stämmen (Milchsäurebakterien, Fotosynthesebakterien, Hefen, Aktinomyzeten und fermentaktiven Pilzen), die von dem Autor in ihrer spezifischen Zusammensetzung aufgebaut wurden. Wenn eine Kombination hiervon im Boden vorhanden ist und sie sich in genügender Menge vermehren können, bewirken sie eine Zunahme des Antioxidationsniveaus und damit eine verstärkte Energiekonzentration. Ihre Aktivität regt den Regenerationsprozess an, reinigt Luft und Wasser im Boden und intensiviert das Pflanzenwachstum. Ein Vorteil der anabiotischen Mikroorganismen liegt darin, dass ihre Ausscheidungen große Mengen von Nährstoffen enthalten, die für Pflanzen und Tiere nützlich sind. Es handelt es sich dabei um Aminosäuren, organische Säuren, Polysaccharide und Vitamine.

Der Autor Dr. Teruo Higa, diplomierte Gartenbauwissenschaftler, ist Professor für Gartenbau an der Universität des Ryukyus Archipels auf Okinawa. Er ist u.a. Vorsitzender des Exekutivkomitees für die internationale Verbreitung des natürlichen Landbaus, Präsident des Asia-Pacific Natural Agriculture Netzwerkes (APNAN), Leitender Direktor der Stiftung für Earth Environment und Direktor des internationalen Forschungszentrums für natürlichen Landbau.

Hoffen auf ein Weiterleben nach dem Tode **ALLERHEILIGEN, ALLERSEELEN, TOTENSONNTAG** und Das Delpasse-Experiment

Seit dem 9. Jahrhundert gedenken die Gläubigen am 1. und 2. November ihrer Heiligen, Märtyrer und Verstorbenen. Diese Tage sind keine Trauer-, sondern Freudentage, an denen sich die Gläubigen auf ein Wiedersehen im Reiche Gottes freuen.

Die Friedhöfe werden geschmückt, die Katholiken und viele Protestanten entzünden das „Seelenlicht“ auf den Friedhöfen, das Symbol des ewigen Lichtes.

Diese Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tode beschäftigt seit langem namhafte Wissenschaftler, wie z. B. die Schweizer Ärztin Dr. Elisabeth Kübler-Ross und den Amerikaner Dr. Raymond Moody.

Sie befragten Menschen, die Nah-Tod-Erlebnisse hatten und solche, die aus dem Koma wieder erwacht sind. Erstaunlicherweise ähneln sich die geschilderten Erlebnisse, unabhängig von einer Religionszugehörigkeit, von sozialen oder bildungsspezifischen Aspekten. Ein interessanter Punkt ist, dass viele dieser Menschen ihren „Lebensfilm“ zu sehen bekamen kurz bevor sie ihren Körper verließen.

Diese Tatsache nahm der Physiker und Kybernetiker Prof. Jean Jacques Delpasse zum Anlass, ein beeindruckendes Experiment zusammen mit dem Neurologen Prof. William Jongh van Amsynck durchzuführen unter zu Hilfenahme des sogenannten Grey-Walter-Versuches:

Der Neurologe und EEG-Experte Dr. Grey Walter entdeckte bei seinen Forschungen die sogenannte Bereitschaftswelle, die im Gehirn immer dann entsteht, wenn man sich geistig zu einer Aktion bereit macht.

In einer Versuchsanordnung, in der die Hirnelektroden mit Verstärkern und Schaltungen verbunden wurden, war es möglich, die Bereitschaftswelle so zu verstärken, dass dieser Impuls ausreichte, einen Fernseher nur durch den Willen und ohne Knopfdruck anzuschalten.

Grundsätzlich entstehen beim Erlernen einer Fähigkeit sogenannte Gedächtnismoleküle, die das Gelernte auf Dauer im Langzeitgedächtnis speichern.

Prof. Delpasse erkannte die Tragweite dessen und folgerte, dass mit Hilfe dieser Grey-Walter-Versuchsanordnung das Abrufen bestimmter Gedächtnisinhalte sichtbar gemacht werden könnte.

Delpasses großes Interesse galt der Überlegung, ob der Geist des Menschen nach dem Tod überlebt

und ob das sichtbar gemacht werden kann. Ausgehend von den Berichten der Sterbeforscher und dem „Lebensfilm“ entwickelte er die Hypothese, dass der Geist, der dabei ist, den sterbenden Körper zu verlassen, alle Gehirninhalte noch einmal abrufen, um sie „mitzunehmen“.

Vergleichbar mit dem Energieanstieg im Gehirn bei einem Schock könnte es sein, dass in einer lebensbedrohlichen Situation das Gehirn durch eine enorme Energie (Geist) stimuliert wird und so alle Speicherzellen gleichzeitig abgerufen werden.

Prof. Delpasse lernte Prof. van Amsynck auf einer Tagung kennen. Letzterer erprobte die Technik des Biofeedback an Hypertonie-Kranken. Hypertonie kann unter Umständen zum Gehirnschlag und zum Tode führen. Van Amsynck lehrte seinen Patienten Methoden, durch Willensstärke ihren Blutdruck über einen längeren Zeitraum hinweg zu kontrollieren und auch ihre Gehirnströme zu verlangsamen.

Das waren ideale Bedingungen für die Idee Delpasses. Sollte ein Patient von van Amsyncks sterben, dann starb ein Mensch, der ein Biofeedbacktraining absolviert hatte. Delpasse schlug van Amsynck eine Zusammenarbeit vor.

Van Amsynck war von der Idee fasziniert und erklärte sich bereit, seinen Patienten in Zukunft auch das Einschalten eines Fernsehers durch Willenskraft beizubringen.

Als ein 67-jähriger Patient eine hypertone Massenblutung erlitt, zeigte das überwachende EEG-Gerät, das an die Grey-Walter'sche Versuchsanordnung gekoppelt war, zunehmende Ausfälle aller zerebralen Funktionen bis zum Erscheinen der sogenannten Null-Linien, die den Gehirntod anzeigen. Und in eben jenem Moment als der Tod eintrat, erschien das TV-Einschaltsignal auf dem Apparat der Versuchsanordnung und der Fernsehschirm flammte auf...

Dieses Experiment legt den Schluss nahe, dass der Geist eine eigenständige, vom Körper unabhängige Kraft darstellt und wir beim „Tod“ nur den Körper verlassen, aber all unser Wissen mitnehmen, und somit auch unsere Persönlichkeit und unser Unterbewusstsein, zu deren Bestandteil die Gedächtnisinhalte gehören.

(Heide Groz)

(nachzulesen unter www.ipn.at)



Britta Diana Petri

CHROMOKOSMEN



AnSolana



Cantara

Aufgewachsen bin ich als 60ger-Jahre-Kind und erlebte somit das Hippie-Zeitalter in seinem vollen Spektrum, hörte am liebsten Pink Floyd und interessierte mich für alles, was dazu beitrug die Welt friedlicher, bunter, gesünder und harmonischer zu gestalten. Mein Respekt vor der Schöpfung und meine Liebe zum Schöpfer, zu den Tieren und Pflanzen und zur Mutter Erde prägten mich von frühester Kindheit an. Etwa 1989 begann ich zu kränkeln und mein Immunsystem war ziemlich hinüber. Das endete in einer Lungenentzündung. An einem Tag, an dem ich hohes Fieber hatte, es war etwa Mitte März 1989, hatte ich auf der Terrasse zum Garten hin ein Gespräch mit Gott. Mir war nie bewusster als in diesem Moment, dass ich im Grunde noch gar nichts „zum Wohle des Ganzen“ beigetragen hatte und dass nichts von mir bleiben würde, wenn ich plötzlich sterben würde. Ich sagte: „Wenn es irgendwas da draußen gibt, was mir helfen kann, dann tu es jetzt.“ Ich war bereit, alles zu verändern, neue Wege zu gehen. Nun ja, dann ging ich wieder in die Wohnung, warf alle Medikamente weg, presste mir zwei rosa Florida-Grapefruits aus und überlegte, wie ich mich wach halten konnte. Da fiel mir der bunte Tuschekasten ein - ich hatte bis dahin noch nie wirklich mit Farben gemalt - und ich dachte daran, Osterkarten zu basteln. Ich schnitt Kartons in Postkartengröße und begann, mit den Farben zu arbeiten. Plötzlich fühlte ich eine seltsame Energie, die irgendwie duftete, von der die Luft knisterte und meine Hände quollen über von dieser Energie. Dann ging alles ganz schnell. An diesem Nachmittag kamen, ich weiß nicht wie, zwölf kleine Bilder auf's Papier, die aus-sahen wie ferne Welten aus anderen Dimensionen. In ihnen zeigten sich lebendige Wesen

und Wesenheiten und es fühlte sich an, als öffneten sich durch diese Bilder Pforten zu universellen Dimensionen. Ich sah fließende Pigmente und lebendige Bilder. Ich war vollkommen klar und tief berührt und konnte mir das alles gar nicht erklären. Natürlich griff ich dann erst mal ordentlich in den Farbkasten und malte und malte, was das Zeug hielt - zu jeder Tages- und Nachtzeit, drinnen und draußen, gab mich einfach diesem wunderbaren Gefühl, dieser Energie hin und freute mich wie ein kleines Kind, über das, was dabei herauskam. Die Bilder sah ich immer erst, als sie fertig waren, und ich wusste, dies sind nicht meine Bilder, ich durfte sie „kommen lassen“, lud sie ein in die sichtbare Welt, Ganz nebenbei erholte ich mich von der Lungenentzündung.

Auf dem Weg für all dies Erklärungen zu finden, gelangte ich an das I-Ging, das Medizinrad, an die Runen, arbeitete mich durch die Theosophie, durch die Esoterik und durch diverse Gesundheitslehren hindurch. Überall fand ich Bestätigungen und neue Anregungen. Je mehr ich an mir selbst arbeitete, desto klarer wurden auch die Bilder. Es fanden Erlebnisse statt, die mich so tief beeindruckten, dass sie mein ganzes Leben beeinflussten. Ich lebte sehr zurückgezogen und erfuhr Dinge, hatte Selbsterfahrungen, Gotterfahrungen und Erkenntnisse, bei denen mir eine Gänsehaut über den Rücken lief und Tränen der tiefen Rührung in die Augen traten. Einige von Euch wissen sicherlich sehr gut, wovon ich rede. Ich grüße Euch, Ihr Sternkinder!

Diese Art zu schaffen und zu wirken (im Jetzt und Hier, eins mit Allem) übertrug sich mit der Zeit auch auf andere Bereiche meines Lebens, egal ob ich Essen zubereitete, schrieb oder den Heimwerker spielte. Ich begann damit, unseren alten Acker in einen Garten umzu-

Britta Diana Petri

CHROMOKOSMEN



EloyRa



EarthRhythm

Britta Diana Petri

CHROMOKOSMEN



Antarion



Aquamorgana

bauen und gärtner nach Sternständen, braute Düngebrühen zusammen usw. Ich fühlte mich eins mit Gott und Mutter Erde, wurde von Tag zu Tag gesünder und blühte richtig auf. Meine Hauptmahlzeit waren rosa Florida-Grapefruits und andere Früchte, Gemüse und Salate, Kräuter und Gräser, Nüsse und Keimlinge. Ich fastete regelmäßig und betete, meditierte, kam zur natürlichen Gesundheitslehre und wurde zum Gesundheitspraktiker, zum Reiki-Lehrer... und so weiter... Inzwischen habe ich ein Grundstück und eine Baugenehmigung für's „RainbowWay Institut für Gesundheit, Ökologie und Lebenskunst“ und arbeite beharrlich an der Realisierung dieses Projekts. Die Bilder, die mich auf „meinen Weg“ gebracht haben und die ich Chromokosmen - Kurzform „Kosmis“ - nenne, kommen nun seit 1989 immer zu diesen ganz besonderen Zeiten, jedes mit seiner ihm eigenen Energiefrequenz und seinen speziellen Informationen, die dem Betrachter das geben, wofür er „jetzt“ bereit ist. Sie entsprechen den ursprünglichen kosmischen Zyklen, dem pulsierenden Wandel der Schöpfung. Das Besondere an ihnen ist ihr optischer Ausdruck lebendiger Multidimensionalität. Durch ihre arteigene, durch Farben und Formen bedingte Energiequalität arbeite ich gerne mit ihnen im Rahmen der Gesundheits-Praxis, Energie- und Lichtarbeit. Inzwischen kann ich ihre Entstehung so beschreiben: Wenn Mikrokosmos Mensch und Makrokosmos Universum in Harmonie sind und in einem „besonderen Moment der Ewigkeit zusammenwirken“ mit Material, Licht, Farben und den elementaren Kräften, dann entsteht eine neue Schöpfung, ein Chromokosmos. Alle im Moment der Erschaffung anwesenden Kräfte, Wesen und Wesenheiten manifestieren sich

so bildlich in der sichtbaren Welt. „Zuerst war das Licht. Das Licht bricht sich und lässt die Farben in Erscheinung treten. Die Farben verdichten sich und unter Einwirkung der formgebenden, feinstofflichen Energiefelder und der elementaren Kräfte, gestaltet sich die Materie.“ Diese Bilder bedürfen keiner besonderen Erklärung. Wenn der Betrachter mit einem Bild in Dialog tritt, spürt er die Wirkung, die von ihm ausgeht. Je stärker er mit dem Bild in Resonanz schwingt, desto größer die Wirkung. Worte würden hier nur stören. Der Energietransfer, der zwischen Bild und Betrachter stattfindet, spricht für sich, ... denn „die Menge des Lichts in uns bestimmt die Klarheit unserer Sicht und die Qualität dessen, was wir betrachten...“ In diesen Momenten der Ewigkeit, im Einklang mit Allem, werden wir selbst zum Schöpfer und können diese wunderbare Schöpferkraft in alles einfließen lassen, was wir gerade tun. Diese Art Lebenskunst, verbunden mit einer naturgesunden, basischen Lebensweise nenne ich den „RainbowWay of Life“, den ich inzwischen auch lehre.

[Britta Diana Petri]

Britta Diana Petri

1960 im Zeichen des Schützen geboren, arbeitet die frühere Arzthelferin der Unfallchirurgie und Orthopädie heute als FFL Gesundheitspraktikerin, Lehrerin der natürlichen Gesundheitslehre und als freischaffende Künstlerin. Seit Weihnachten 1990 ist sie glückliche Mutter.

Web

www.RainbowWay.de

„Jeden, der diese Bilder schaut, möchte ich tief im Herz berühren, ihn mit Farben erwecken, ihm Flügel verleih´n, um in die Ewigkeit zu schau´n und in sich selbst hinein.“

Britta Diana Petri - Aquamorgana . www.RainbowWay.de



Die GESAMTEN WERKE von ALICE A. BAILEY



„Wenn die Bücher eine Wahrheit verbreiten, die sich aus den früher geoffenbarten Wahrheiten der Weltenlehrer erschließt, wenn die gebotenen Informationen das Streben vertiefen und den Willen zum Dienen von der Ebene bloßer Empfindung zur Ebene verstehender Einsicht erheben (der Ebene, auf der sich die Meister befinden), dann werden die Bücher ihren Zweck erfüllt haben.“

Djwhal Khul, Auszug aus der Verlautbarung des Tibetens, 1934



Alice A. Bailey

Die esoterische Philosophie ist in jahrzehntelanger geistiger Kooperation zwischen dem Meister Djwhal Khul und seinem Medium Alice A. Bailey entstanden. In insgesamt 24 Bänden werden dem Leser tiefe Einsichten in die zeitlosen Weisheitslehren gegeben und die Grundlage für die spirituelle Schulung im Neuen Zeitalter vermittelt. Djwhal Khul offenbart den Plan der geistigen Hierarchie der Erde für die heutige Zeit und erklärt den praktischen Weg zur Erlangung der Meisterschaft. Dieses Basiswerk stellt eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration dar und eröffnet dem Leser neue Sichtweisen und tiefgreifende Erkenntnisse.

Für Buchhändler:

Distributor für Deutschland und Österreich

EDIS GmbH

Editionsdistribution, Mühlweg 2, D - 82054 Sauerlach

Bestellung: Fon +49.8104.6677-0, Fax +49.8104.6677-99

Email: bestellung@edis-online.de

Distributor für die Schweiz

Schweitzer Buchzentrum, Postfach CH - 4604 Olten

Bestellung: Fon +41.62 209 25 25, Fax +41.62 209 26 27

Sie können die Bücher aber auch direkt bestellen bei:

non plus ultra Vertriebsservice GmbH

Mühlweg 2, D - 82054 Sauerlach

Fon +49.8104-6677-0, Fax +49.8104-6677-99

Email: info@lucis-trust.de, Web: www.lucis-trust.de

Alice A. Bailey und Djwhal Khul:

1. Initiation - Menschliche und solare Einweihung
2. Briefe über okkulte Meditation
3. Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer
4. Eine Abhandlung über Weiße Magie
5. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I
6. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II
7. Probleme der Menschheit
8. Die Wiederkunft Christi
9. Schicksal und Aufgabe der Nationen
10. Verblendung - ein Weltproblem
11. Telepathie und der Ätherkörper
12. Erziehung im Neuen Zeitalter
13. Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
- Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen:
14. Band 1: Esoterische Psychologie I
15. Band 2: Esoterische Psychologie II
16. Band 3: Esoterische Astrologie
17. Band 4: Esoterisches Heilen
18. Band 5: Die Strahlen und die Einweihungen

Alice A. Bailey:

19. Das Bewusstsein des Atoms
 20. Die Seele und ihr Mechanismus
 21. Vom Intellekt zur Intuition
 22. Von Bethlehem nach Golgatha
 23. Der Yoga-Pfad - Die Yoga Sutras von Patanjali, (übertragen von Djwhal Khul, erläutert von Alice A. Bailey)
 24. Die Arbeiten des Herkules (übertragen von Djwhal Khul, erläutert von Alice A. Bailey)
 25. Die unvollendete Autobiographie
- ### Foster Bailey:
26. Der Sinn der Freimaurerei
 27. Vom Wandel esoterischer Werte

Dezember Astrologie

Innere Einkehr, Erkenntnis und Hoffnung - das Prinzip der Schützezeit

Vom 21. November bis 21. Dezember durchläuft die Sonne das Tierkreiszeichen Schütze. In diesem zweiten Herbstabschnitt sind auch die letzten Blätter von den Bäumen gefallen. Der Sterbeprozess der Skorpionzeit ist abgeschlossen. Das Ende des Jahres ist da. Es ist die Zeit, an langen dunklen Winterabenden vor dem Kamin oder an eine Heizung gelehnt Rückschau zu halten. Was hat zu den wichtigen Ereignissen des vergangenen Jahres geführt? Gibt es einen inneren Zusammenhang? Wo liegt der Sinn? Wer jetzt Antworten findet, erlebt das beflügelnde oder zumindest aussöhnende Gefühl, dass eine jede Einsicht mit sich bringt. Ferner trägt jede tiefe Erkenntnis den Wunsch in sich, weitergetragen zu werden. So ist die Schützezeit auch eine gute Zeit, bei einem opulenten, vorweihnachtlichen Essen über den Sinn des Lebens zu philosophieren.

Heiße Diskussionen zum Vollmondwochenende 26./27. November

Heiße Diskussionen wird es bereits am letzten Novemberwochenende geben: Uranus steht im Quadrat zur Vollmondachse Schütze/Zwillinge. Unsere bisherigen Überzeugungen (Schütze) und unsere Art, die Fakten des Lebens (Mond in Zwillinge) zu bewerten (Sonne in Schütze), können durch überraschende spirituelle Erfahrungen (Uranus in Fische) ins Wanken (Quadrat zur Vollmondachse) geraten.

Wenn sich Venus und Mars begegnen

Möglicherweise werden an diesem Wochenende bereits die Weichen für Konjunktion von Venus und Mars am 5. Dezember gestellt. Wenn sich die Geliebte Venus und der Krieger Mars am Himmel begegnen, zeigt sich hier auf der Erde eine magnetische Wirkung zwischen den Geschlechtern. Gelockt (Venus) wie erobert (Mars) wird mit den Mitteln von Intensität, Erotik, dem Willen, in die Tiefe zu gehen und über Tabus hinaus zu gehen (Skorpion). Für beginnende Beziehungen ein leidenschaftlicher Start, für bestehende Beziehungen eine Möglichkeit, neu füreinander zu entflammen. Allerdings birgt eine Begegnung auch immer das Potential von Streit in sich. Erkennt man sich gegenseitig, wird auch deutlich, wo die Vorstellungen (Skorpion) auseinanderlaufen und was möglicherweise nicht mehr zusammenpasst. So kommt es unter dieser Konstellation ebenso häufig zum (Wieder-)Anknüpfen als auch zur Trennung von Beziehungen. In bestehenden Beziehungen ist es eine gute Zeit, „alte Leichen“ (Skorpion) aus dem Keller zu holen und endgültig zu bestatten.

Tiefe Überzeugung oder Fanatismus? Aufbruchsstimmung oder Glaubenskrise?

Der Neumond am 12. Dezember bringt eine besonders intensive Aufbruchsstimmung mit sich (Sonne, Mond, Pluto und Merkur stehen zusammen im Schützen). Auch mundan - das heißt bezogen auf das Weltgeschehen - scheint eine Ära zuende gegangen zu sein (Neumond Konjunktion Pluto) und der Fokus ist nun auf die Hoffnung (Schütze) gerichtet, die in jedem Neubeginn innewohnt. Ich schreibe diese Zeilen an dem Tag, an dem der Tod des langjährigen Palästinenserführers Arafat offiziell bekannt gegeben wurde. Ich vermute, dass um diesen Dezemberneumond wichtige Weichenstellungen in Bezug auf die Nachfolge und die Zukunftsperspektiven des gesamten Nah-Ost-Gebietes stattfinden werden.

Ausreichend informiert?

Allerdings werden einige in dieser Zeit getroffene Absprachen später noch einmal überarbeitet werden müssen, ehe sie endgültig in Kraft treten können: Merkur, der Planet der Kommunikation und des (Aus-) Handelns befindet sich noch in seiner Rückläufigkeitsphase (01. bis 21. Dezember). Oft fehlen in diesen drei Mal im Jahr auftretenden dreiwöchigen Rückläufigkeitsperioden von Merkur wichtige Informationen, um angemessene Entscheidungen treffen zu können. Wenn es aber um Entscheidungen geht, die seit Ewigkeiten anliegen, die also zum wiederholten Mal auf Ihrem Schreibtisch zurückkommen, dann machen Sie Nägel mit Köpfen. Diese Zeit ist gut zum Überarbeiten/Überdenken. Mit dieser Energie schaffen Sie es eventuell sogar, den Stapeln auf Ihrem Schreibtisch den Garaus zu machen.

Steinbockvollmond am zweiten Weihnachtsfeiertag

Am 21. Dezember beginnt die Steinbockzeit, die am zweiten Weihnachtsfeiertag mit einer Vollmondkonstellation ihren Höhepunkt feiert. Mehr zum Thema Steinbock in der Januarausgabe.

Fürsorgepflicht in einer angeschlagenen Gesellschaft

Zwischen den Jahren ergibt sich eine gesellschaftspolitische Zuspitzung: die gesellschaftliche Pflicht (Saturn) zur Fürsorge (Krebs) widerspricht (Opposition) den Möglichkeiten unserer angeschlagenen Gesellschaft (Saturn Opposition Chiron im Steinbock am 28. Dezember). Die tatsächliche Tiefe der gesellschaftlichen Wunden werden wir noch das ganze nächste Halbjahr über ausloten. Mehr dazu in der Jahresvorschau 2005 im nächsten Heft oder unter www.birgitboehmig.de

Diese
Astrologiezeitqualität
wurde erstellt von:



**NATURHEILPRAXIS
BIRGIT BÖHMIG**
Heilpraktikerin &
Astrologin

Schumannstraße 15
D - 10117 Berlin-Mitte
Fon 030 / 28 09 82 70
Fax 030 / 28 09 82 71
www.birgitboehmig.de

Es besteht die
Möglichkeit ein „Basis-
wissen Astrologie Jah-
reskurs 2005“ an zehn
Wochenenden zu besu-
chen. Weitere
Informationen:
www.birgitboehmig.de

DJWHAH

EINE ABHANDLUNG Oder DER WEG

EINLADUNG

Feroniba und das *Terasof*-Team laden zum gemeinsamen Studium und zur Umsetzung dieses praxisorientierten Werkes des Meisters Djwahl Khul ein. Als spirituelle Autorität des neuen Zeitalters vermittelt Djwahl Khul in diesem vierten der insgesamt 18 Bände die zentralen Punkte, die es für den nach Erleuchtung Strebenden in der heutigen Zeit umzusetzen gilt. Der Tibeter Djwahl Khul ist das Oberhaupt einer großen Gruppe tibetanischer Lamas und vermittelte die Schriften medial an die Engländerin Alice A. Bailey.

ERLEUCHTUNG IM NEUEN ZEITALTER

Sie erwartet ein spannendes und intensives Seminar mit dem Dozenten Feroniba, welcher seit über 20 Jahren die Djwahl Khul Werke studiert, anwendet und lehrt. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Gruppenbewusstsein und die Unterstützung des Wirkens der 64 aufgestiegenen Meister als Lösung für den einzelnen Menschen und die ganze Erde. Dabei geht Djwahl Khul insbesondere auf folgende Themen ein: Die Gesetze der geistigen Psychologie, das Wesen der menschlichen Seele, die Beziehungen zwischen der Seele und ihren Hüllen und das Problem der übernatürlichen Kräfte.

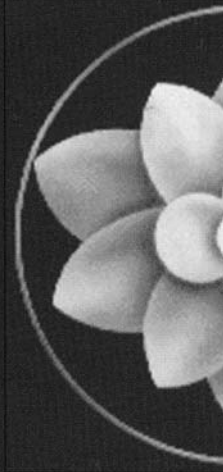
JEDEN SAMSTAG

12⁰⁰ Uhr **Gemeinsames Essen und persönlicher Austausch**

13⁰⁰-16⁰⁰ Uhr **Djwahl Khul Klasse**

Anschließend offenes Forum für Fragen und Antworten

DIE GROSSE



Aus dem Quell des Lichts
ströme Licht herab
Es werde Licht

Aus dem Quell der Liebe
ströme Liebe aus
Möge Christus wiederkommen

Aus dem Zentrum, das
lenke plan-beseelte Kraft
zu dem Endziel, dem
Zentrum

Durch das Zentrum, das
entfalte sich der Plan
und siege zu

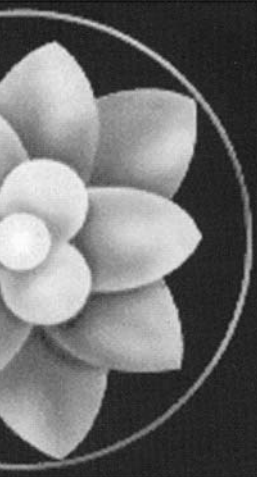
Mögen Licht und
den Plan auf Erden



KLHUL

ÜBER WEISSE MAGIE DES JÜNGERS

INVOKATION



Lichts im Denken Gottes
ins Menschendenken.
Licht auf Erden.

Liebe im Herzen Gottes
in alle Menschenherzen.
Herkommen auf Erden.

den Willen Gottes kennt,
die kleinen Menschenwillen
die Meister wissend dienen.

as wir Menschheit nennen,
der Liebe und des Lichts
die Tür zum Übel.

nd Liebe und Kraft
len wieder herstellen.

PROGRAMM REIN AUF SPENDENBASIS

Live-Stream-Übertragung unter www.terasof.de/mediafiles

Mitschnitte jeder Klasse sind auf CD im K NOW Verlag und über den *Terasof*-Onlineshop unter www.terasof.de erhältlich. Schriftliche Zusammenfassungen werden im *Terasof* Magazin und ebenfalls auf unserer Website www.terasof.de veröffentlicht.

Melden Sie sich als fester Student oder als Gasthörer für diese regelmäßige Klasse (jeweils samstags) an - jede Teilnahme ist rein auf Spendenbasis. Wir empfehlen, alle vorhergehenden Veranstaltungen nachzuholen, da sie aufeinander aufbauen. Das Gesamtwerk von Djwhal Khul können Sie im *Terasof*-Onlineshop bestellen oder im Internet unter www.beaskund.helloyou.ws/netnews kostenlos nachlesen und herunterladen.

Eine telefonische oder schriftliche Anmeldung ist erbeten. Wir freuen uns auch, wenn Sie eine kurze persönliche Vorstellung und Ihren spirituellen Werdegang in Stichpunkten beilegen könnten.

Kontakt: Terasof . Dänenstr. 2 . 10439 Berlin . Fon +49.30.44 53 45 2 .
Email: mail@terasof.de

Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit!

Liebe Grüße, Euer *Terasof* Team





GEMATRIA Ltd., Info-Office Germany, Bahnhofstr. 68, D-63607 Wächtersbach,
Tel.: +49(0)6053-600758 Fax: +49(0)6053-600759
GEMATRIA Ltd., Info-Office Austria, Avalon Spirit & Soul,
Franz Josef Strasse 25 b, A-5020 Salzburg,
Tel. / Fax +43 (0) 662 -87 10 90

Wo Wissenschaft und spirituelles Bewusstsein zusammentreffen ...

Die Suche nach einer Geist-Körper-Seele-Verbindung und das Zusammenwirken von Wissenschaft und Spiritualität spiegeln den innigen Wunsch der Menschen unserer Zeit wider, Rationalität und Wissen mit Spiritualität und Göttlichem vereint zu sehen. Die Naturwissenschaften, allen voran die Quantenphysik und die alternative Medizin, betreten von der einen Seite die verbindende Brücke - die Metaphysik und die Esoterik die andere.

Kryon erklärte im Juni 2004 in Mt. Shasta: „Die Meister der Wissenschaft und die Meister der Spiritualität kann man nicht trennen, denn ihre Konzepte sind dieselben. Eines Tages verschmelzen diese Disziplinen so miteinander, dass man sie nicht mehr voneinander unterscheiden kann.“

Dr. med. Todd Ovokaitys, ein Absolvent der Johns Hopkins und der Georgetown Universität, ist ein Experte auf dem Gebiet der Langlebigkeit und der DNS Verjüngung.

Dr. Todd, wie er oft nur genannt wird, ist ein international angesehener Sprecher und Seminarleiter, der eine hochkarätige Ausbildung mit einer holistischen Haltung dem Heilen gegenüber vereint.

Kryon nannte **Dr. Todd** den Kopf der Lemurianischen Wissenschaft, das Genie der Verjüngungstempel, den „Twistmaster“ hinter der Konstruktion unserer DNS.

Die DNS ist das Tor, durch das wir auf unsere Multidimensionalität, Gesundheit und Jugend zugreifen können:

„Der ultimative Heilige Gral, den biologischen Alterungsprozess zu übertreffen - ihn zu verlangsamen, aufzuhalten und sogar umzukehren - findet man am ehesten auf der Ebene der DNS Chemie“, sagt Dr. Todd, „Neueste Forschungen legen den Schluss nahe, dass alle angenommenen Alterungsmechanismen letztendlich in einer diskreten strukturellen Veränderung der DNS liegen. Die Möglichkeit, in diese chemischen Veränderungen einzugreifen und dadurch die Strukturen wieder herzustellen, die zu einem physiologisch jüngeren Zeitpunkt bestanden, ist jetzt ein erreichbares Ziel, das die Geburtsstunde noch weitaus machtvollerer Verjüngungstechnologien markieren könnte.“

Er gründete GEMATRIA PRODUCTS Inc., eine Firma, die laserenergetisierte Nahrungsergänzungsmittel herstellt. Erreichbar wird diese Umkehrung des Alterungsprozesses durch die patentierte Lasertechnologie, mit deren Hilfe energetische Lichtinformationen in Form elektromagnetischer Resonanzen direkt in die Nährstoffmoleküle der Produkte gebracht werden. Eine Lichtfrequenz des Lasers trägt die Qualität „time reversed“, das heißt, diese Lichtfrequenz wandert in der Zeit zurück und kann so den Körperzellen helfen, sich von einem disharmonischen in einen harmonischen Zustand zurück zu entwickeln. Die Zellen beginnen sich „zu erinnern“...

„...Seine Arbeit ist in dem Sinne außergewöhnlich, dass mit Hilfe der Nahrungsergänzungsmittel und den Informationen, die er gibt, sowohl der Körper als auch der Geist auf den Aufstieg vorbereitet werden. Das ist die nächste Ebene!“ Dr. S.S., London





Die Projekte der Terasof-Gruppe

Aus einer intensiven spirituellen Arbeit und der stetigen Umsetzung der Liebe resultiert im Laufe der individuellen Entwicklung ein immer stärkeres Gruppenbewusstsein. Je mehr duale und begrenzende Glaubenssätze aufgegeben werden, desto klarer wird sichtbar, dass es keine Trennung gibt und alles ein Ausdruck Gottes ist - alles ist miteinander verbunden. Natürlicherweise geht damit das Bedürfnis einher, mit allen Personen im persönlichen Austausch zu sein und an ihrem Leben Anteil zu nehmen. Durch die Konzentration auf die inneren, ewigen Werte entsteht ein neues Selbstbild und schließlich folgt der Entschluss, sich mit allen Gleichgesinnten zum höchsten Wohle aller einzusetzen. Die konkreten Aktivitäten ergeben sich aus der Kontemplation, der Meditation und den Visionen der einzelnen Gruppenmitglieder und dem gemeinsamen Austausch darüber.

In der Terasof Gruppe machen wir, Feroniba, Feratonis und Amonasi, zentral diese Gruppenarbeit und präsentieren hier unsere Resultate. Grundlegend sind unsere Projekte unbegrenzt erweiterbar, so dass wir alle Menschen willkommen heißen und sich jeder individuell einbringen kann. In dieser Ausgabe möchten wir erst einmal einen kurzen Überblick vermitteln. Im neuen Jahr folgt dann eine differenziertere Darstellung, die unter anderem eine genaue Übersicht über die angebotenen Möglichkeiten der Teilnahme bieten wird. Generell werden wir regelmäßig über die Entwicklung der Gruppenarbeit berichten.

Im Zentrum steht für uns der Kontakt zu Gott, unseren Meistern, die Meditation und unsere daraus resultierenden Visionen, aus denen wir unsere Kraft und Inspiration schöpfen. Dieses Ruhe-Zentrum bildet die Grundlage für alle unsere Aktivitäten und wird von uns Ter-Forum genannt. Ter ist das Symbol der Meisterin Tera oder Sig und bringt das Verlassen der Dualität und das Verweilen jenseits der Dualität zum Ausdruck. Es stellt die Vorstufe der Meditation dar. Im Ter-Forum soll 24 Stunden am Tag immer mindestens eine Person anzutreffen sein, die sich in diesem Bewusstseinszustand frei bewegt. Jeder ist in dieses Forum eingeladen, am praktischen spirituellen Leben teilzuhaben.

An erster Stelle bei unseren Projekten steht momentan ganz klar das Terasof Magazin, zu dem mittlerweile auch ein Online Shop gehört. Terasof stellt ein Forum für die Welt und ihre Meister dar. Hier laden wir alle Menschen, Wesenheiten, Engel, Meister etc. ein, sich miteinander zu verbinden, auszutauschen und die Vision der Lichtfamilie wahr werden zu lassen. Gemeinsam möchten wir mit euch das Neue Zeitalter gestalten - im Hier und Jetzt leben oder sein. Neben dem Magazin werden im K NOW Verlag auch Bücher erscheinen. K NOW wurde um einen Veranstaltungsservice ergänzt: K NOW Events. Mittlerweile haben wir mit der ersten Seminarreihe begonnen, einer wöchentlichen Djwhal Khul Klasse. Weiterhin sind größere spirituelle Veranstaltungen sowie Konzerte geplant. Da wir selber künstlerisch talentiert bzw. inspiriert sind, möchten wir in den Bereichen Bild, Ton und Text ebenfalls aktiv werden. Zu diesem Zweck haben wir das AMAD Mediaportal ins Leben gerufen. Es stellt für Künstler jeder Art, Stilrichtung und Profession ein Forum dar, um die Ideale in ihrer höchsten Schönheit in die Welt zu bringen und gemeinsam Projekte zu realisieren, die allein nicht erreichbar wären.



Terasof Magazin - Ein Forum für die Welt und ihre Meister

Das Terasof Monatsmagazin berichtet auf der Basis einer ganzheitlichen Sichtweise über Wissenschaft, Erziehung, Psychologie, Kunst, Kultur, Politik, die Neue Energie, den Bewusstseinswandel auf der Erde und eine Vielzahl neuer Projekte und Veranstaltungen in diesen Bereichen. Aktuelle Channelings von Kryon, Sof, Tobias, The Group, Kirael und vielen anderen Meistern, Interviews, Erlebnisberichte und Anregungen für das praktische Leben vermitteln Informationen für eure individuelle sowie die globale Entwicklung. Im FAQ-Teil erhaltet ihr Antworten auf all eure Fragen. Terasof ist ein lebendiges und sehr persönliches Magazin, an dem jeder Leser bei Interesse aktiv teilnehmen kann. Terasof gibt es über www.terasof.de, den K NOW Verlag und in ausgewählten Buchhandlungen. Alle Terasof Ausgaben werden kostenfrei im Internet veröffentlicht!

Terasof wurde im September 2003 von dem Engel Sof ins Leben gerufen. Einige Tage nachdem Sof in Feronibas Leben getreten war, fragte er ihn und die heutige Redaktion, die viele Jahre unter der Leitung des Engels Tera gemeinsam ihren spirituellen Weg gegangen waren, ob sie für Tera und Sof ein Monatsmagazin herausbringen würden. Seitdem veröffentlichen wir Terasof regelmäßig mit viel Freude. Alle unsere Tätigkeiten, Artikel, Themen, Bilder, Grafiken usw. entspringen unseren Visionen und inneren Bildern, die wir auf unserem individuellen Weg und als Gruppe empfangen. Terasof ist kein kommerzielles Magazin. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Terasof und aus den weiteren Projekten fließen in gemeinnützige Projekte, die in erster Linie dazu dienen, ein spirituelles Netzwerk aufzubauen und die Informationen auf Spendenbasis an alle aufgeschlossenen Personen weitergeben zu können. Jeder ist eingeladen mitzumachen!

Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten an, das Magazin aktiv mitzugestalten, zu unterstützen, zu bereichern und zu verbreiten.

K NOW Verlag & Events Außergewöhnliche Literatur und Veranstaltungen

Auf der Grundlage höchster Ideale verlegen wir Literatur, Bild- und Tonmaterial.  K- steht für Kryon und W rter wie: know, keep, king, kind, kick, kite, key,

kin, kid, kiss, knot, keen, knight...  NOW- stammt aus dem Englischen und bedeutet  JETZT-. Der Name bringt zum Ausdruck, dass uns die Lehren Kryons und anderer, welche damit im Einklang stehen, neue Informationen bieten, die wir JETZT leben können; das heißt, alles kann sofort umgesetzt werden und wir leben in diesem  Jetzt--Moment. Deshalb sprechen wir nun auch vom Now Age.

K NOW ist ein Eigenverlag, der solche Literatur vertritt und veröffentlicht. Der Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bücher aller überzeugenden Meister zu verlegen, die daran interessiert sind. Es werden derzeit u.a. das Terasof Magazin und Sofs Bücher  Gespr che mit Sof, Band I-III-, Romane, Channelings etc. verlegt.

Die Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen unserer Künstler betreut die Agentur K NOW Events. Dazu gehören Konzerte, Live-Channelings, Vorträge und Seminare über spirituelle Schriften und ihrer praktische Umsetzung, öffentliche Sitzungen mit der Möglichkeit, Engeln und Meistern Fragen zu stellen und Antworten direkt aus der geistigen Welt zu erhalten.

Hier bieten sich viele interessante Einsatzmöglichkeiten für alle Interessierten.

Veranstaltungen

Klassen zu allen Weltreligionen
Klassen über alle Meister des Neuen Zeitalters
FAQs
Channelings
Vollmondfeste
Spirituelle Vorträge in Verbindung mit Konzert

Sof Bücher & Sof Forum

Feroniba möchte ein Sof Forum aufbauen, in welchem er allen Menschen den Kontakt zu Sof anbietet und Sofs Botschaften verbreitet. Als Grundlage dazu dienen die bisher entstandenen drei Bücher von Sof, die allerdings noch nicht im Handel erschienen sind:

Band I: ES IST - Der Weg des Sof
Band II: Gespräche mit Sof, Feroniba der Goldschmied - Du bist der Meister
Band III: Gespräche mit Sof,
Der Rhythmus ist gelöst -
Setzte das Innen

AMAD Mediaportal

Das AMAD Mediaportal ist ein Netzwerk für Künstler und Kunstproduzenten. Durch die Zusammenarbeiten werden Kunst- und Kulturprojekte realisiert. Beteiligt sind kreative Personen, Darsteller, Produzenten, Techniker, Manager.... aus allen Bereichen der Kunst (Bild - Ton - Text) Jeder findet jeden. ...

Jede Kunstrichtung und jeder Künstler stellt auf individuelle Weise das Schöne und das Vollkommene dar. Der Künstler bringt seine Ideale und Visionen zum Ausdruck und teilt diese mit allen Menschen. Die Werke entspringen dem Inneren des Künstlers und existieren jenseits von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten. Der Idealismus findet jedoch in der heutigen Zeit noch immer nicht genügend Anklang. Als Künstler und Kunstliebhaber sind wir auf Unterstützung von anderen angewiesen. Wie viele Kunstwerke werden entstehen, wenn immer die nötigen Mittel zur Verfügung stünden? Zu diesem Zweck wurde das AMAD Mediaportal ins Leben gerufen. Es dient als Pool, um Kontakte zu knüpfen, Mittel auszutauschen und mit gegenseitiger Unterstützung mehr Kunstwerke entstehen zu lassen.

CD-Produktion

Folgende CDs produziert bzw. plant Feroniba zu produzieren:

- Gebete: Klassische Komposition
- Secret Inner Story: Improvisation
- Atonale, freitonale und freirhythmische Improvisation
- Sofs Gedichte & Melodien zu vertonen
- Drum & Bass
- Eine Meditations-CD

Mitmachen? Ganz einfach!

Folgende Möglichkeiten bieten wir allen Interessierten an, die bei unseren Projekten mitwirken möchten. Hierzu werden noch spezifischere Rubriken und Module ausgearbeitet, welche den Überblick, die Auswahl und die Umsetzung erleichtern und effektivieren sollen. Weiterhin entsteht ein System zur Bezahlung der Tätigkeiten. Wir bevorzugen in der Regel den Tauschhandel. Jeder bietet oder erhält eine Gegenleistung für seinen Einsatz. Wie das genau funktioniert, präsentieren wir zu einem späteren Zeitpunkt. Hier erst einmal die möglichen Einsatzbereiche sortiert nach Personen.

Diese Plätze bietet die Gruppe an:

1. Ruhe-Zentrum
2. Teilnahme an Kursen & Einzelsitzungen
3. Teilnahme an Schulungen & Unterricht
4. Teilnahme an Klassen und Veranstaltungen
5. Haushalt und Dienste erledigen
6. Sponsoring - ein Projekt finanziell unterstützen
7. Runner - sprungbereit sein für dringende Erledigungen
8. Sekretür, Bötötigkeiten, Empfang

Diese Plätze bietet Feratonis an:

9. Online Shop programmieren
10. Eventmanagement und Vorlesungen
11. Erledigungen
12. Kundenpflege
13. Aufnahmetechnik
14. Protokoll Schreiber
15. Datenverarbeitung
16. Grafik
17. AMAD Mediaportal

Diese Plätze bietet Feroniba an:

1. Kursgeber, Einzelsitzungen
2. persönlicher Helfer, Sekretür
3. Studio-Chef
4. Band-Instrumentalisten
5. Lichttechnik & Beamer
6. Live Tontechnik
7. Schüler (Tontechnik, Klavier)

Diese Plätze bietet Amonasi an:

8. freie Mitarbeiter, Autoren
9. Sekretürin
10. Terasof -Verkaufsstünde & Vertrieb
11. Versand
12. Buchhaltung
13. Redaktion
14. Recherche
15. Vertrieb
16. PR
17. Korrekturlesen
18. Anzeigen & Kleinanzeigen Redaktion

Wenn euch unsere Präsentation angesprochen hat, könnt ihr euch jederzeit gerne bei uns melden und in unseren Projekten aktiv mitmachen.

Euer Terasof Team - Feroniba, Feratonis und Amonasi

Kontakt: Terasof, Dünenstr. 2, 10439 Berlin, Fon: +49.30.44 53 45 2, E-Mail: mail@terasof.de



15 Jahre Smaragd

Mit über 70 Titeln und etwa 15 Neuerscheinungen pro Jahr hat sich der Smaragd Verlag seinen Platz auf dem spirituellen Buchmarkt erobert.

Er wurde 1989 in Köln als Verlag für Grenzwissenschaften, Lebenshilfe und spirituelle Entwicklung von Mara Ordemann ins Leben gerufen, die dieses Jahr ebenfalls ein Jubiläum feiert - ihren 60 Geburtstag.

Von Haus aus Übersetzerin für drei Sprachen gelang ihr Mitte der 80er Jahre in Köln der Einstieg in die Verlagsszene mit dem Mara Buch Verlag. Damalige Schwerpunkte waren neben Belletristik Stadt- und Stadtteil-Literatur, u.a. „Ehrenfeld - kein unbeschriebenes Blatt“, in dem bekannte Ehrenfelder AutorInnen wie Günter Wallraff über ihren Stadtteil zu Wort kamen. Weitere Stadtteilprojekte und das Kölner Frauenlesebuch „Frauen schreiben Geschichte(n)“ führten schließlich zu „Dröppelminna & Co - ein bergisches Lesebuch“ das den Abschluss der Kölner Jahre bildete, in denen sie Verlagsluft schnupperte und vom „Virus Buch“ unheilbar infiziert wurde.

Um auch die „andere Seite der Medaille“ kennen zu lernen, reiste sie vier Jahre lang als Vertreterin durch Nordrhein-Westfalen und verkaufte Kinderbücher (was ihr besonders viel Freude machte) und Titel zu den Themen Esoterik und Gesundheit - eine Zeit, die ihr zahlreiche Kontakte und vielfältige Bereicherung brachte, was sich letztendlich positiv auf die Verlagsarbeit auswirkte.

Durch persönliche Erfahrungen motiviert und von guten Kräften geführt, kam es 1989 dann zur Gründung des Smaragd Verlags, der gleich mit seiner ersten Veröffentlichung des Klassikers „Die Seepriesterin“ von Dion Fortune einen Nischenplatz besetzte. Jahr für Jahr kamen neue Titel hinzu, und so schaut der Verlag heute auf ein sehr umfangreiches Programm. Die Verlegerin erklärt dazu: „Es ist uns ein Anliegen, mit unseren Büchern, Karten und Kalendern das Herz der Menschen zu berühren und sie ein Stück auf ihrem spirituellen Weg zu begleiten.“

Ursprünglich sollte der Verlag „Edition Goldener Schlüssel“ heißen - als Hinweis auf das ägyptische Ankh, als Symbol des Lebens - wohl eine, ihr damals nicht bewusste Erinnerung an mehrere ägyptische Inkarnationen. Dann wurde sie jedoch zum Namen Smaragd geführt, und als sie herausfand, dass ihr Vorname Mara in dem Wort Smaragd enthalten war, war es eindeutig (und sicherlich kein

Zufall!), dass dies der richtige Name für den neu gegründeten Verlag sei. Und so erschienen ab dem 2. Titel die Bücher unter dem Namen Smaragd. Smaragd galt in den alten Kulturen Europas als Stein, der göttliche Eingebungen fördert - welcher Name könnte also geeigneter für einen spirituellen Verlag sein als dieser.

Zu Beginn bestand der größte Teil der Neuerscheinungen aus Übersetzungen aus dem Englischen/Amerikanischen. Inzwischen bekommt der Verlag allerdings so viele gute Manuskripte in deutscher Sprache, dass er schon seit Jahren keine Übersetzungen mehr macht.

In den 90er Jahren hatte es sich der Smaragd Verlag zur Aufgabe gemacht, das Thema Magie „salonfähig“ zu machen und von dem „Makel“ des Okkulten, Negativen zu befreien.

Auch eine Reihe Titel zu indianischen Themen erschien Anfang bis Mitte der 90er Jahre, wurden dann aber aus dem Programm genommen, als diese „Welle des Indianerinteresses“ abebbte.

Bücher von Smaragd sind: natürlich . mystisch . märchenhaft

NATÜRLICH leben, im Einklang mit Gottes Schöpfung und der Natur, wird für uns Menschen in der heutigen Zeit immer wichtiger. Und so entstanden aus diesem Bedürfnis heraus eine Reihe naturheilkundlicher Titel, zu denen u.a. gehört: „Natürlich - geht's mir gut“ von Regine Hellwig - ein neuartiger gesundheitlicher Ratgeber für die ganze Familie.

Zur **MYSTIK** gehören vorwiegend gechannelte Titel, vor allem **„Die Große Weiße Bruderschaft“** - eine geistige Hierarchie, die von aufgestiegenen Meistern gebildet wird, welche den Weg ihrer Inkarnationen abgeschlossen haben und den Menschen von der geistigen Ebene aus helfen möchten. Claire Avalon, Barbara Vödisch, Ava Minatti und Ines Witte-Henriksen sind bisher die Hauptautorinnen in diesem Bereich, zu dem auch Engel, Feen und Elfen - die unsichtbaren, liebevollen Begleiter und Helfer für uns Menschen - gehören.

Und schließlich das **MÄRCHENHAFT**: Sie finden es u.a. in Märchen (wie **„Alte Rosenmärchen“** von Gina Hellmann) und Romanen, wie z.B. die Erfolgstitel **„Die Seepriesterin“** und **„Mondmagie“** von Dion Fortune - beide waren lange vergriffen und wurden auf Wunsch der Leserschaft neu aufgelegt.

Mara Ordemann betreibt die Verlagsarbeit mit Leib und Seele und steht hinter jedem einzelnen Buch, das der Verlag herausbringt.

Und so feiert der Smaragd Verlag 2004 seinen fünfzehnten Geburtstag.

Im Tarot steht die Zahl Fünfzehn u.a. für die schöpferische Energie und die Verbindung zwischen Himmel und Erde - was könnte also passender sein für einen Verlag wie Smaragd, der sich genau diese Verbindung zur Aufgabe gemacht hat?

Außerdem ergibt die Quersumme von 15 die Zahl 6, die als vollkommene Weltzahl gilt und im spirituellen Bereich für den Kosmischen Menschen steht. Als genügend Symbolträchtigkeit und mehr als ein Grund zu feiern! Und das tut der Smaragd Verlag in diesem Jahr ausgiebig und mit vollem Herzen: Mit einem tollen Programm und mehr als fünfzehn Neuerscheinungen. Und einem wunderschönen Lesezeichen, das Sie beim Erwerb eines Buches im Buchhandel oder beim Verlag bekommen.

Mara Ordemann:



„Ganz besonders glücklich sind wir, dass wir im Jahr 15 von Smaragd die Engelwesenheit **KRYON** neu im Programm haben, die von dem Medium Barbara Bessen seit einiger Zeit in deutscher Sprache gechannelt wird.

Wenn wir zurückdenken an alle diese Jahre, die wahrlich von Turbulenzen, aber auch vielen schönen Dingen geprägt waren, erfüllen tiefe Dankbarkeit und Freude unser Herz - Dankbarkeit, dass wir diese wunderschöne Arbeit mit der geistigen Welt tun dürfen; und Freude über dieses Programm, das ja auch so fröhliche Bücher enthält wie zum Beispiel „Der Spirituelle Teddybären-Ratgeber“ (*neu*).

Und die Zukunft? Was ist mit der? Wie mag sie wohl aussehen? Nun, wir sind zwar ein spiritueller Verlag - aber die Zukunft kennen auch wir nicht! Nur eines, das ist sicher: Spannend wird es auf jeden Fall!

Uns so freuen wir uns auf viele neue Kontakte und Manuskripte, um Bücher zu machen, die dann - hoffentlich - den Weg zu unseren Leserinnen und Lesern finden mögen.

Bücher mit dem Herzen zu machen - das liegt uns am Herzen! ... und das soll auch so bleiben!“

(Smaragd Verlag)

15 Jahre Smaragd

Kontakt

Wenn ihr Fragen, Anregungen, Wünsche, Ideen etc. habt oder uns persönlich kennen lernen möchtet, könnt ihr uns gern kontaktieren.

Telefonisch sind wir täglich von 10⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr unter +49.30.445 345 2 oder mobil unter +49.175.71 35 35 8 erreichbar. Per Post: Terasof-Leserforum, Dänenstraße 2, 10439 Berlin, Per E-Mail: mail@terasof.de

Klassen

Die Themen und Termine unserer Klassen, die dem Studium von heiligen Schriften, sowie der Literatur des Neuen Zeitalters gewidmet sind, richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer und werden immer gemeinsam entschieden. Zur Zeit finden die Klassen immer samstags von 12⁰⁰-16⁰⁰ Uhr statt. Jeder ist herzlich eingeladen. Über eine telefonische Anmeldung würden wir uns freuen.

Die vier Kreise von Sof

Die Schüler von Sof sind in 4 Kreise eingeteilt. Somit ist es leicht zusammenzuhalten und sich gegenseitig auf ein Maximum zu respektieren. Wer eine Ebene nicht schafft, wechselt auf eine andere, ebenso wer sich qualifiziert und die Verantwortungsträger davon überzeugt. Die Foren unterteilen sich wie folgt:

1. **Verantwortungsträger**, die von ganzem Herzen alles geben, um alles zu bekommen
2. **Helfer**, die gern unterstützen und anstreben, Verantwortungsträger zu sein
3. **Anwärter**, die sich für Kreis 1. oder 2. qualifizieren
4. **Freunde**, die freundschaftlichen Kontakt pflegen

Einzel- und Gruppen-Kurse

Die Kurse hängen vom Interesse der Teilnehmer ab und laufen ständig. Derzeit haben wir eine Sadhana-Gruppe (spirituelle Konzentration, Studium, Meditation u.ä.), eine 24-Stunden-Reise-Gruppe, sowie eine Gruppe, die an der Integration aller Teilpersönlichkeiten arbeitet.

Lebens-gemeinschaft

Durch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten erreichen wir auf effektivstem Wege die Umsetzung des spirituellen Wissens. Die gemeinsame Fokussierung auf die geistige Entwicklung bietet ein großes Potential für die persönliche Entwicklung des Einzelnen. Es ermöglicht die Perfektionierung des zwischenmenschlichen Umgangs in allen Lebenssituationen durch die Auseinandersetzung mit unseren Schwachpunkten. Ziel ist die Entwicklung wahrer Anteilnahme und das selbständige Erkennen in jedem Moment des Lebens, was jeweils das Beste zum höchsten Wohle aller ist. Wesentlich ist dabei das Erlernen des persönlichen Austauschs: jede Person zu sehen und ihre Situation ganzheitlich zu erfassen, um die richtigen Worte oder Mittel zu finden, die sie, bzw. alle optimal voranbringt. Liebe bedeutet teilen. Nur indem wir beginnen, unser Leben mit anderen Menschen aufrichtig zu teilen, entwickeln wir unser innerstes Wesen der Liebe. Wer mehr darüber erfahren möchte, ist herzlich eingeladen.

Zusammen-arbeit

Ihr könnt *Terasof* unterstützen durch Mitarbeit, Verantwortung, Spenden, eigene Foren oder Ideen. Unser Spendenkonto:

K NOW Verlag - Postbank Berlin - Bankleitzahl 100 100 10¹ - Konto 523 66 11 03

Terasof



Alle Terasof Ausgaben können beim K NOW Verlag nachbestellt werden und sind auch in Form eines rückwirkenden Abonnements erhältlich. Im Internet sind sie unter www.terasof.de zu finden. Bestellungen bitte mit Angabe des Kennworts „Terasof-Abo“ an: K NOW Verlag, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, Fon: ++49.30.445 345 2, Fax: ++49.30.44 71 44 75, E-Mail: mail@terasof.de

1. Ausgabe, September 2003

Gespräche mit Sof: 1.-4. Sitzung
Wer ist Sof?

Wir stellen vor: Feroniba
Terasof-Forum: Vorstellung
Einführung in das spirituelle Leben
Yoga, Sivananda

2. Ausgabe, Oktober 2003

Gespräche mit Sof: 5.-10. Sitzung
Wir stellen vor: Präsentation der Meister
Das Ter-Symbol
Terasof-Forum: Forum, Klassen, Kreise

3. Ausgabe, November 2003

Gespräche mit Sof: 1.-4. + 11. Sitzung
Wir stellen vor: Djwhal Khul
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 1
„Neue Energie - Alte Energie I“
Terasof-Forum: Einweihungskurs

4. Ausgabe, Dezember 2003

Gespräche mit Sof: 12.-16. Sitzung
Wir stellen vor: Seth
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 2
„Neue Energie - Alte Energie II“,
„Wer ist Jesus Christus?“

5. Ausgabe, Januar 2004

Gespräche mit Sof: 17.-23. Sitzung
Wir stellen vor: Tobias
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 3
„Was ist Channeln?“
Terasof-Forum: Die Terasof-Gruppe

6. Ausgabe, Februar 2004

Gespräche mit Sof: 24.-32. Sitzung
Wir stellen vor: Kryon
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 4
„Das Neutrale Implantat“
Terasof-Forum: Intensiv-Kurs
Interview mit Eon

7. Ausgabe, März 2004

Gespräche mit Sof: 33.-38. Sitzung
Wir stellen vor: Sof
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 5
„Karma existiert nicht“
Praxis: Realität als Spiegel

8. Ausgabe, April 2004

Gespräche mit Sof: 39.-42. Sitzung
Tobias: Shoud 7
Kryon: Meisterschaft im Neuen Zeitalter, Teil 1
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 6
„Teilpersönlichkeitsarbeit“
Praxis: Analyse über Kryon „Das Zeiten-Ende“,
1. Kapitel - Teil 1

9. Ausgabe, Mai 2004

Gespräche mit Sof: 43. Sitzung
Tobias: Shoud 8
Kryon: Meisterschaft im Neuen Zeitalter, Teil 2
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 7
„Spirituelles Leben in der Großstadt“
Praxis: Analyse über Kryon „Das Zeiten-Ende“,
1. Kapitel - Teil 2

10. Ausgabe, Juni 2004

Gespräche mit Sof: 44.-45. Sitzung
Kryon: Lichtarbeit in Deutschland
Magazin: Ko-Kreation
Praxis: Nächstenliebe
Interview mit Barbara Bessen

11. Ausgabe, Juli 2004

Gespräche mit Sof: 46. Sitzung
Kryon: David Brown, Angelo Picco Barilari
Wir stellen vor: Amadeus
Eon: 1. Lektion & FAQs
Magazin: Indigokinder
Praxis: Traumdeutung
Interview mit Lee Carroll

12. Ausgabe, August 2004

Gespräche mit Sof: 47. Sitzung
Henox-Channeling
Eon: 2. Lektion
Kryon: Meisterschaft im Neuen Zeitalter, Teil 3
Jôao de Deus, der Wunderheiler
Magazin: Rebirthing
Praxis: Gesetze geistiger Entfaltung

13. Ausgabe, September 2004

Gespräche mit Sof: 48. Sitzung
Henox-Channeling
Daskalos: Der Wahrheitsforscher und Heiler .
Elementale . Die Stoa Lektion
Amnesty International: Menschenrechtsschutz
in der EU
Praxis: Channel oder nicht Channel

14. Ausgabe, Oktober 2004

Gespräche mit Sof: 49. Sitzung
Kryon: Was ist los?
Seth: Der Gott von Jane
Magazin: Masaru Emoto, Gregg Braden, Global
Scaling, SAVE TIBET, Was ist los in Israel?
Praxis: Ananda - Hüter des Dhamma

15. Ausgabe, Oktober 2004

Gespräche mit Sof: 50. Sitzung
Kryon: Die Erweckung des Christuslichtes in
Euch, Interview mit dem 14. Dalai Lama
Magazin: Reshad Field, Shakespeare, Hassan
Massoudy, Landwirtschaft & News,
Praxis: Stille Zeit

Marla, die Maus

Kein Weihnachtsmärchen

Hinweis des Autors:

Ich stand in Seattle vor einem großen Publikum. Lauter anspruchsvolle, ernsthafte, metaphysisch interessierte Leute. Und da entschied Kryon, ihnen eine Kindergeschichte zu erzählen! Ich wand mich innerlich, folgte seiner Anweisung aber trotzdem. Kryon sagte, die metaphysische Elite, die hier versammelt war, wisse sehr gut, dass Kinder und Jugendliche viele der kindlichen Attribute etlicher aufgestiegener Meister aufweisen. Also bringen wir hier eine Geschichte über eine Maus.

Die Maus Marla war eine gute Maus, die mit vielen anderen Mäusen in einer Mäusestadt lebte. Marla hatte jede Menge zu fressen und führte ein feines Mäuseleben. Immer wieder hatte Marla jedoch Träume, die sie nicht verstand. In ihren Träumen schien sie nämlich, in der Luft zu schweben und fühlte sich ganz anders als sonst. Sie konnte sich einfach keinen Reim darauf machen. Marla, die immer alles ganz genau wissen wollte, wandte sich also an Gottmaus und sagte: „Quiek-quiek.“ (Wir werden jetzt einmal für sie übersetzen.) „Was habe ich da für Träume?“, fragte Marla also. „Sie interessieren mich sehr.“ Plötzlich erschienen zwei Mäuseengel mit ihren fellbewachsenen Flügeln vor Marla.

„Hör zu, Marla. Wir möchten dir zeigen, was deine Träume bedeuten.“, sagten die Mäuseengel. „Du kannst ja mit uns kommen, wenn du möchtest, und dann begleiten wir dich auf einem wichtigen Weg.“

„Ja, ich komm gern mit!“, antwortete Marla.

„Du wirst für eine Zeit lang von den anderen getrennt sein“, quiekten die Mäuseengel, „und Schwierigkeiten wird es auch geben, denn du wirst auf Berge klettern müssen.“

„Das macht nichts. Ich komme mit!“, fielte Marla und ihre Barthaare zitterten aufgeregt.

Und so fassten die Mäuseengel Marla an der Pfote und machten sich mit ihr auf die Reise. Bald hatten sie die Mäusestadt hinter sich gelassen. Die Mäuseengel behielten Recht: Es gab tatsächlich Momente, in denen Marla am liebsten umgekehrt wäre. Obwohl es für sie ein Leichtes gewesen wäre, zu kneifen und nach Hause zu flitzen, tat sie es nicht. Tag für Tag setzte sie ihren Weg trotz der Schwierigkeiten fort.

Unterwegs gesellten sich, wie Marla feststellte, noch weitere Mäuse zu ihnen und stellten die gleichen Fragen, die auch Marla gestellt hatte. Der Zug wurde mit jeder hinzukommenden Maus länger, wobei manche der Mäuse die Reise an einem höheren Punkt begangen als Marla selbst. Einige Mäuse scherten auch unterwegs aus, als sie den Eindruck gewannen, dass das Ganze zu schwierig war. Einige vermissten ihre Freunde und Familie

nicht nur die Deutung eurer Träume. Für eure Reise zu diesem Ort erwartet euch gleichzeitig auch ein Lohn. Ihr braucht einfach nur darum zu bitten, und schon könnt auch ihr prachtvolle Fische sein und in dieses Meer hinein springen, euren Freunden Gesellschaft leisten und ein Leben führen, das euch so viel mehr eröffnet als zuvor. Die Wahl liegt bei euch.“

Drei von Marlas Mäusefreunden und -freundinnen ließen sich das nicht zweimal sagen. Vor Marlas Augen beherzigten sie das Gehörte auf der Stelle. Was für ein Wunder! Es war beinahe so, als würden sie lediglich ihr Mäusekostüm ablegen, um in das große Meer einzutauchen. Da kam Marla ein Gedanke. „Was ist mit den Anderen?“, erkundigte sie sich bei ihren Mäuseengeln. „Die, die wir in der Stadt zurückgelassen haben? Werden auch sie kommen?“

„Nein.“, antworteten die weisen Mäuse-Fisch-Engel. „Das hier ist nicht für jede Maus bestimmt. Sie müssen Fragen stellen, wie du es getan hast, und genau wie du müssen sie bewusst auf der Suche sein.“

„Wie erfahren sie davon?“, fragte Marla.

„Träume und Mäuseerleuchtung.“, ersetzten die Mäuse-Fisch-Engel.

Als sie das hörte, kam Marla eine wichtige Frage in den Sinn: „Wenn ich zurückkehren würde und ihnen bei der Mäuseerleuchtung behilflich wäre, könnte ich dann dennoch ein Fisch sein?“

„Jederzeit!“, antworteten die Mäuse-Fisch-Engel. „Tatsache ist, dass du jetzt ein Fisch sein und gleichzeitig den anderen in der Stadt helfen kannst.“

„Wie kann ich mich an zwei Orten gleichzeitig aufhalten?“, bohrte Marla weiter. „Wird es ihnen keine Angst einjagen, wenn sie meine Fischpräsenz spüren?“

„Betrachte das als den Anfang der Mäuse-Fisch-Engel-Ausbildung! Du wirst das alles bald verstehen. Wenn du als Fisch zurückkehrst, werden einige dich ablehnen, denn sie werden den Fischanteil von dir nicht sehen. Sie werden dich nur als anders und eigenartig sehen. Es ist eine schwierige Angelegenheit, zur selben Zeit an zwei Orten zu sein. Es liegt bei dir, Marla - kommst du mit?“ Und damit verwandelten sich die Mäuse-Fisch-Engel in Fische und verschwanden mit den anderen im Meer.

Nun, in Kindergeschichten heißt es an diesem Punkt immer: Ende gut, alles gut - und von nun an lebte Marla als Fisch glücklich bis ans Ende ihrer Tage. In dieser Erzählung hier jedoch wurde Marla von den Mäuseengeln ja eine Entscheidung abverlangt. Und so ist das der Punkt, an dem wir uns von ihr verabschieden.

Meine Lieben, wir möchten, dass ihr versteht, worum es in „Marla, die Maus“ geht. In der neuen Energie



in der Stadt und beschlossen, dorthin zurück zu kehren. Doch selbst wenn man all diese Mäuse berücksichtigte, waren da immer noch eine Menge Mäuse, die hinter den Mäuseführungsengeln hertrippelten, um mehr über ihre wunderbaren Träume herauszufinden.

Schließlich erreichten sie eine herrliche Anhöhe, die dahinter steil abfiel. Die Mäuse waren mittlerweile schon lange auf den Pfoten, aber dennoch waren sie nicht müde, denn sie waren ganz gespannt zu hören, was ihre Träume bedeuteten. Alle Mäuse wussten intuitiv, dass sich in den Träumen eine Botschaft verbarg, etwas ganz Besonderes, etwas Fantastisches - und sie sollten nicht enttäuscht werden. Sie reihten sich alle nebeneinander am Steilhang auf und sahen vor sich einen riesigen Ozean. Solche Wassermassen! Wer hätte gedacht, dass es so etwas überhaupt gab? Marla hatte in ihrem ganzen Leben noch keinen Ozean gesehen und bestaunte ihn mit großen Mäuseaugen. Ah, er roch wunderbar. Noch nie hatte Marla etwas so Einladendes erschnuppert wie den salzigen Geruch des Meeres. Die ganze Mäuseversammlung war völlig aus dem Häuschen, denn alle wussten, dass eine Veränderung bevorstand.

„Wir haben eine Information für euch, durch die ihr eure Träume verstehen werdet.“, sagten die Mäuseengel. „Ihr seid gar keine Mäuse. Ihr seid Fische!“ Marla war angesichts dieser Auskunft etwas

perplex, und einen Augenblick lang sah sehr nachdenklich aus.

„Ich bin gar nicht so sicher, ob ich überhaupt ein Fisch sein will.“, verkündete Marla dann den Umstehenden. Doch da zeigten die Mäuseengel ihr, was für eine Art von Fisch sie gemeint hatten. Er war bestimmt hundert Mal so groß wie Marla. Ein grandioser, silbrig glänzender, herrlicher, schimmernder Fisch! Was für ein Anblick! Wieder war die kleine Maus wie vom Donner gerührt. Dann begriff sie, dass sie in ihren Träumen ein Fisch gewesen war. Aha! Deshalb also war sie schwerelos empor geschwebt, Hunderte von Metern im Meer zurücklegend, nach oben und unten, vollkommen frei, angetrieben von kräftigen, prächtigen Fischmuskeln! Ein Schlag mit seiner Schwanzflosse und der Fisch kam viele Meter weit. Welch eine Freiheit, so durch das Wasser zu gleiten! „Ja,“, spürte Marla daraufhin, „von dort war sie hergekommen. Dort war sie zu Hause!“ Als sei dies allen Mäusen gleichzeitig klar geworden, blickten sie plötzlich allesamt zum Meer hinüber, gerade rechtzeitig, um sehen zu können, dass dort Fische waren, die die Köpfe aus dem Wasser hielten und ihnen mit den Flossen zuwinkten und sagten: „Erinnert Ihr euch an uns? Wir sind eure Mäusefreunde von früher.“

Marla erkannte einige von ihnen wieder und sagte: „Ja, ich wusste gar nicht, wo ihr geblieben wart. Jetzt weiß ich es.“ Und dann teilten die Führungsengel der Gruppe etwas ganz Erstaunliches mit. „Dies hier ist

im Rahmen höherer Erkenntnis werden manche von euch spüren, wie es sie in zwei Richtungen gleichzeitig zieht: Die eine ist die, sich zu verändern und sich sozusagen mit seinem Abschlusszeugnis in der Tasche zu den anderen zu gesellen, während ihr auf dem Planeten bleibt, und die andere ist die, so zu bleiben, wie ihr seid und gute Arbeit für die Menschheit zu leisten. Nicht alle werden zu dem Ort hingeführt, von dem in der Geschichte die Rede war. Macht an dieser Stelle keinen Fehler. Wie ihr euch auch entscheidet, eure Entscheidung wird ohne Urteil über euch akzeptiert. Jeder von euch ist sich hierbei selbst überlassen und wird wissen, was er zu tun hat. Die Antwort im Hinblick auf Marlas Entscheidung findet sich also in eurem eigenen Herzen. So gestaltet er sich, der Prozess, ein Wesen zu sein, das in der neuen Energie auf eine höhere Ebene aufgestiegen ist.

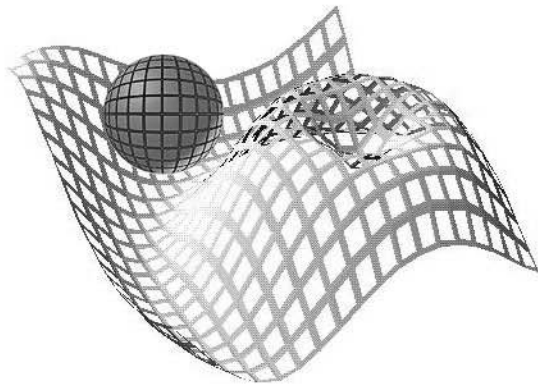
Nachtrag des Autors:

Diese Parabel liefert ein Beispiel für eines der mächtigsten und elitärsten Geschenke des Neuen Zeitalters - den erfolgten Aufstieg auf eine höhere Ebene. Dieses Geschenk kann auch das verwirrendste sein. Viele haben das Gefühl, dieses neue Geschenk bestehe darin, dass Menschen eine Schwingungsveränderung durchleben und tatsächlich auf Nimmerwiedersehen in den Himmel aufsteigen können. Das ist in der Tat eine der Möglichkeiten.

Kryon sagt uns jedoch, dass der wahre Status der Aufgestiegenen im neuen Zeitalter darin bestehe, dass Menschen in einem neuen Schwingungszustand auf dem Planeten bleiben. Wir bleiben Menschen, aber mit den Eigenschaften eines aufgestiegenen Meisters. Kryon gibt uns auch zu verstehen, dass der Weg schwierig ist, dass er aber eine Ehre bedeutet und nicht für alle Menschen gedacht ist. Alles das ist Teil der Energie und Schwingung, die dieser Planet für den Übergang ins neue Jahrtausend benötigen wird. Wir brauchen eine bestimmte Anzahl von aufgestiegenen Meistern, die auf der Erde bleiben und unter uns wandeln und eine Schwingungsfrequenz haben, die auf der anderen Seite des Schleiers existiert. Sie werden auch nicht unbedingt willkommen geheißen werden, denn die niedrigere Schwingung der meisten von uns verträgt sich nicht gut mit den höheren Schwingungen dieses aufgestiegenen Zustands. Es ist von daher eine Rolle, die Opfer verlangt.

Und das Beispiel mit den Fischen? Damit ist das gemeint, was wir sind, wenn wir nicht hier sind. Es ist unser natürlicher Zustand im Meer des Kosmos. Können wir ein Fisch sein und gleichzeitig eine menschliche Gestalt behalten (oder die Gestalt einer Maus)? Ja, können wir, und darin liegt die Herausforderung des Status der Aufgestiegenen. Mit ihr ist jedoch die Gewissheit verbunden, dass dies eine Distanz zu vielen unserer Freunde und Angehörigen mit sich bringen wird, die von Derartigem nichts wissen und anders schwingen. Aufgrund der Veränderung in ihnen werden manche Schlechtes in ihnen suchen. Dieser Status wird zunehmend von vielen erleuchteten Lehrmeisterinnen und -meistern dargelegt und wird im Laufe der Zeit noch klarer werden. Kryon erzählte das Ganze wohl bewusst als Kindergeschichte, um so auf eine Weise, mit der alle etwas anfangen können, die Unterweisung in ein kompliziertes Thema zu beginnen.

Marla, die Maus



Fragen & Antworten

Im FAQ Forum bieten Sof und Feroniba, Eon und Feratonis, sowie Michael und Amonasi Euch an, alle Eure Fragen zu beantworten - ganz gleich welche Themen betreffend. Bitte formuliert die Fragen klar und präzise. Je genauer die Frage, desto genauer die Antwort! Zum besseren Verständnis könnt Ihr auch gern die betreffende Situation genauer beschreiben. Alle von Euch mit „P“ gekennzeichneten Textpassagen werden wir nicht im *Terasof* veröffentlichen und Euch die Antworten auf direktem Wege zukommen lassen.

Hier habt Ihr auch die Möglichkeit, Kommentare, Meinungen, Diskussionsthemen, Vorschläge und Anregungen zu veröffentlichen. Die Abgabe Eurer Texte in digitaler Form (als E-Mail, Word-Dokument o.ä.) sind wir besonders dankbar.

Alle Fragen & Antworten werden in die unten aufgeführten FAQ Kategorien eingeordnet, um die Übersichtlichkeit zu erhalten und um allen Lesern die Möglichkeit zu geben, bereits existierende Fragen & Antworten nachschlagen zu können.

FAQ Kategorien: ☼ Gott, Engel, Meister, Seele, Allmacht ☼ Neue Energie, Alte Energie, Lehren ☼ Religion, Götter ★ Spirituelle Arbeit, Verwirklichung ☼ Meditation, Träume, Innere Bilder, Intuition, Telepathie, Hellsichtigkeit, Konzentration ☼ Karma, Schuld, Dualität, Illusion, Leid ☼ Heilung, Gesundheit, Psycho, Therapie, Ernährung, Chakra-Arbeit, Lebensbilder, Yoga etc., Astrologie, Wesen, Medien ☼ Private Themen ☼ Organisation, Gemeinschaft, Recht, Politik, Macht, Weltprobleme ☼ Andere Themen

Bitte sendet Eure Leserbriefe und Fragen an:

Terasof - Leserforum, Dänenstraße 2, 10439 Berlin
E-Mail: leserforum@terasof.de
Fax: +49.30.44 71 44 75

Alle Antworten sind garantiert von Sof oder Feroniba, Eon oder Feratonis, Michael oder Amonasi gegeben, es sei denn, sie bitten jemand anderen zu antworten.

Mehr FAQs zu diversen Themen findet ihr auf unserer Homepage unter **www.terasof.de**

Q - Frage, question
A - Antwort, answer

☼ Gott, Engel, Meister, Seele, Allmacht

AMADEUS zu Besuch

Q Daniel (♂ 26): Ist das irgendwann mal möglich, ab einer bestimmten Ebene, das zu verstehen: die ursachlose Ursache? Kann Amadeus die ursachlose Ursache verstehen? Und kann er das auch erklären?

A Feroniba (♂ 42): Amadeus ist ja ein Engel, der versteht alles. Und er erklärt so viel wie er ein Gegenüber hat, das heißt, wer was versteht. Er redet immer die Sprache der Summe der Gruppe, die hier ist. Wenn wir die Summe ändern, dann redet er eine andere Sprache. Und wenn er mit einer Person ist, redet er am klarsten den Text der einen Person. Er stellt sich immer auf die Summe ein. Aber frag' doch Amadeus selbst.

A Amadeus: Frag' Feroniba, der hat die Antwort.

Q Daniel (♂ 26): Was kommt nach Amadeus? Wie geht es dann weiter? Verharrt man dann in diesem Zustand, in dieser Dimension oder entwickelt sich das weiter?

A Amadeus: Es geht immer weiter.

Q Daniel (♂ 26): Weißt du schon oder ahnst du, in welche Richtung es weitergeht?

A Amadeus: Hauptsache man geht in die positive Richtung.

Q Daniel (♂ 26): Hast du auch Meister auf dieser Dimension?

A Amadeus: Gott ist sozusagen mein Meister, mein Vorbild.

Q Daniel (♂ 26): Das ist die Frage: das Erfahren dieser ursachlosen Ursache beschäftigt mich total und ich bin mir bewusst, dass ich das in meinem Zustand nicht begreifen kann, deswegen hatte ich vorhin gefragt, ob er (Amadeus) das jetzt begreifen kann, auf der Ebene, auf der er sich jetzt befindet.

A Amadeus: Das ist für das menschliche Gehirn nie begreifbar.

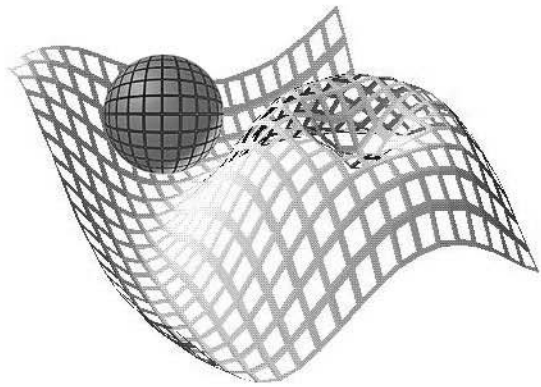
Q Daniel (♂ 26): Und auf der Zustandsebene von Amadeus?

A Amadeus: ... ist es begreifbar. Menschliche Wesen haben nur ein bestimmtes Denkvermögen. Alles Weitere wäre fantastisch.



Frequently Answered Questions





Q Seranoa (♂ 30): In „Eine Abhandlung über Weisse Magie“ sagt Djwhal Khul, der Kontakt zwischen einem Adepten und seinem Meister soll nur über einen angenommenen Schüler laufen. Wie sieht das bei mir konkret aus?

A Amonasi (♀ 28): Wir alle sind Jünger und Aspiranten in unterschiedlichen Graden der Verwirklichung. Laut Djwhal Khul gibt es die starre, aus den alten Traditionen bekannte Schüler-Meister-Beziehung so nicht mehr. Das entspricht der alten Energie. Natürlich kann man dann von denen, die man als „weiter fortgeschritten“ schätzt, die Meinung einholen und sich unterweisen lassen. Das gilt auch noch in der Neuen Energie. Was den Kontakt zu den 64 Meistern anbelangt, sind wir Schüler von Djwhal Khul und St. Germain. Unser direkter Kontakt zu den Meistern besteht durch Michael, der ein Schüler von St. Germain ist. Das entspricht genau dem, was du gelesen hast.

❁ Karma, Schuld, Dualität, Illusion, Leid

Q Daniel (♂ 26): Warum wurden wir auf diese Bewusstseinssebene projiziert?

A Amadeus: Es würde vieles verändern.

Q Daniel (♂ 26): Was würde vieles verändern?

A Amadeus: Professoren, Ärzte würden forschen... Und so viel schlechtes, das es auf der Welt gibt, würden sie auch woanders produzieren. Das wäre nicht gut.

Q Daniel (♂ 26): Also, es muss etwas rein gehalten werden.

A Amadeus: Ja... Es ist ja nun mal Fakt, dass manche Menschen Schlimmes tun.

Q Birgit (♀ 26): Wie kann man das Böse erkenne und immer von sich fern halten?

A Amadeus: Indem man tief an Gott glaubt.

Q Birgit (♀ 26): Kann es sein, dass viele Suchende sich im Schlamm von Drogen und Prostitution befinden, weil sie merken, dass ihr Bewusstsein - ihr Denkvermögen - begrenzt ist, aber auch merken, dass sie tatsächlich auch schon eine Liebe gespürt haben, die aber in der Gesellschaft nicht gelebt wird?

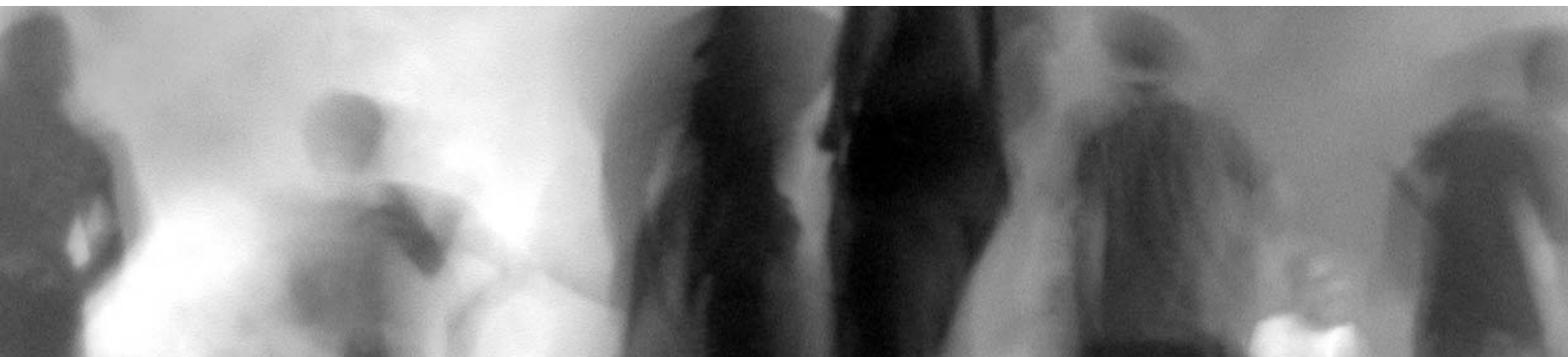
A Amadeus: Das ist ihr Schicksal.

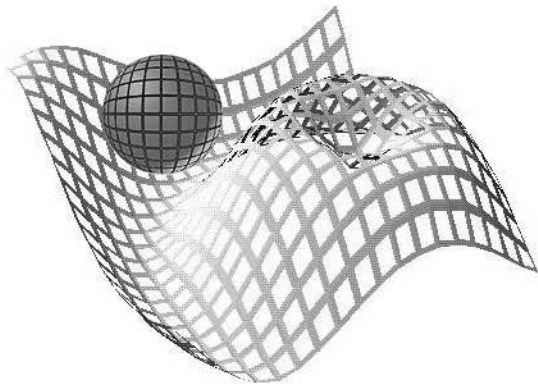
Q Birgit (♀ 26): Hat jetzt zum Beispiel Brasilien in der zukünftigen Entwicklung irgendwie eine wichtige Rolle?

A Amadeus: Also im Fußball sind sie sehr gut.

Q Birgit (♀ 26): Es ist also kein Land, wo sich jetzt, wie ich vermute, spirituelle Kräfte sammeln?

A Amadeus: Also dann eher Afrika, weil es dort viele Menschen gibt, die hungern und trotz Hunger immer noch an Gott glauben. Da würde ich persönlich eher glauben. Aber du könntest nicht Unrecht haben.





FAQs

👁 Meditation, Träume, Innere Bilder, Intuition, Telepathie, Hellsichtigkeit, Konzentration

Q Seranoa (♂ 30): Meditation und Kontemplation? Was meint Djwhal Khul damit? Bei den Terasofies wird die Meditation - soweit ich das verstanden habe - immer als Verbindung mit Gott verstanden. Also ist es nur eine Meditation, wenn ich diese Verbindung unmissverständlich und unwiderruflich hergestellt habe, und davor nicht? Dann kann ich also lediglich in Meditation „sein“ und Meditation „üben“ gibt es dann gar nicht?

A Amonasi (♀ 28): Kontemplation bedeutet Vertiefung, Innenschau. Das heißt, die reine Konzentration auf unser Inneres zu lenken und aus der Ruhe und dem Frieden heraus die Vorgänge in uns zu beobachten und auf diese Weise an unser Leben heranzutreten. Dies stellt eine notwendige Vorübung für die Meditation dar. Mit Meditation ist richtigerweise ein 24stündiger Zustand gemeint, ein Bewusstseinzustand, den man einmal erreicht und nicht mehr verlässt: Man verbindet sich einmal für immer wieder mit Gott. Das wird als Erleuchtung bezeichnet. Trotzdem kann man diesen Zustand üben und weiter vertiefen. Es gibt eine schöne Metapher: Du kennst sicherlich Telefonmasten. Die Telefonkabel werden von einem zum anderen gespannt und hängen in der Mitte immer etwas durch. Man braucht also immer wieder einen Mast, damit das Kabel straff bleibt. So ist es auch, wenn du mit der Meditation beginnst: Zwischen den Meditationensitzungen, zum Beispiel morgens und abends, sinkt deine Kontemplation wieder ab. Durch jede Sitzung wird das Kabel straffer, also dein Bewusstsein stetiger in der Meditation verankert, bis es irgendwann ganz gestrafft ist und du dich dauerhaft in einem stetigen Meditationsbewusstsein befindest.

Q Seranoa (♂ 30): Ist es gut und sinnvoll, wenn ich irgendwelche Konzentrationsübungen mache wie Yoga, Atemübungen, Tai Chi o.ä., oder ist das Quatsch und die ständige Konzentration im Alltag und die Überprüfung meiner Motive ist besser?

A Amonasi (♀ 28): Die Kombination ist doch super: Yoga ist sehr gut und generell alles, was dich besser konzentriert. Der Atem ist sehr wichtig, also ist jede Atemarbeit auf jeden Fall sinnvoll und hilfreich. Doch die richtige innere Haltung und Konzentration auf das spirituelle Leben können äußere Praktiken nicht ersetzen. Entscheiden ist letztlich immer deine Intention.

Q Nowikao (♀ 32): Ich habe eine Frage dazu, was es bedeutet, wenn man Kugeln sieht, kleine und große, relativ durchsichtig, im Traum, die in verschiedenen Farben gefärbt sind, also zum Beispiel klar, violett, rot, grün...

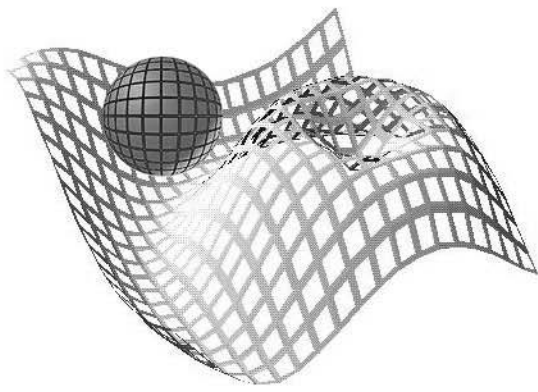
A Feroniba (♂ 42): Die Farben haben einen klaren Bezug zu den Chakras und die Farben kann ich dir auch mal nennen; das Unterste ist lila oder schwarz, das nächste ist indigo - das Sex-Chakra. Das Emotions-Chakra ist rot, das Herz-Chakra orange - es geht auch orange bis gold, also bis gelb sozusagen, und von gelb dann wieder zu grün. Hier ist es grün, das nächste ist blau und das oberste ist gelb, gelb-gold oder weiß. Und die anderen Farben, also Braun oder Dunkeldies, sind halt eine Verbindung in Richtung Schwarz. Die Pastellfarben sind mit weiß gemischt. So gibt es halt die verschiedenen Verbindungen.

Die sieben Strahlen sind fünf Bände von Djwhal Khul und dass du diese Kugeln siehst, heißt, dass du dich näherst, dieses prinzipiell zu verstehen. Und sie bewegen sich immer in Kugeln, weil die Kugel die vollendete Form ist. Der Kreis ist symbolisch für Gott und die Kugel ist das 3-D-Symbol für Gott. Das ist die Vollkommenheit, so wie die Sonne, so dass es in alle Richtungen geht. Wenn ich jetzt kugelförmig gucken könnte, wäre das besser als nur nach vorne zu sehen. Wenn ich in jede Richtung mich genauso bewegen könnte wie nach vorne, wäre das idealer. Kugel ist die perfekte Form, die vollendete. Also näherst du dich diesen Prinzipien, den Farben, den Ursachen in ihrer vollendeten Form. Es ist eine Darstellung, dass die Personen prinzipiell sich jetzt mit dir verbinden, das heißt, die Meister oder die Obermeister der Prinzipien beginnen mit dir einen persönlichen Kontakt. So wie ich mit Sof spreche, durch dieses Zeichen und so erscheint er und ist orange, gold, rot, gelb. Aber er hat auch eine menschliche Form. Da erscheint er in schwarzen Kleidern, mit blonden langen Haaren und blauen Augen. Sig oder Gabriele erscheint mit grünen Augen und blonden Haaren, aber nicht so langen wie die von Sof und nicht so lockig, sondern glatt. Und so sehe ich dann, wer wer ist. So erscheinen sie alle prinzipiell so in geometrischen Formen, erstmal - und dann werden sie dir auch persönlich erscheinen. Sie haben alle auch eine menschliche Form, sie haben auch tierische Formen, jede Form ist möglich. Aber sie werden sich dir persönlich vorstellen, auch mit Namen, mit mehreren Namen, mehreren Formen und so weiter... Du wirst dann da schon deine Geschichte schreiben.



Frequently Answered Questions





★ Spirituelle Arbeit, Verwirklichung

Q H. (♀ 38): Es erleichtert mich ungemein, dass man sich von Teilpersönlichkeiten auch verabschieden kann, wenn diese nicht zur Meisterschaft bereit sind. Ich bin davon ausgegangen, ich müsste sie letztendlich transformieren, damit meine ich „überzeugen“. Widerspricht das Verabschieden dann aber nicht der Prämisse, sie anzunehmen und zu lieben?

A Amonasi (♀ 28): Nein, denn Liebe bedeutet eben Güte und Strenge. Wenn einer die Liebe nicht leben will und du das aber als dein Ziel gesetzt hast, dann kann und muss man (vorausgesetzt, dass man Meisterschaft will) das klären: auch die Teilpersönlichkeit hat ihren freien Willen. Das heißt, man erklärt ihr, was das Ziel ist - die Liebe - und bietet ihr an mitzukommen, auch an sich zu arbeiten, gemeinsam zu gehen. Wenn sie das nicht will, dann verabschiedet man sich. Manche Teilpersönlichkeiten sind sehr hartnäckig. Sie wollen nicht gehen, denn sie haben dein ganzes Leben lang von deiner Energie, deiner Aufmerksamkeit gelebt und wollen das weiterhin. Da muss man dann auch streng werden. Stell dir vor, jemand greift deine Kinder an. Da würdest du auch streng sein. Diese Teilpersönlichkeiten haben ein anderes Ziel als Gott und die Allmacht und werden dich immer davon abhalten, dieses zu verwirklichen. Sie können ja wieder kommen, wenn sie es sich anders überlegen. Aber solange sollen sie sich andere Personen suchen, die eben ihre Begeisterung teilen. Du tust es nicht mehr.

Q H. (♀ 38): Ich habe den Augustartikel vorher gelesen und mache mir nun Gedanken über die praktische Umsetzung. Ihr schreibt, der Teilpersönlichkeits-Koordinator versammelt sie alle um sich herum und löst sie einfach auf, um nicht Summe der einzelnen Teilpersönlichkeiten zu sein, sondern Alles, das ICH BIN.

Wie? Durch eine intensive Visualisierung, durch das Aussprechen der Absicht? Wie kann ich wissen, ob wirklich der Koordinator oder eine Teilpersönlichkeit die Initiative ergreift?

A Amonasi (♀ 28): Solange man das ICH BIN noch nicht verwirklicht hat, sind es immer Teilpersönlichkeiten, die gerade unsere ICH Wahrnehmung bestimmen. Man muss erstmal jede Teilpersönlichkeit kennen lernen und verstehen, erfahren etc., wie sie funktioniert. Und dann hört man auf, sich immer mit den wechselnden ICHs zu identifizieren. Das ist eine Phase, wo man manchmal verzweifeln möchte, aber schließlich trifft man seinen Koordinator und der hilft einem dann, alle Teilpersönlichkeiten in den Griff zu bekommen. Das ICH BIN tritt erst ein, wenn man sich entschließt, sich nie wieder mit einer Teilpersönlichkeit und ihren begrenzten, nicht der All-Liebe entsprechenden Zielen zu identifizieren. Das kennt man dann wieder aus den alten Religionen: Nirwana - nicht der Wald der vergänglichen Dinge - oder den Geist beherrschen, den unaufhörlichen Fluss der Gedanken, um 24 Stunden im Meditationszustand zu sein, also jenseits der Dualität.

Q H. (♀ 38): Ich bin zu folgendem Grundverständnis gekommen und ich würde mich freuen zu hören, ob du das aufgrund deines Verständnisses auch so siehst:

Alles geschieht JETZT, Zeit und Raum sind Illusionen, deshalb „leben“ sowohl meine Teilpersönlichkeiten als auch meine früheren Leben - die eventuell meine Teilpersönlichkeiten darstellen - gleichzeitig, eben jetzt und immer, in parallelen Dimensionen und Wirklichkeiten. Und in dem Maße, wie sich eine Teilpersönlichkeit mehr und mehr der Ganzheit, der Liebe öffnet, um so größer wird dieser Einfluss auch auf alle anderen, denn wir hängen zusammen. In diesem Maß verliert dann auch die Angst, die Illusion immer mehr Kraft und lässt die Teilpersönlichkeiten „sterben“, die sich sowieso für die Illusion entschieden haben, denn ihr Ausdruck selbst ist schon Illusion.

Jede Teilpersönlichkeit ist ein Ausdruck der Dualität mit einem eigenen freien Willen. Je größer allerdings der drängende Wunsch nach Meisterschaft und Liebe wird, umso heftiger werden die Kämpfe zwischen den lichtsuchenden und den angstbeherrschten Anteilen. Offensichtlich lassen sich nicht alle überzeugen, so wie im zwischenmenschlichen Bereich (wie oben so unten, wie im Großen so im Kleinen) und hier ist dann vom Lichtsuchenden Strenge und Disziplin gefragt, eine Art Respekt sich selbst gegenüber, und man verabschiedet sich von den Teilpersönlichkeiten, die in unserem Unterbewusstsein ihr Spiel treiben. Und ich muss mir auch keine „Sorgen“ machen, dadurch ein Leben auszulöschen, denn alles ist sowieso nur Illusion, eine Spielwiese Gottes, sich selbst zu erfahren.

A Amonasi (♀ 28): Ja genau! Nur weil du jemanden zurechtweist, ist er ja auch nicht tot (Tod gibt es ja sowieso nicht). Du verweist die Teilpersönlichkeit einfach aus deinem Persönlichkeitsfeld, deiner Aura. Sie ist frei, soll leben, machen, was sie will, mit wem sie will, ABER eben nicht mehr mit Dir.





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

TRÄUME, LEBENSBLDER, ZEICHEN, VISIONEN, ERKENNTNISSE, DISKUSSIONEN, INTERVIEWS

„Die Offenbarungen entsprechen exakt Eurem Grad der Öffnung.“ (Sof)

„Auf dem Weg“ ist ein Forum zum Austausch ganz persönlicher Erfahrungen mit Spiritualität. Regelmäßig möchten wir hier allen Interessierten die Möglichkeit geben, persönliche Erlebnisse, Entwicklungen, Erkenntnisse, Träume, Visionen, Aufgaben und Lösungen „auf dem Weg“ zu teilen. Unser Anliegen: Spiritualität als nichts Abgehobenes, Entferntes zu verstehen, sondern als etwas Erfahrbares, Tägliches, Gegenwärtiges, Lebendiges, etwas uns Eigenes, etwas DAS IST. Es liegt an uns, es zu be-(er-)greifen.

Alle Meister der alten, wie der neuen Zeit betonten auch die „Zauberkraft“ von spiritueller Gemeinschaft als einen Schlüssel zur Erkenntnis. Wenn wir lernen von denen, die reicher an Erfahrung sind, und wenn wir unsere Erkenntnisse weitergeben, schließen wir den Kreis: „Wer gibt, dem wird mehr gegeben.“ (Jesus)

Auf die Aussage seines Schülers Ananda, dass gute und edle Freunde, die Gemeinschaft mit den Rechtschaffenen und persönliche Verbindung mit den Rechtschaffenen die Hälfte dieses tugendhaften Lebens ausmache, erwiderte Buddha: „Sage das nicht, Ananda. Sage das nicht, Ananda. Diese Freundschaft, Gemeinschaft und Verbindung mit den Rechtschaffenen macht das Ganze dieses tugendhaften Lebens aus.“ (Jack Kornfield: „Die Lehren Buddhas: Die richtige Gesellschaft“ Knauer Verlag, München 2002)

Auf diesen Seiten findet ihr Interviews, Berichte, Anekdoten, Erfahrungen und Kommentare, Träume und Visionen, Fragen und Diskussionen „auf dem Weg“. Jeder Leser ist eingeladen, seinen Beitrag zu leisten. Sendet uns einfach eure Texte über persönlich bewegende innere und äußere Momente und „Bilder“. Eine Deutung oder euer persönlicher Kommentar wären toll, um anderen Lesern den Zusammenhang zu öffnen. Bitte gebt auch an, ob ihr die Veröffentlichung eurer persönlichen Daten, wie Name und Adresse wünscht oder lieber „anonym“ bleiben wollt.

Wir sind gespannt auf eure Artikel!*

Zusendungen an:

Terasof-Leserforum, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, E-mail: leserforum@terasof.de

* Als Verlag müssen wir uns jeweils die Entscheidung der Veröffentlichung vorbehalten und bitten daher um Verständnis für den Fall, dass nicht jede Zusendung berücksichtigt werden kann.

Wer ist die Terasof Gruppe?

Wir sind eine Schüler-Gruppe des Meisters Sof, dem Engel der Liebe, und der Meisterin Sig (auch Tera), dem Engel der Heilung, der Künste und der Gemeinschaft. Seit einiger Zeit gehört auch der Meister Eon, der Engel der Kreativität, zu unserem Kreis, der durch sein Medium Feratonis spricht. Durch Michael, dem Meister von Amonasi, stehen wir im persönlichen Kontakt mit der geistigen Hierarchie. Michael ist ein direkter Schüler von St. Germain und vermittelt Informationen von ihm an uns weiter und hilft uns bei der Umsetzung derselben. Seit vielen Jahren steht uns ebenfalls Amadeus, der Engel des Glaubens, durch sein Medium Miriam zur Seite, dem wir jederzeit Fragen stellen können. Als Gruppe arbeiten wir seit 1996 gemeinsam an unserer spirituellen Verwirklichung. Die Grundlage unserer Arbeit bilden die Lehren Sofs, Sigs, Djwhal Khuls und der 64 aufgestiegenen Meister, die grundsätzlichen Prinzipien aller Weltreligionen und die neuzeitlichen Offenbarungen von Kryon, Eon, Seth, Michael, St. Germain u.a.

Jeder von uns ist anders, hat unterschiedliche Talente, Pläne, Erfahrungen und Lern-Themen. Was uns verbindet, ist unsere Begeisterung für die Wahrheit und die Allliebe. In unserem tiefen Streben fühlen wir uns als „Familie“. Unser Ziel ist dabei nicht Gleichförmigkeit, sondern die Vielfalt in Liebe und innerer Einigkeit zu entfalten.

An dieser Stelle möchten wir euch monatlich einen kleinen Einblick geben in unsere Lern-Erfahrungen der letzten Zeit.

MONATSBERICHTE

Rückblicke auf November/Dezember 2004

Artosena (♂ 26)

Der letzte Monat war etwas gemischt. Eine gute Nachricht war meine Therapieplatzbestätigung mit dem Beginn genau zu meinem nächsten Geburtstag und meine neue Anwältin. Etwas schlechter ging es mir anfänglich mit meinem Umzug in eine neue Haftanstalt, doch nach einiger Zeit zum Einleben und wenn man sich dann zurecht findet, geht es wieder. Erfreulich ist, dass es hier eine gute Bibliothek gibt. Langsam fange ich an (auch durch den Push meiner Mutter) darüber nachzudenken, was ich später machen will (beruflich etc). Eine spannende Lektüre in dieser Zeit war von F. Bacon „Das Neue Atlantis“.

Andrea (♀ 47)

Ich bin seit Juni Schülerin von Feroniba und kenne die Gruppe jetzt

vielleicht ein Jahr. In dieser Zeit ist viel passiert und ich habe eine Vorstellung davon bekommen was es heißt, Spiritualität praktisch zu leben. Ich habe mich bereits seit vielen Jahren mit Zen beschäftigt, aber konnte jetzt lernen, dass zwischen „sich beschäftigen“ und „praktisch leben“ Welten liegen. In den ersten Monaten war ich viel mit der Frage beschäftigt „Was willst du von der Gruppe und den Einzelnen eigentlich? Willst du wirklich zu Gott oder nicht doch einfach nur Wissen abziehen, um es für dich zu verwenden?“ Die Konfrontation war nicht einfach, aber unter großer Hilfe von Feroniba, Feratonis und Amonasi und auch den Anderen aus der Gruppe kam ich so langsam durch. Die Zeiten des wochenlangen Schmollens und Beleidigtseins schrumpfen immer mehr zusammen.

Thema in den letzten Wochen war Teilpersönlichkeitsarbeit, insbesondere





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

Begegnung mit der Teilpersönlichkeit dem „Selbstmörder“. Großes Thema ist auch, eine persönliche Beziehung zu anderen zu leben, ohne „um zu“ und „weil“. Sehr langsam pellt sich Schicht für Schicht und ich werde offener für die Anderen und die Gruppe. Diese zunehmende Offenheit macht sich dann auch in meiner beruflichen Tätigkeit und in der politischen Arbeit bemerkbar. Lange Zeit war für mich Thema: geht Beruf und politische Arbeit mit Spiritualität zusammen oder verbanne ich Spiritualität und Gott besser in den privaten Bereich? Je mehr ich begreife, was Feroniba damit meint, „den Beruf übt man acht, Spiritualität aber vierundzwanzig Stunden aus“, desto authentischer versuche ich, vierundzwanzig Stunden zu leben. So habe ich mich den letzten Monat um die Umsetzung von Basics bemüht, die ich vorher eher gehört denn verstanden hatte. Besonders beschäftige ich mich gerade mit Djwhal Khul („Eine Abhandlung über Weisse Magie“) und besuche auch den Samstagskurs, soweit es irgend möglich ist. Keine leichte Lektüre, aber nach drei- bis viermaligem Lesen stellt sich so langsam ein Verstehen ein und immer mehr bin ich überwältigt vor so viel Tiefe, Wissen und Weisheit. Nachdem ich nun Monate mit dem ersten Schülerbericht gewartet habe, finde ich es jetzt total cool und werde auch weiter berichten.

Amonasi (♀ 28)

Dieser Monat hat es echt in sich gehabt. Von höchsten Höhen bis in die tiefsten Tiefen. Was hat mich am meisten bewegt? Alles! Alles hat mich bewegt. Wie auch immer. Als erstes erwähne ich das Kryon Event in Salzburg! (siehe Erlebnisbericht Salzburg) Die ganze Reise war von Wundern und mystischen Ereignissen durchwoben. Es war toll, Lee wiederzusehen und mit ihm zu sprechen. Ganz besonders danke ich ihm für seine Unterstützung, die mich doch zu Tränen rührte. Dann hatten wir zwei spannende Abende mit dem magischen Dr. Todd. Seine Arbeit beeindruckt mich sehr. Überhaupt ist er einfach ein sehr netter Mensch. Und das

trifft auch auf das gesamte Gematria Team zu.

Nach dem Kryon Event habe ich meinen Job an den Nagel gehängt und beschlossen, nur noch für Terasof zu arbeiten. Es ist eine Herausforderung, noch sicher der richtige Weg! Ich freue mich über jede Unterstützung - ganz gleich welcher Art - und möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir helfen und geholfen haben! Vielen Dank auch an Petra Ostergaard, Konrad Halbig und Jürgen Lipp.

Außerdem habe ich durch meinen Terasof Ganztagsjob schon viele interessante Personen kennen gelernt und freue mich sehr über die gemeinsamen Projekte, die daraus entstehen. Dann ist unsere Freundin Akasha wieder auf der Bildfläche erschienen. Auf einmal klingelte es und sie stand in der Tür. Wir verstehen uns super und mittlerweile hilft sie mir sogar beim Korrekturlesen!

Desweiteren findet regelmäßig unsere Djwhal Khul Klasse statt, was ich persönlich nur jedem wärmstens empfehlen kann: Nichts bringt einen spirituell schneller voran. Wo ich schon bei Gruppenarbeit bin: Feroniba, Feronis und ich haben viel erreicht. Konzepte ausgearbeitet, viele Dinge geklärt und ein neues Media Portal Projekt ins Leben gerufen. Viel Freude machte mir auch das Schreiben oder besser das Entwerfen eines Drehbuches für einen Kurzfilm. In diese Richtung möchte ich in Zukunft mehr machen. Liebe Grüße an alle Leser und alle Lichtarbeiter!

Baniseyon (♂ 31)

Tja, wo fang' ich an...? So viele Bilder und Ereignisse!

Jeder Tag bringt ein Dutzend Versuche und Prüfungen mit sich, von denen ich einige sehr gut meistere, einige grad noch so hinbekommen habe und ein paar, bei denen mein Ego mit mir durchgegangen ist. Dennoch empfinde ich jeden Tag als Herausforderung und betrachte alles genau (leider nicht immer! LOL), was in meinem Umfeld passiert...

Im Moment passe ich sehr viel auf

meine Tochter auf, da die Mama viel arbeiten muss.

Ansonsten lerne ich ungemein aus der Gemeinschaft mit meiner Tochter (1,5 Jahre). Es ist der Hammer, wie ehrlich und authentisch Kinder sind und wie schnell sie sich entwickelt. Ihr entgeht nichts und sie bemerken jeden kleinsten Fehler deinerseits.

Ich mache nicht mehr so viel Sport, außer dass ich noch mit dem Fahrrad überall hinfahre.

Diesen Monat geht mein Praktikum los und ich bin schon sehr gespannt, wie es im Testcenter eines großen Bahnherstellers sein wird.

Ja, soweit, so gut, mehr Infos im nächsten Monat.

Euer Baniseyon

Ciagone (♀ 25)

Und wieder ist ein Monat rum, in welchem ich mich viel mit Feroniba zur Frage meiner Lebensgestaltung getroffen habe. Mittlerweile haben andere viele meiner Aufgaben übernommen, weshalb ich für dieses Thema eigentlich mehr Zeit haben sollte. Doch just dann kommen doch wieder neue Sachen, die unbedingt erledigt werden müssen und deshalb bin ich da noch nicht so wirklich weiter, geschweige denn zu einer konkreten ausgearbeiteten Vision, gekommen. Aber ich arbeite dran!

Das Buch „Initiation“ von Djwhal Khul begeistert mich bei jedem Mal, wenn ich es lese, mehr. Weil ich jedes Mal mehr erkenne und verstehe. Außerdem lese ich grad noch die Biographie des Dalai Lama, dessen Bücher ich mittlerweile in unserem Online-Shop haben will.

Ciantosera (♀ 24)

Der letzte Monat war für mich mal wieder durcheinander. Jetzt muss ich wieder zu mir finden und neue Kraft tanken. Ich kann ziemlich genau wahrnehmen, wie ich mich und meine Umwelt sich verändert, es kommt mir so vor, als würde ich die „Veränderungen“ der Menschheit (s. Tobias) überall wahrnehmen können. Ständig passiert etwas, die Menschen fühlen diese „Aufbruchsstim-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

mung“, genau wie ich.

Wo es genau hingeht, weiß ich jetzt noch nicht. Ich habe schon oft gesagt bekommen, dass ich zu ungeduldig mit mir selbst bin und alles viel zu hastig mache. „Wie ein aufgeschrecktes Huhn“ wirke ich manchmal (TY). Zuletzt hat auch Amadeus das wieder bestätigt. Seit ein paar Tagen habe ich ein inneres Bild zu mir als Person, die immer ganz schnell versucht, alles zu machen, aber ich hab noch nicht viel, was ich dem entgegensetzen kann. Ich nehme sie erstmal wahr und empfinde irgendwie Mitleid, denn um die Person herum sind viele Engel und Meister und eigentlich ist alles schön, aber sie selbst ist völlig hastig und hetzt sich so ab.

Ich werde mich jetzt wieder mehr mit meiner Spiritualität auseinandersetzen, denn ich merke, dass ich das brauche und dass mir vieles fehlt. Aber in welche Richtung jetzt alles geht, weiß ich noch nicht. Mal sehen, woher die nächste Brücke kommt

Feratonis (♀ 26)

Der Monat verging mal wieder total zeitlos. Das Highlight für die nächsten Zeiten war sicherlich Salzburg. Aus den Begegnungen dort bekamen wir viel neue Inspiration und Kraft für Terasof. Ich war hauptsächlich mit internen Aufgaben beschäftigt, was vor allem organisatorische Dinge sind. Erfreulich war die Einrichtung und regelmäßige Durchführung unserer Djwhal Khul Treffen, da das Buch „Eine Abhandlung über Weiße Magie“ ein herausragender Beitrag ist zum spirituell praktischen Leben. Wir starteten ebenfalls ein Projekt, was sehr, sehr lange schon geplant und zum Teil begonnen war: Das Amad Mediaportal, welches sich mit Kunst und Künstlern beschäftigt. Alle restliche Zeit verbrachte ich mit Gruppenarbeit mit Feroniba und Amonasi.

Feroniba (♂ 42)

... hatte einen anstrengenden Monat. Doch all die Mühe hat sich gelohnt. Er hat viel erreicht, sowohl auf der spirituellen, als auch auf der organisatorischen

Ebene: Sof hat in der 51. Sitzung eine neue Phase des Friedens angekündigt. Außerdem findet regelmäßig die Djwhal Khul Klasse statt, die er für sehr wertvoll hält. Im organisatorischen Bereich ist er mit Feratonis und Amonasi ein gutes Stück vorangekommen, indem zu dritt ein solides Grundkonzept für ihre Gruppenarbeit geschaffen wurde. Und im künstlerischen Bereich hat nun endlich seine eigene kreative Phase begonnen. Feroniba wird in seinem Musikstudio an seinen CDs weiterarbeiten.

Kyraleyra (♀ 28)

Im Laufe des letzten Monats habe ich für mich als sonst relativ stabilen und fast eintönigen Stier recht wechselhafte Einstellungen durchwandert: von „ich organisiere die halbe Welt“ bis „ich streike und werde Weltenbummler“. Jedenfalls entpuppt sich das Ganze zwar als eine etwas ungewöhnliche und recht turbulente Phase, aber äußerst gesund auf dem Wege der Klarstellung: welche Handlung resultiert aus einem von mir auferlegtem falschen Motiv und was ist nun wirklich meine Natur und „echt“!?

Ansonsten bin ich im Film-Stress als Produktions- & Aufnahmeleitung für einen Kurzfilm, den Seranoa gerade dreht - ein Team an engagierten Leuten findet sich gerade zusammen und die erste Klappe fällt demnächst!

Lyrasofis (♀ 21)

Bei mir gibt es nichts Neues: der Monat zog so an mir vorüber und wenn ich nicht in der Schule war, so half ich an diversen Stellen in unseren Projekten.

Oterias (♂ 25)

Wie auch immer nach dem Septemberpfeil kam schon wieder ein Tal und ich fand mich im Oktober schon wieder mit allem möglichen konfrontiert. Doch nach zwei sehr turbulenten Wochen, in denen ich überhaupt nicht mehr wusste, wie es nun weitergehen soll, tauchte ich schließlich doch kurz wieder aus dem Nebel auf, um mir gleich den nächsten Konfrontationspunkt zu schnappen - und so geht es gerade bei mir weiter. Die

Schwerpunkte, die mich gerade am meisten beschäftigen, sind das Üben, Freude am intelligenten Teilen mit meinen Mitmenschen zu finden, was sich aber leider bisher mehrmals als reine Katastrophe ergeben hat. Doch verbessert sich die Situation langsam in Bezug auf meine Bereitschaft dazu. Allerdings muss ich auf meine Motive aufpassen, damit ich die Neigung zu meinem „Ich bin toll, weil ich helfe“-Trip so weit wie möglich vermeide. Sonst bin ich praktisch täglich beschäftigt mit dem Badrenovierungsprojekt und am Versuchen, nicht nur über meinen eigenen Wohlstand nachzudenken, was mir leider oft immer noch sehr schwer fällt. Meine größte Liebe ist gerade die Musik und ich denke momentan über die verschiedenen Möglichkeiten nach, mich darin weiter auszubilden.

Quantesia (♀ 24)

Ich bin in meinem Kellnerinnen-Job befördert worden und lerne nun die neuen Mitarbeiter an in den technischen Bereichen.

Regelmäßig helfe ich bei der Vorbereitung der Djwhal-Khul-Klasse mit, die jetzt jedes Wochenende stattfindet.

Ich war letztes im Kino und habe mir die „Sieben Zwerge“ angeschaut und dabei festgestellt, dass das der erste Film war, den ich gesehen habe, in dem die Schauspieler alle ihren eigenen Charakter mit in die Geschichte eingeflochten haben - und das fand ich sehr gut. Ich kann diesen Film sehr empfehlen.

Zur Zeit interessiere ich mich sehr für Kunst, und zwar für die Malerei im Jugendstil, z.B. für die Illustration von Salome.

Samirotis (♀ 23)

Was meine Begeisterung für Comedy betrifft, habe ich raus gefunden, dass ich diesen Bereich sehr mag, aber es wird für mich nur ein Hobby bleiben. Ab und zu höre oder schaue ich mir gerne lustige Sketche und Filme an.

Weiterhin finde ich mein Wesen, das, was mir am meisten Spaß macht, heraus (wobei sich allerdings meine Begei-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

sterungen für verschiedene Bereiche regelmäßig ändern).

Und ich habe viel bei Terasof ausgeholfen.

Seranoa (♂ 30)

Grundsätzlich war der letzte Monat für mich geprägt von Arbeit - zum einen Geld verdienen mit Schauspielertätigkeiten in Österreich und Berlin, und zum anderen Vorbereitungen für meinen eigenen Kurzfilm, den ich Mitte November realisieren werde.

Eines meiner Highlights diesen Monat war die Fahrt nach Salzburg mit Samirotis, Feratonis, Amonasi und Ciagone. Zum einen war es bereichernd, aus dem grauen Berlin in die heile österreichische Berglandschaftswelt zu kommen und einfach mal in einer anderen Umgebung zu sein, und zum anderen gab es auf der Fahrt Begegnungen und Umstände, die mich bewegt und begeistert haben. Punkt eins war ein erstaunlich reibungsloser Ablauf der Reise: von der Auto-miete, unserer Unterkunft, dem Umgang untereinander, den Leuten, mit denen wir in Kontakt gekommen sind, bis hin zu den super Kryon Channelings lief alles so mühelos, wie ich es nie zuvor erlebt habe. Ein Kontakt, über den ich mich persönlich sehr gefreut habe, war der zu Dr. Todd Ovokaitys, mit dem wir einen phantastischen Abend verbrachten. Die dritte Begegnung war die mit Lee Carroll und dessen herzlicher Überraschung in Form eines Geschenkes an die Terasof Gruppe.

Ich bemühe mich nach wie vor um ein regelmäßiges Studium des Buches „Eine Abhandlung über Weiße Magie“ (manchmal bin ich einfach zu müde und schaffe nur zwei Seiten ?), und bin davon nach wie vor begeistert. Auch die Klasse hierzu war für mich ein erhellendes Erlebnis und ich freu mich schon auf die nächste.

Ein Thema, an dem ich momentan arbeite, ist das Thema Beziehung. Mein Ziel ist dabei, den richtigen Umgang mit allen Personen im Hinblick darauf zu lernen, was für deren Persönlichkeit angemessen und förderlich ist -

unabhängig von deren Geschlechtszugehörigkeit und unabhängig von meinen persönlichen Vorlieben oder Neigungen.

Teralya (♀ 28)

... auch vom vergangenen Monat gibt es dieses Mal immer noch keine großen News von mir - außer dass nun endlich meine lange Arbeitsreise und Abwesenheit wegen einem Job beendet ist. Puuuuh... geschafft! Unter all dem hat alles andere etwas gelitten, also sowohl zwischenmenschlich, spirituell und auch wesensgemäß. Und ansonsten wünsche ich mir, einfach einige Zeit in Ruhe zu verbringen und aus dieser neue Kraft, Inspiration und Entschlossenheit zu schöpfen für alle wirklich wichtigen Bereiche! Und diese Ruhe auch zu nutzen, um die Hürden, die ich mir gegen mein Inneres stelle, abzubauen. Schließlich - wie außen, so innen - hat ja so eine „äußere“ Abgelenktheit eben auch mit einer inneren fehlenden Konzentration zu tun.

Jedenfalls freue ich mich sehr, meine Freunde in Berlin wieder zu sehen und auch an den Djwhal Khul Klassen teilzunehmen.

Was außerdem noch ansteht, ist mein erster Liederabend (Konzert am 28. Nov. in Berlin) mit einem Programm von Mahler, Wagner, Schumann und Brahms (s. www.amad-productions.de). „Ich bin

der Welt abhanden gekommen“ ist nach einem Lied von Gustav Mahler Titel des Abends. Der rote Faden, der sich durch alle Lieder webt, ist die Abwendung von der äußeren Welt und ihren Enttäuschungen hin zu einem tiefen inneren Frieden. Alle sind herzlich eingeladen!

Yantisora (♀ 20)

Ich habe zur Zeit einen echt mega coolen Job - ich bin nämlich der Assi von Kyraleya und Seranoa, die im Moment einen Film produzieren (siehe Monatsbericht von Seranoa). Außerdem habe ich meine Klausur für meinen Trainerschein hinter mir und warte eigentlich nur noch auf die mündliche Prüfung. Mal schauen, wie es wird..

Johanna Isabella Risco (♀ 1)

... hatte ihr erstes Gespensterfest im Kindergarten, was sie aber doch ein bisschen zu gruselig fand. Sie ist zur Zeit sehr viel mit ihrem Papa unterwegs und eigentlich müsste er diesen Bericht für sie schreiben, weil ich kaum Zeit mit unserer Jo verbracht habe und gar nicht so richtig weiß, was die Beiden so die ganzen Tage unternommen haben. Ich kann nur soviel sagen, dass Jo richtig viel schon „quatscht“ und echt alles wissen möchte, was auf dieser Welt so abgeht.



Christiane Maria Völkner

Rebirtherin
Channel-Medium
Anerkannte Heilerin des DGH



www.yowea.com
email: info@yowea.com
phone: +49 6221 656768

Channeling-Ausbildung
in Düsseldorf und Heidelberg

Aktuelle Termine auf der Homepage





KRYON EVENT SALZBURG . ERLEBNISBERICHT . KRYON EVENT SALZBURG . ERLEBNISBERICHT .

It's a kind of magic!

Kryon Event in Salzburg vom 23.-24. Oktober 2004

Wieder gute Dinge trafen sich am Freitagmorgen Amonasi, Seranoa, Ciagone, Samirotis und Feratonis für ein neues, spirituelles Abenteuer: die Reise nach Salzburg. Amonasi und Seranoa wanderten los, um bei der Autovermietung das kleinste Auto, was es zu mieten gibt, abzuholen, weil es eben das günstigste war... In der Vorbereitung gab es dann schon einige Probleme, weil wir, um rund 1300 Leute mit Terasof zu versorgen, doch ein paar Exemplare mehr mitnehmen sollten und das reservierte Mietauto eventuell hätte zu klein sein können. Auch weil wir zu fünft fahren wollten. Jedenfalls bei der Autovermietung sitzend erklärte der Mitarbeiter Amonasi und Seranoa wie von selbst, dass nur noch ein größeres Kombi-Modell da wäre und ob sie denn auch damit einverstanden wären, diesen selbstverständlich zum gleichen Preis zu nehmen. Fröhlich gesonnen kamen die Beiden zurück und wir beluden den Wagen (es passte alles, was wir mitnehmen wollten, exakt hinein) und machten uns mit guter Laune auf den Weg.

Es war ein sonniger Tag, der Oktober-Himmel war strahlend blau und die Autobahn frei. Unterwegs sahen Amonasi und Seranoa, während sie über zeitlose Weisheit und die Notwendigkeit der Existenz Gottes sprachen, eine kreisrunde Wolkenformation. Es sah aus wie ein großer Ring am Himmel. Der Kreis als Symbol für Gott begleitete uns über einen langen Zeitraum.

Realistischerweise hatten wir eine Fahrtzeit von acht bis zehn Stunden von Berlin nach Salzburg einkalkuliert. Doch unser Ziel erreichten wir bereits nach sieben Stunden: Frau Gerl, eine nette, ältere und viel beschäftigte Dame aus Seranoas elterlichem Bekanntenkreis. Sie hieß uns herzlich willkommen und wir wurden als „das Steffchen und seine Dirndl“ als Gäste für die drei Tage in eines ihrer Ferienhäuser eingeladen. Alle lächelten verlegen und wussten nicht so recht was zu sagen. Ihr mitzuteilen, dass wir nicht zum „Spaß“ hier waren, sondern um Kryon, den Meister vom magnetischen Dienst zu treffen, verknappten wir uns dann auch lieber. Außerdem wollte Frau Gerl sich sowieso auf keine längeren Gespräche einlassen und übergab uns fix unsere Hausschlüssel mit einer kurzen Wegbeschreibung, die leider schwerlich zu verstehen war und zu längeren Suchaktionen im abendlichen Vorort von Salzburg führte.



KRYON EVENT SALZBURG . ERLEBNISBERICHT . KRYON EVENT SALZBURG . ERLEBNISBERICHT

Schließlich fanden wir unser Haus im Wald: drei Etagen, jede eine komplette Ferienwohnung und ein großer Balkon - alles wunderbar! Total erschöpft von der langen Fahrt - und einer noch längeren Nacht davor - gingen wir kurz zum Dinner. Als wir das Lokal betraten, wurden wir von allen Gäste angeschaut und mit einem „Grüß Gott...“ im Chor empfangen. Na gut, andere Länder, andere Sitten. Auch war eine vegetarische Mahlzeit nicht ohne Komplikationen zu bestellen. Den restlichen Abend verbrachte dann jeder privat und alle freuten sich über eine Nacht, die mehr als fünf Stunden Schlaf erlaubte. Erst am nächsten Morgen erkannten wir, in was für einer wunderbaren Berglandschaft wir gelandet waren. Wir packten fröhlich alles zusammen, nahmen ein schnelles Frühstück neben den Kühen ein und machten uns auf den Weg in Richtung Salzburg City. Als erstes kamen wir durch die Ortschaft „Himmelreich“ - das hätten wir uns prinzipiell etwas anders vorgestellt, aber mit dem Dargebotenen konnten wir auch gut leben - mit den österreichischen Wegbeschreibungen und Ausschilderungen weniger. Endlich am ersehnten Veranstaltungsort angekommen, hatten wir eigentlich gar keine Lust auf den ganzen Trubel. Wir Großstadtkinder sehnten uns nach der Natur - Heidi und die Berge kannten die meisten nur aus dem Fernsehen.

Als erstes hatten wir dann auch gleich einen kleinen Zwischenfall mit einer scheinbar wichtigen Person (ganz in Rosa gekleidet), dessen Wichtigkeit wir nicht auf Anhieb erkannten. Wenn man Amonasi nicht so gut kennt, versteht man sie eventuell an manchen Stellen falsch. In diesem Fall hielt sie beim Ausladen der Zeitungen die besagte Person an, bitte den Besucher-Eingang zu benutzen. Dies nahm die rosa Dame uns noch die nächsten beiden Tage übel. So schien es jedenfalls.

Netterweise bekamen wir von Konrad und Jürgen ein extra Eintrittsband für unsere fünfte Terasof Person, obwohl eigentlich nur vier Personen vereinbart gewesen waren. Mit uns erschienen auch schon die ersten von 1300 erwarteten Besuchern. Das Gewusel begann, während wir noch schnell unseren Stand aufbauten. Sogleich wurden wir von einigen Personen direkt angesprochen, die uns aus der Zeitung kannten: „Du bist doch Feratonis, ich kenne dich aus der Zeitschrift!“ Das war für uns eine absolut unerwartete Situation.

Die Atmosphäre auf diesen Kryon Events ist wie in einem Film, bei dem man die ganze Zeit im Rausch ist. Alle sind mit allen Familie und jeder kooperiert mit jedem! So lernten wir schnell alle mitwirkenden Personen kennen. Endlich begann die Eröffnungsrede - wir hatten reservierte Plätze in der 2. Reihe - das war super (auch zu sehen auf der www.kryon.com - Foto-Seite). In der Mittagspause gingen Amonasi und Feratonis zu Lee - unser lang ersehntes Wiedersehen inklusive Umarmung mit unserem großen amerikanischen Freund. Lee empfing uns herzlich mit den Worten: „Hello, my sweet Donats...!“ und

Blick aus dem Fenster



SE wohnte unter uns und studiert in den Morgenstunden



Koha Buchstand & Petra Ostergaard



wir verabredeten uns für den Nachmittag. Feratonis sollte wieder Lees Fotos machen (von denen man fast alle auf der www.kryon.com Seite sehen kann). Nachmittags trafen wir ihn dann wie verabredet. Eigenartigerweise hatte er darauf bestanden, dass alle seine Indigos kommen, und es waren auch Fred Sterling und Jürgen Lipp da. Wir redeten ein bisschen und plötzlich schenkte Lee uns seine Nikon Kamera! Wir waren völlig hingerissen. Was für eine Überraschung und ein Freude! Lee möchte Terasof unterstützen und tat dies, indem er uns dieses großzügige Geschenk machte! Wir waren alle sehr bewegt - nicht einmal so sehr wegen der Kamera als solche, sondern ganz besonders weil Lee uns soviel Liebe und Unterstützung für die Sache - unsere spirituelle Arbeit - entgegen gebracht hatte! Denn bisher ist es wirklich eine sehr harte Arbeit gewesen. Wir brauchten eine Weile, um uns zu fassen und wieder zu beruhigen. Auch Kahu Fred Sterling gefiel unsere Zeitschrift und er möchte sie in seinen Internet Live Veranstaltungen weiterempfehlen.

Am Samstag lernten wir super nette Leute kennen, dazu gehörte das gesamte Gematria Team, insbesondere Dr. Todd, Heide und Michael und der coole Tachyonen Tommy & Friends. So erfuhren wir mehr von Xantiluti und der Herkunft der Tachyonen-Produkte. Mit Dr. Todd und dem restlichen Gematria Team verbrachten wir dann den ganzen Abend, hatten Gelegenheit uns etwas kennenzulernen und vor allem einen kleinen Einblick zu bekommen in die Vision von Dr. Todd (unfassbar!!). Das Lustigste war, dass wir in einem 5 Sterne Hotel waren, wo es um 23:30 Uhr am Samstag Abend nichts mehr zu essen geben sollte... für Berliner unglaublich! Dr. Todd isst gerne italienisch und wir bekamen trotz vehementen Überzeugungsversuchen nur die Getränkekarte. Der Kellner kam wieder und wollte unsere Bestellung aufnehmen: „Was darf ich Ihnen bringen?“ Da ergriff Amonasi das Wort: „Ich hätte gerne Pizza!“ Nach offensichtlichen Gemütswindungen des Kellners nahm er diesen Wunsch auf und Amonasi bestellte dann gleich noch für alle anderen Pizza (wir waren 10 Personen). Unser Thema am Tisch war zu dem Zeitpunkt der Sinn vegetarischer Ernährung und es kamen sechs Pizzen Margarita und zwei Schinken. Auf beiden war der Schinken schlecht und Michaels vornehmes Kommentar dazu: „Die alte Sau war krank“ So viel zum Thema vegetarische Ernährung und unser gemeinsames Abendessen. Robert Coxon, der auch mal vorbei schaute, bemerkte sogleich, dass die Pizza von Iglo sei. Woher er das nur wusste?! Jedenfalls unterhielten wir uns bis 2 Uhr nachts mit Dr. Todd. Wir tauschten uns über unser spirituelles Verständnis aus und hatten parallel eine Menge Spaß.

Die Nacht war dementsprechend sehr, sehr kurz. Insbesondere da wir unser Bedürfnis, Natur erleben zu müssen, nachts um 2 Uhr nachholen mussten und den Berg hinter unserem Haus erklommen. Feratonis und Amonasi waren schwer beeindruckt von den vielen Sternen und jede sah sogar eine Sternschnuppe. Das war dann auch schon wieder Natur genug und Zeit schlafen zu gehen. Das Sonntagsprogramm ging wunderbar von der Bühne. Feratonis fotografierte alles und jeden, der Terasof Stand war gut besucht und zu den Reden von Lee und zu den Channelings bemühten wir uns vollzählig zu erscheinen. Während Lee seinen letzten Vortrag hält, betritt ein leicht molliger Österreicher die Bühne. Leider genau an der Stelle, wo Lee einen persönlichen Wunsch an die europäischen Bürger aussprechen wollte und sehr gerührt wirkte. Amonasi und ich schauten uns etwas verwundert an - aber Lee



EMF

Wir Fünf im Himmelreich

lächelte mild und ließ dem Herrn den Vortritt. Es schien ins Programm zu passen, kurzzeitig - der Mann setzte sich auf den Stuhl und fing an irgendwas zu channeln: „Ich bin die Stimme der Erde, ich bin die Stimme der Indigos ... Amerika, willst du wirklich Hilfe...“ Er sprach deutsch, englisch, spanisch, französisch immer durcheinander. Lees Reaktion war wirklich sehr tolerant und freundlich, langsam schritt Konrad auf die Bühne, um dem Herrn klar zu machen, er möchte dann doch gehen - Lee erklärte ihm lächelnder Weise, dass er die Zeit von Dr. Todds Vortrag nehmen würde und dass er gerne draußen in der Vorhalle Menschen, die es hören möchten, seine Botschaften mitteilen könne. Aber der dicke Mann bewegte sich nicht ein Stück, kein Wimperzucken. Da dachten Amonasi und ich, wir sollten Konrad zu Hilfe eilen. Lee bat den Tontechniker, das Mikro auszumachen. Feratonis stellte das Mikro beiseite und Amonasi klopfte dem versunkenen Dicken bestimmend auf die Schulter und wir hielten ihn noch mal an, die Bühne zu verlassen. Sieh an, wir beiden Damen müssen ihn zutiefst beeindruckt haben, denn er verließ sehr schnell die Bühne und auf dem direkten Weg den Saal. Jedenfalls konnte dann die Veranstaltung planmäßig weitergeführt werden und wir konnten hinter her noch gut darüber lachen.

Am Terasof Stand lernte Amonasi dann doch wirklich noch einen echten Schüler von Daskalos kennen! Sie tauschten ihre Nummern aus, um sich ganz in Ruhe ausgiebig zu unterhalten. Feratonis hatte Gelegenheit, sich mit dem Fotografen von Kiraël und mit Robert Coxon anzufreunden. Ciagone machte ein Interview mit Dr. Todd, das im Januar im Terasof erscheinen wird. Darauf sind wir auch schon sehr gespannt! Alles in allem neigte sich das Event dem Ende und zu guter Letzt konnten wir noch ein paar Worte mit Familie Ostergaard wechseln. Das freute uns ganz besonders, da sie immer schwer erreichbar sind. Schließlich beginnt der Abbau: Zum Teil waren wir froh, alles gut überstanden zu haben, und zum anderen schwebte man noch auf der Begeisterung von dem Erlebten und musste noch mal mit allen Mitwirkenden die letzten Worte wechseln. Dann folgte die große Verabschiedung und wir umarmten alle noch einmal. Dr. Todd hatte uns sogar noch zu seinem zweitägigen Seminar eingeladen, aber leider konnten wir nicht bleiben, was wir immer noch sehr bereuen.

Nachdem wir alles gepackt hatten, fuhren wir viel später als gewollt los. Dafür um so schneller - man hatte es ja eilig - und wurden prompt an einem Ortseingang von der Gendarmerie angehalten. Mit einigen ermahnenden Worten, aber ohne Strafe zahlen zu müssen, durften wir weiterfahren! Nach einer zehrenden Nachtfahrt hatte Berlin uns gegen 6 Uhr am Montagmorgen wieder und die Arbeitswoche durfte beginnen...

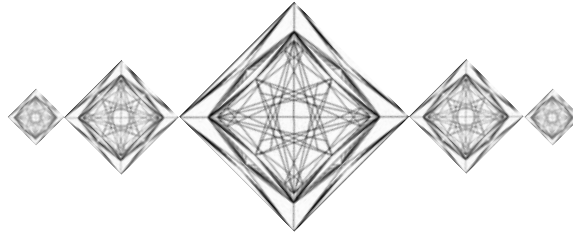
Kurz gesagt: Es war ein super schrilles Erlebnis der besonderen Art! Wir freuen uns auf die nächste Reise:

Lee Carroll in München „Die Reise nach Hause“ 02./03. Juli 2005

Kryon-Event in HAMBURG mit Gregg Braden „Eine Botschaft der Hoffnung und Liebe“ 15./16. Oktober 2005

[FA & AO]

ZEICHEN UND SYMBOLE



Sof: Symbol von Sof, dem Engel der Liebe; körperloses, höheres Wesen; das Zeichen ist mit Sofs Person identisch; alle Wesen, die dieses Zeichen zum Austausch der reinen Liebe nutzen, nutzen Sofs Energie und werden feinstofflich im vollendeten Zustand bewahrt; die Verbindung mit Sof ist auch dadurch möglich, dass man sein Symbol 24 Stunden (im Geist, in der Vorstellung) aufrecht auf den Schultern oder den geöffneten Handflächen trägt; die Kreisform, das Sof, ist im Gegensatz zum „Ter“ weiblich, negativ, beweglich, austauschend, gebend, extrovertiert gerichtet

Doppeltes Sof-Symbol: ergibt auch **Ter**, das Herz der Allliebe, bzw. des liebenden Austausches zweier Seelen

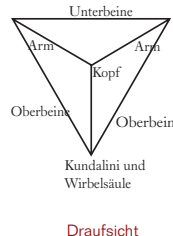
Ter (auch Ther, Thera, Terra, Thor, Tor, Thel, Tel): Zeichen der Heilung, Therapie, Schlüssel in die Multidimensionalität; die Strichform des Ter ist im Gegensatz zum Sof-Zeichen männlich, positiv, stabil, zentral, konzentriert und introvertiert gerichtet; durch aufsteigende, spiralförmige Rechtsdrehung ist es mit dem Sof-Symbol zu verbinden.

Sig: Symbol der spirituellen Meisterin der Heilung, Läuterung und Gemeinschaft; Sig wirkt feinstofflich und körperlos; ihre Lehren vermittelt die Verwirklichung der Chakra-Arbeit, der ganzheitlichen Anwendung des Verständnisses aller äußeren und inneren Lebensbilder; 1995 initiierte sie eine spirituelle Gemeinschaft und wirkt seitdem als ihre Meisterin; weitere Namen von Sig sind Ter, Tera und Gabriele; Sigs Symbol ist auch im Sof-Symbol **Sof** enthalten:

Doppeltes Sig-Symbol: ergibt die Herzform des Terasofs,

Kreuz: symbolisiert die Kreuzung, das Aufeinandertreffen; verbindet oben und unten, rechts und links miteinander; zwei Wege, zwei Richtungen treffen sich im Zentrum, im gleichen Punkt.

Pyramide: unendlicher Raum als Pyramide von oben oder von innen; die Pyramidenspitze stellt die unendliche Entfernung im Punkt dar. Da alle Richtungen und Dimensionen im Unendlichen sich im gleichen „Punkt“ treffen, wobei dieser „Punkt“ sich an jedem Ort gleichzeitig befinden kann, ist alles Existierende, die Unendlichkeit, jederzeit an jedem Ort oder „Punkt“ vollständig präsent. Raum und Zeit sind nicht mehr existent, nur ideell. Alles ist gleichzeitig, gleichen Orts; auch der Meditationssitz ist eine dreieckige Pyramide



Terasof: ist die Verbindung des Ter-Symbols (oben) mit dem Sof-Symbol (unten); **Sof**, die sich miteinander zum **Sig** verbinden; das doppelte Symbol von **Sig** lässt ebenfalls das **Sof** entstehen; Terasof ist die Umkehrung des Herzens für die Welt **Sof**: das Herz für Gott, **Sof**, das Symbol der göttlichen Allmacht

Umgekehrtes Terasof: verbindet das Ter-Symbol (unten) mit dem Sof-Symbol (oben); das doppelte Sof-Symbol **Sof** ergibt ebenfalls **Sof**; es ist das Herz für die Welt, Symbol der göttlichen Allliebe

Gott: Symbol für Gott, die Vollkommenheit, der Kreis, das Zentrum alles Existierenden

Zett, Sera und Kora (Serakora, Korasera): Zeichen der Verbindung, der Vereinigung der Pole, der Konzentration, des Zentrums oder Brennpunkts und der Fokussierung; verbindet oben und unten, links und rechts oder zwei Parallelen miteinander; Zett ist auch die Zwei 2, das Fragezeichen ? und der Zweifel, es drängt zur Entscheidung, wozu man etwas „scheiden“, etwas trennen muss; der Mittelstrich, **Z**, zeigt den Punkt der Mitte, das Zentrum, die Entscheidung oder Einnigung; Zett symbolisiert Gut und Böse, Yin und Yang, und ihre Verbindung oder Balance im Zentrum; in Verbindung mit Sof symbolisiert dies die beiden Zwillingsmeister Ser(a) (Cera, Zera) und Kor(a) (Cora, Zora), die Kräfte der Güte und der Strenge, der Freude und der Disziplin, Konzentration etc.

Licht-Symbol: Symbol von Licht, Feuer, Flamme, Energie, Bewegung und Kraft

Auge: das waagrecht gelegte **Sof** ist das Auge der Erkenntnis Gottes, im Kreis und im Punkt; außerdem steht es für Elektrizität

Kommunikations-Symbol: entsteht aus dem doppelten **Sof**; doppelt eingesetzt in die übergeordnete Form des **Sof** ergibt sich **Sof**, daraus entsteht das mundähnliche Symbol **Sof**. Es steht für Austausch und Kommunikation

4 Vier Grundsätze, die „Vier“: die vier von Sof gegebenen Grundlagen seiner Lehre: 1. Medien (ME), 2. Gemeinschaft (GE), 3. Lehren (LE), 4. Konzentration (KE), kurz **MEGELEKE**. Auch die Reihenfolge ist entscheidend: erst rechts, dann links, dann oben, dann unten, richtig und falsch, Wahrheit und Illusion, oben und unten, Himmel und Erde, Schöpfer und Schöpfung, Gott und Mensch

Merkabah: im gottesbewussten Zustand verbinden sich das Scheitel-, das Stirn-, und das Kundalini-Chakra miteinander und schließen so einen vierundzwanzigstündig fließenden, eiförmigen Kreis, der die Aura bildet. Sig fasste die Chakras im gottesbewussten Zustand als fünfzackigen Stern zusammen, der dem menschlichen Körper entspricht; von den Plejadiern und ebenfalls

bereits im Altertum als Merkabah beschrieben

Meister Saint Germain: auch Rakoczi genannt, hat uns dieses Symbol von sich vermittelt. Der Kreis symbolisiert Gott und das Kreuz den erleuchteten Menschen. Außerdem sind seine Initialen enthalten: das „G“ für Germain und Graf sowie das „R“ für Rakoczi.

Kryon: Kryon ist ein Meister der 'on'-Gruppe; er betreut die Erde seit ihrer Entstehung und ist für die magnetischen Energien zuständig, die maßgeblich für die Entwicklung des Planeten und das Bewusstsein der Menschheit sind; seine Arbeit wird von einer ganzen Unterstützungsgruppe von feinstofflichen Wesenheiten, der Kryon-Gruppe, begleitet; in drei Epochen hat er bisher auf dieser Erde als körperloses Wesen gewirkt; seit 1989 arbeitet Lee Carroll für ihn als Medium; das Symbol in dem Kreis indiziert die Buchstaben Kryons und trägt seine Energie

Unendlichkeit: die liegende und stehende 8 (Acht) ist das Symbol der Unendlichkeit; es verkörpert ebenfalls Stabilität und Struktur und trägt in sich das Prinzip der Verantwortung (Kryon)

Davidstern: ist das Symbol des Judentums. Er bildet sich aus zwei übereinander gelegten Dreiecken.

Ankh: ist das älteste und heiligste ägyptische Symbol. Es repräsentiert das ewige Leben und die Auferstehung, nicht nur in der materiellen Welt, sondern auch im spirituellen Leben danach.

Feuersymbol: steht für die Lehre

des persischen Meisters Zarathustra und für die Erlösung von der Finsternis durch das Licht. Es ist auf das heilige Feuer, das seit mehreren tausend Jahren ununterbrochen in dem berühmten Feuertempel von Jesh (Yazd) brennt, zurückzuführen.

Yin- Yang: das Symbol des Taoismus. Der Kreis stellt die Einheit, Gott, dar, aus der die Dualität, die weiße und die schwarze Seite, entspringt. Jede Seite enthält auch einen Anteil der anderen Seite. Somit repräsentiert dieses Symbol das Gleichgewicht und die Einheit von allem Existierenden.

OM oder AUM: die heilige Ursilbe ist das Symbol des Hinduismus als das erste Wort, aus dem alles entstand und somit das Göttliche in allem Existierenden repräsentiert.

Dharma-Rad: das buddhistische Symbol steht für das Rad der Lehre, das Buddha in Bewegung setzte. Die acht Speichen stellen den edlen achtfachen Pfad dar: vollkommene Einsicht, vollkommene Entschlossenheit, vollkommene Rede, vollkommenes Handeln, vollkommener Lebensunterhalt, vollkommene Anstrengung, vollkommene Achtsamkeit, vollkommene Versenkung.

Halbmond- und Sternsymbol ist schon einige tausend Jahre alt und gilt heute als Zeichen des Islams. Der Halbmond ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und des Werdens und Vergehens: Wie der Mond, kommt und geht alles in dieser Welt. Der Stern stellt den Glückstern Jupiter oder auch den Morgenstern dar.

Amadeus: ein weißer Konzertflügel ist das Symbol Amadeus, dem Engel des Glaubens. „Musik ist das Schönste auf der Welt!“ (Amadeus)

Eon: Ein Faden im Wind stellt das Symbol von Eon dar, dem Engel der Kreativität. „Der Faden schwingt haltlos, umfließt das Leben und gelangt überall hin.“ (Eon)

Henox: trägt als Symbol das Kreuz mit der unendlichen Spirale zu Gott. Es ist Beweglichkeit und absolute Standfestigkeit in einem. Es ist auch der Mensch, umgeben vom geistigen Wesen. Der fünfzackige Stern, der Almanach. Es ist doppelt wertig und voller Potenz, das Weikekreuz. Es bringt das Kreuz zur Vervollendung in Gott. Oberhalb und unterhalb der Spirale sind Kugeln. So wird die zwei Welten in Einheit geraten. Unten und oben, oben und unten. Das Niedere – das Höhere, es gerät aneinander und ist doch nicht getrennt. Es wird vereinigt.

PRAXIS

In dieser Rubrik werden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen praktischer spiritueller Arbeit veröffentlicht. Dazu gehören Präsentationen und Zusammenfassungen von Büchern, auch einzelner Kapitel oder Channelings, sowie in Stichpunkten, auf ihren praktischen Wert zusammengefasste Analysen von Texten. Insbesondere finden hier Berichte und Darstellungen spiritueller Lehren und Methoden und die daraus resultierende PRAXIS ihren Platz - wie zum Beispiel Meditationsweisen, Legesysteme des Tarot, des Buchstabenorakels und vieles mehr ...

Djwhal Khul Klasse

Eine Abhandlung über Weisse Magie oder Der Weg des Jüngers

Eine Praxis-Klasse

Die **Terasof Gruppe** studiert jeden Samstag von 13-16 Uhr gemeinsam das Buch „Eine Abhandlung über Weisse Magie oder der Weg des Jüngers“ von Alice A. Bailey bzw. dem Meister Djwhal Khul. Die **Ergebnisse** dieser Studien-gruppe **veröffentlichen** wir regelmäßig in dieser Rubrik, um alle Leser daran teilhaben zu lassen, und laden alle interessierten Personen herzlich ein teilzunehmen. Das Treffen wird live im Internet auf unserer Homepage übertragen. Außerdem können die Live-Mitschnitte bei uns auf CD bestellt werden. Ziel des Studiums ist die **Verwirklichung der Liebe** und deren stetige **Anwendung im Leben**. Nach der Anleitung von Meister Djwhal Khul wird Liebe-Weisheit mit intelligenter Tätigkeit vereinigt und so die Erleuchtung erlangt.

➤ Meister Djwhal Khul:

Der Meister Djwhal Khul oder Meister D. K., wie er häufiger genannt wird, ist einer von 64 Wirkenden oder Adepten des Liebe-Weisheit Aspektes, die sich unter der Leitung von Sanat Kumara, dem Herrn der Welt, befinden. Diese Gruppe ist wiederum Teil der **Geistigen Hierarchie**, bekannt als die Weiße Bruderschaft, die aus einer Vielzahl **aufgestiegener Meister**, Erleuchteter, besteht. Sie wirken durch alle Zeitalter und befassen sich mit der Entwicklung des Menschengeschlechtes. Sie werden als aufgestiegen bezeichnet, weil sie die **fünfte Einweihung** empfangen und somit die Schulung auf der physischen Ebene abgeschlossen haben. Sie brauchen nicht mehr zu inkarnieren, es sei denn, sie entscheiden sich freiwillig dazu. Die **Ziele** der Weißen Bruderschaft sind es, dem Menschen zu zeigen, dass er ein **göttliches Wesen** ist, unabhängig von Rasse, Alter, Kaste, Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder Kultur; den Menschen zu den ewig gültigen Gesetzen und Wahrheiten zu führen, die immer wirken und die niemand umgehen kann; dem Menschen zu helfen, seine einmaligen Gaben zu entfalten und zu vervollkommen und den Menschen zu führen auf seinem Weg der **Einweihung**

in seine höhere Natur.

Djwhal Khul stellt sich selbst als ein Tibeterjünger eines bestimmten Grades vor, der an den Grenzen Tibets lebt und Oberhaupt einer großen Gruppe tibetanischer Lamas ist: „Ich bin euer Bruder, einer, der ein wenig länger auf dem Pfad gewandelt ist als der Durchschnitt; und deshalb trage ich auch eine größere Verantwortung. Ich bin einer derjenigen, die um den Weg zu einer **höheren Erleuchtung** gerungen haben, ich habe härter darum gekämpft als der Schüler, der diese Sätze liest! Ich muss daher als Mittler des Lichtes wirken, wie viel Mühen auch damit verbunden sein mögen.“ „Meine Aufgabe ist es, zu lehren und die Erkenntnisse einer **zeitlosen Weisheit** zu **verbreiten**, wo immer ich Gehör finde. Ich bin seit vielen Jahren auf solche Weise tätig. Gleichermäßen suche ich Meister Morya und Meister Kut-Humi zu helfen in ihrem Werk, wo immer ich Gelegenheit dazu habe.“ (Alice A. Bailey: „Initiation“, S. 9, 1934)

Alice A. Bailey (1880-1949) wirkte zusammen mit ihrem Mann Foster Bailey als Vortragende, Lehrerin und Autorin in weiten Kreisen Europas und Amerikas. In der Zeit zwischen 1919 und 1949 ergab sich eine enge telepathische Zusammenarbeit mit Djwhal Khul. Während dieser 30 Jahre entstand eine Serie von Büchern über **Esoterische Philosophie** als Interpretation der zeitlosen Weisheitslehren für den heutigen Menschen und die Arkanschule in der Schweiz.

➤ Die geistige Hierarchie:

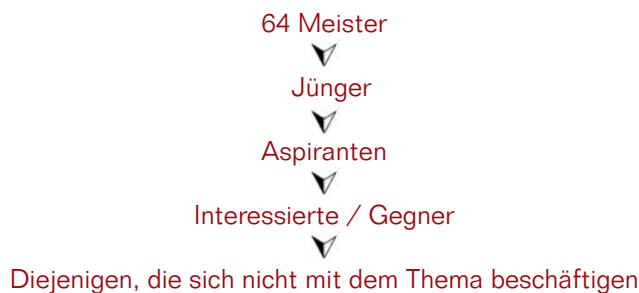
Die **64 Meister** haben seit Anbeginn der Erde die Aufgabe, die Welt mit dem zu versorgen, was wir Sinn, Verwirklichung, Erleuchtung, Magie, Wissen, Wissenschaft etc. nennen. Sie erscheinen teilweise persönlich, zum Beispiel als Jesus, Moses, Buddha, Laotse etc. Die Anzahl der Meister ist nicht auf 64 begrenzt. Diese Zahl symbolisiert bestimmte Positionen - ähnlich Ämtern -, die von den aufgestiegenen Meistern eingenommen werden. Tatsächlich gibt es sehr viel mehr aufgestiegene Meister, die jedoch keine Position im Kreis der 64 eingenommen haben. Ob sie in diesem 64er Kreis ein Amt vertreten oder nicht, macht keinen Unterschied bezüglich ihres Verwirklichungsgrades.

Unterhalb der 64 Meister gibt es einen Kreis von Personen, welche die Meister unterstützen, ihnen dienen und sich dadurch qualifizieren, in diesen Kreis aufgenommen zu werden. Sie sind sozusagen angehende Meister. Diese **Jünger** bewegen sich auf verschiedenen Entwicklungsstufen oder -klassen. In einigen Bereichen haben sie schon die Meisterschaft erreicht, aber noch nicht in allen.

Der nächste Kreis ist den Jüngern untergeordnet und

besteht aus den Anwärtern auf Jüngerschaft, den **Aspiranten**. Dazu zählen all diejenigen, die sich mit den genannten Themen auseinandersetzen und eine Einweihung als Jünger anstreben.

Als nächstes folgt der Kreis der interessierten oder **neugierigen Personen**, welche sich dem Thema aufgeschlossen oder kritisch nähern. Schließlich folgt der Kreis der allgemeinen Gesellschaft, der all jene umfasst, die sich gar nicht mit dem Thema beschäftigen.



[Die im Folgenden verwendeten Seitenzahlen entsprechen denen der englischen Originalausgabe; diese werden in allen Übersetzungen am Textrand oder in eckigen Klammern im Text angegeben]

Samstag, der 30.10.2004 Zusammenfassung

➤ Einleitung:

Jeder kann an diesem Studienkreis **teilnehmen**. Niemand wird ausgeschlossen. Vorausgesetzt wird das Streben nach der Liebe. Egoistische Motive fallen aus, denn weiße Magie bedeutet, mit allem Existierenden richtig umzugehen - aus Liebe und **ohne Ego** zu handeln.

Tatsächlich steht man mit allem Existierenden in persönlicher Beziehung, da Gott allgegenwärtig ist. Jedes Atom ist also bewusst, beseelt, persönlich und bis ins kleinste Detail mit höchster Sinnhaftigkeit versehen. Das heißt, das ganze Leben besteht nur aus **persönlichen Beziehungen**. So steht im Zentrum die Frage, wie man mit allen Personen richtig umgeht. Wie baut man Beziehungen effektiv? Wie bezieht man sich richtig auf eine Person? Wie schließt man egoistische Motive und Projektionen aus? Wie entwickelt man die korrekte Haltung allem gegenüber? Dieses Buch dient dazu, den **praktischen Umgang** mit allem zu erlernen.

Wir beginnen unser Studium mit einigen Zitaten aus

den verschiedenen Kapiteln des Buches, um uns einen **Überblick** zu verschaffen, worum es zentral geht.

[S. 420-421]: Djwhal Khul betont in diesem Abschnitt, dass die Regeln der alten **Traditionen** heute **nicht** mehr **aktuell** sind. Der heutige Jünger soll nicht mehr in die alten Zuchtmaßnahmen von Diät, Ehelosigkeit und genau eingehaltenen Zeiten gedrängt werden. Eine kritische Einstellung und Selbstgefälligkeit behindern viel mehr auf dem Weg. Die Konzentration liegt auf der neuen, geheiligten Kunst des Seins und auf dem Wunder als **Seele zu leben**:

„Wenn ein Mensch als Seele lebt und seine ganze Persönlichkeit daher dieser Seele untergeordnet ist, werden sich selbstlose Absicht, Reinheit des Lebens, Übereinstimmung mit dem Gesetz und ein wahres Beispiel geistigen Lebens auf normale Weise und von selbst einstellen.“

Zwei Regeln für die Lebenstätigkeit sind wichtig zu beachten: Man soll sich auf eine **aufbauende Tätigkeit** konzentrieren und davon Abstand halten, die alte Lebensordnung niederzureißen. Nicht das Unerwünschte soll bekämpft, sondern das Neue und Schöne erschaffen werden. Alle menschlichen Wesen sind **Brüder**. So ist Parteilichkeit kein Zeichen geistiger Entwicklung. Für oder gegen etwas zu sein, schürt Haß und Angriffslust. Zentral geht es darum, ganz die Seele zu leben.

➤ Djwhal Khul spricht einige Warnungen aus [S. 341-342]:

1. **Klammert euch nicht an die Form**: Man darf sich nicht begrenzen und nichts festlegen. Was ist Form? Der Körper, der Raum, doch auch Gedanken und Worte sind Formen. Durch den Willen werden die Ideen oder Wünsche früher oder später manifestiert. Worte bewirken immer etwas. Durch den Sinn der Worte vermittelt man ein Bild, welches das Gegenüber aufnimmt und welches sich auf sein Leben auswirkt, das die Veränderung seiner individuellen Formen bewirkt. Wie man Materie (auch Gedanken, Worte etc.) anders berührt als vorher, ist der einzige Sinn von Worten. Formen sind nötig, um konkret zu berühren. Berührung bedeutet in Beziehung sein. Dabei geht es immer um Entwicklung. Wenn die Berührung keine Veränderung bringt, war sie umsonst. Man muss wissen, womit man was berührt. Mit welcher Form berührt man welche Form? Auch die Bezeichnung „Ich“ bezieht sich auf eine bestimmte Form. Man ist in der Welt wegen Formen. Ständig reibt sich Form an Form und dadurch ergeben sich Veränderungen.

Diese Praxis wird gesprengt. Dies ist der entscheidende

Punkt: Der Schlüssel liegt in der Aufhebung der Identifikation mit der Form. Im spirituellen Leben geht es 0 % um Formen. Wenn man Vorstellungen von Formen innerlich loslässt, dann folgt die **Auflösung der Form**. So findet man inneren Frieden, den Meditationszustand 24 Stunden am Tag.

2. **Ebbe & Flut**: Alle Persönlichkeiten haben Phasen von Ebbe und Flut. Die individuelle Entwicklung verläuft wie eine Sinuskurve. Ebenso verhält es sich mit jeder Gruppe, ganz gleich ob es sich um die ganze Menschheit oder einen kleinen Kreis von Personen handelt. Es ist wichtig, andere Menschen in ihrer Ebbe-Phase zu achten. Jeder gerät in Zeiten, wo er ein dunkles Tal durchschreiten muss. Doch danach folgt der Berg der Einweihung. Je härter die Situation ist, desto größer ist der Schatz. Durch Kontemplation, Vertiefung - Meditation, ist immer die Lösung zu finden. Wenn man versucht, die hohen Anforderungen trotz der physischen Schwäche umzusetzen, gelingt es nicht und man wird entmutigt. Das Heilmittel liegt dann darin, sich von der Form loszulösen und in die Ruhe, die Meditation zu gehen. Nur so kann man auch in den harten Lebenssituationen Gott erkennen und seine Hand greifen. Die Ruhe und auch die Sonne (Hinausgehen an die frische Luft) bringen Regeneration. Auch durch die Überentwicklung des Verstandes-Denken werden zu hohe Anforderungen an den emotionalen Körper gestellt und Entmutigung bewirkt. *„Das Heilmittel liegt hier hauptsächlich in der Erkenntnis, dass Zeit, Ewigkeit, Evolution (nennt es wie ihr wollt) alle Dinge zustande bringt und dass nicht alles „nur“ von der Bemühung des Einzelnen abhängt. ... so findet euch in Ruhe wieder zurecht und erahnt in der Kontemplation, dass mit dieser großen Wirkkraft „Zeit“ letztlich alles erreicht wird.“*

Zeit ist ein fühlendes, lehrendes Wesen. Sie ist auch Gott. Gott ist in allem und immer liebevoll. Es gibt das Böse nicht. Man muss lernen mit diesen Ebbephasen umzugehen, welche selbst die Meister noch durchwandern. Die harten Momente des Lebens sind die größere Hilfe. Sie sind größere Konzentration, die größere Aufmerksamkeit, die höhere Investition Gottes in uns. Durch die Härte wird man schneller auf den Punkt gebracht und die Entwicklung beschleunigt.

3. **Depressionen** stellen ein großes Hindernis für Aspiranten dar. Sie kommen auf, wenn das Leben sie mit der dunklen Seite konfrontiert, wo sie doch nach Licht streben. Je empfindlicher man wird, desto höher ist die Gefahr, den Depressionen zu verfallen.

[S. 343-344]: *„Fünf Grundsätze für die Aspiranten,*

welche den Pfad des Okkultismus wählen und die von einer Gruppe besonders erstrebt werden sollten.“ Die **Erleuchtung** geht durch die Gruppe. Denn der Weg zur Erleuchtung, zum Nirwana (keine Form) liegt in der Nächstenliebe, im Teilen, im persönlichen Austausch mit den Menschen, also im Gruppenbewusstsein. So haben es alle Religionsführer und Meister vorgelebt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Es geht darum, alles zu lieben. Das ist eine **Gruppenarbeit**. Dazu sind folgende **fünf Schritte** notwendig:

1. **Heilung der Motive**: Alle anderen Motive müssen geheilt werden. Das Motiv, der Antrieb, darf nur die **Liebe** sein, alles zu lieben.

2. **Völlige Furchtlosigkeit**: Man muss lernen, immer **in allem Gott** zu sehen. Gut und Böse sind beides Gott. Wenn Gott im „Bösen“ erscheint, warum dann weggehen?

3. **Die Pflege der Imagination**: üben und pflegen, d.h. innere **Bilder, Visionen und Träume** zu schauen und dann ihren praktischen Wert herauszuanalysieren und umzusetzen. Dazu sollte man auch ein Traumtagebuch führen.

4. **Die Fähigkeit, den Augenschein vernünftig abzuwägen und nur das anzunehmen, was mit dem höchsten Instinkt und der höchsten Intuition vereinbar ist**: Man muss üben, immer **zum höchsten Wohle aller zu handeln** und dabei für alle Bilder offen zu bleiben, um dann aus der Liebe zu entscheiden, was getan wird. Folgender Aspekt ist hierbei wichtig zu beachten: die schwarze Seite macht 50% unserer Persönlichkeit aus, deshalb muss man lernen, diese richtig einzusetzen, nämlich zum höchsten Wohle aller, für Gott in allem.

5. **Eine Bereitschaft zu Experimenten**: Man muss **immer offen bleiben**, keine Form festlegen, sondern immer bereit sein, den inneren Bildern zu folgen, **Neues** auszuprobieren, um das Beste zu bewirken. Einem Schema zu folgen, bedeutet Festlegung, Erstarrung und Mangel an Liebe. Man soll die Meister auch nicht kopieren, kein Schema herausfinden und nachmachen, sondern selber ein **Original werden**, indem man den Weg selber geht und dabei immer schaut, wo das Neue, das Lebendige ist. Immer in Bewegung zu bleiben, bedeutet in Beziehung, im persönlichen Austausch zu sein, weil man immer flexibel mit den Personen mitgeht, ohne eine Grenze zu setzen.

➤ **Meisterschaft und Schülerschaft** [S. 638-639]:

1. Was macht einen Meister aus?

Meister müssen über Verwirklichung und Qualität verfügen. Diese beweisen sie durch ununterbrochene Anwendung. Der Schüler sollte den Meister immer prüfen.

Das Ziel ist, die gelebte **Meisterschaft auf den Schüler zu übertragen**. Spiritualität ist ein 24-stündiger Bewusstseinszustand. Es handelt sich um eine ganzheitliche Lehre. Meisterschaft bedeutet, die Liebe in jedem Moment individuell anzuwenden. Spiritualität bezieht sich immer auf das ganze Leben.

2. Was macht die Schülerschaft aus? Wie ist die richtige **Haltung des Schülers**? Was macht die Arbeit aus?

„Wo ein Mensch stetig wächst, okkulte Prinzipien stetig anwendet - so dass tatsächliche Veränderungen in den von ihm verwendeten Körpern eintreten -, und ein immerwährendes Licht aussendet, da wird dies bekannt und registriert, und der Aspirant wird mit immer mehr Gelegenheiten, seinen Mitmenschen zu dienen, belohnt.“ Je höher die Fähigkeit ist, Verantwortung zu tragen, desto höher der Dienst. Im Mittelpunkt stehen dabei:

1. Es gilt zu erkennen, wer man wirklich ist. Jede Person ist eine **allmächtige Seele**.
2. Die Bindungen an Autorität müssen aufgelöst und die **Antworten im eigenen Inneren** gesucht werden.
3. **Selbständigkeit**: Man braucht Lehrer nur solange, bis man selbständig ist. Das Leben ist auch ein Lehrer, schult nur langsamer als ein Meister. Die Lebensbilder kommen oder werden initiiert, bis man sich schließlich wieder ganz auf seine allmächtige Seele verlässt.

➤ **Ziel der Arbeit** [S. 89-90]:

„Die Seele muss einen Kontakt herstellen zwischen dem niederen Aspekt ihrer dreifachen Natur und dem Aspekt, der schon im Gehirn des Menschen einen Wohnsitz gefunden hat. Intelligente Tätigkeit und Liebe-Weisheit müssen vereint werden und die Vereinigung muss auf der physischen Ebene stattfinden. Deshalb tritt die Seele in „tiefe Meditation“ ein, in Verbindung mit allen anderen Seelen, die ihr Werkzeug schon in einen empfänglichen Zustand versetzt haben. Dies ist die grundlegende Gruppenmeditation, und wenn ein Mensch das erreicht, was die östlichen Bücher „Samadhi“ nennen, dann ist es ihm gelungen, als Seele an dieser Gruppenmeditation teilzuhaben, und er tritt in den Dienstzyklus ein, der durch die planetarische Hierarchie zum Ausdruck kommt. Das rationale und das abstrakte Denkvermögen wirken als eine Einheit und das Leitmotiv ist die Liebe.“

Das bedeutet, auch wenn man auf der Erde ist, lebt man im Reich Gottes. Man trifft Gott einmal für immer. Mit dem Bewusstsein verweilt man 24 Stunden jenseits der Dualität und handelt hier auf der Erde mit dem Körper immer zum höchsten Wohle aller.

➤ **Schlusswort:**

Jeder soll sein Leben auf der Grundlage der Liebe 24 Stunden so gestalten, wie er will. Das ist weiße Magie. „Sagt niemals nie!“ Dies ist sehr wichtig umzusetzen!

Samstag, der 06.11.2004
Zusammenfassung

➤ **Einleitung:**

In unseren Treffen geht es um das praktische spirituelle Leben, deshalb ist die Liebe das zentrale Thema, die **Nächstenliebe**, die **Selbstliebe** und die **Feindesliebe**. Im Mittelpunkt steht dabei die **praktische Bedeutung**. Bisher sind wir es gewohnt, von uns selbst als „Ich“ zu sprechen. Die Gedanken und Gefühle, die wir in uns tragen, nennen wir „meins“. Dies beinhaltet scheinbar selbstverständlich, dass wir begrenzt sind. Hier beginne ich, dort höre ich auf und beginnt der andere. Doch wieso definieren wir diese Grenzen eigentlich? Denn genau genommen ist der Körper ein Teil der Erde, er besteht aus Natur und wurde von unseren Eltern geschaffen, die selbst nicht einmal wirklich wissen, wie das Leben entsteht. Unsere Gedanken- und Gefühlswelt wird durch Impulse und Ideen von anderen Menschen, Erlebnissen u.s.w. beeinflusst und führt uns zum Handeln. Doch wir kommen zu dem Schluss: „Ich will...“ oder „Ich habe entschieden“, obwohl wir gar nicht behaupten können, wem diese Impulse nun „gehören“ oder woher sie tatsächlich stammen.

Im spirituellen Streben geht es zentral um die **Wahrnehmung der Nächstenliebe**. Wenn wir in Nächstenliebe denken, dann gibt es **keine Grenze** zwischen dem, was wir bisher „Ich“ nannten und Allem, was existiert. Wir erkennen alles als **von Gott gegeben**. Die Liebe verbindet alles, sie vereint und hält nichts fest oder bedingt. Wenn wir beginnen, uns mit dieser Lebenseinstellung anzufreunden, dann bemerken wir bald eine Spannung, die aus der Begegnung mit den miteinander nicht zu vereinbarenden Lebenseinstellungen resultiert - und zwar der bisherigen egozentrischen Lebensweise im Gegensatz zu der neuen, auf Alles ausgerichteten Sicht. Noch stärker stellt sich dieser **Widerstand** dann auch im **Äußeren** dar, in der Begegnung mit Menschen, die sich gar nicht um die Nächstenliebe bemühen. So entstehen Konflikte mit der Gesellschaft, dem Staat, Freunden, Familie etc. Diese Konflikt-Entwicklung ist uns von allen Propheten und großen Meistern bekannt. Sie

waren ständig mit Widersachern konfrontiert, wurden verfolgt und sogar mit dem Tode bedroht. Wir müssen also mit Auseinandersetzungen rechnen, wenn wir uns um die Nächstenliebe bemühen. Diese gegnerische Bewegung gehört jedoch zum großen Plan dazu und wird ebenso geliebt, wie alles andere auch. Darin liegt der **Schlüssel - in der Feindesliebe**. Wie dies konkret zu bewerkstelligen ist, schult uns dieses Buch. Denn es geht hier keinesfalls um ein naives „Liebhaben“.

In diesem Treffen fahren wir fort, uns anhand von Zitaten einen Überblick zu verschaffen, worum es zentral geht und welche die angemessene Vorgehensweise für das Studium ist. Es wird dabei keine Wiederholung der Inhalte aus der vergangenen Klasse geben.

➤ Über die Vorgehensweise beim Studium dieses Buches [S. 601]

„Wenn wir unsere Gedanken über die lange Reihe der Unterweisungen zurückwandern lassen, so ragen bestimmte Grundzüge der Lehre mit außerordentlicher Klarheit hervor.“

So werden wir am Ende unserer Klasse feststellen, was das Studium dem Einzelnen gebracht hat.

Djwhal Khul empfiehlt, ein **grundlegendes Lehrbuch** wie dieses **zuerst ganz durchzulesen**, um die herausragenden Punkte, die wichtigsten Richtlinien und Grundbegriffe zu erfassen. Wenn diese begriffen wurden, kann man beginnen, seine **Teilfragen** zu bearbeiten, welche die wesentlichen Dinge erklären. Erst danach sollte man sich mit den **Einzelheiten** befassen.

Schüler werden merken, dass es nützlich ist, Unterweisungen nochmals zu prüfen und Hauptpunkte auszuwählen, und dann schließlich zweitrangige Lehren einzufügen und Einzelheiten einzugliedern, so dass eine **zusammenfassende Übersicht entsteht** und das Wissen fest in der Erinnerung **eingepägt** wird.

➤ Der Unterschied zwischen westlicher und östlicher Tradition [S. 77]

Unser **Ätherkörper** besteht aus Kraftströmungen. In ihm gibt es Lebenszentren, welche sowohl durch Kraftlinien miteinander als auch mit dem Nervensystem **verbunden** und deshalb auch mit dem umgebenden **Weltsystem** verknüpft sind. Diese Tatsache bildet die Grundlage für einen Glauben an die **Unsterblichkeit**, für das **Gesetz der Bruderschaft** oder der Einheit und für die astrologischen Wahrheiten. Der Ätherkörper wird durch unsere Gedanken

belebt und beherrscht und wird durch das Denken zu voll wirksamer Tätigkeit gebracht. Für Menschen, die sich im **okkulten Studium** bemühen, ist dies zutiefst wichtig. Sie müssen alles, was sie an **gedanklichem Fleiß** und **konzentrierter Aufmerksamkeit** aufbringen können, aufwenden und die erlernten **Wahrheiten** stetig im praktischen Leben bezeugen und **verwirklichen**.

In den **westlichen** Traditionen versteht man unter okkultem Studium ein mentales, **intellektuelles Forschen ohne Praxis**, wodurch tatsächlich auch nur wenige Fortschritte erzielt werden. Indem wir die westliche Sichtweise, die **„Freiheit des Geistes“ verlassen** bzw. uns darin üben, können wir die Geistesgesinnung der **östlichen Kulturen** annehmen und auf der **persönlichen Ebene** praktisches spirituelles Leben beginnen. Im Unterschied zum separatistischen Denken der westlichen Tradition steht in der östlichen immer **Gott und jede außenstehende Person im Mittelpunkt** und nicht das eigene Ich. Genau betrachtet gibt es keine Trennung; das eigene „Ich“ ist ein Produkt der Identifizierung mit allem, was uns umgibt und bei uns in Erinnerung geblieben ist an Ideen, Personen, Kontakten, Einflüssen, Gesehenem, Gehörtem etc. - alles Sammlungen äußerer Objekte. Selbst im Ruhezustand erscheinen innerlich Ideen und Personen! Wie kann man sich getrennt davon betrachten? **Man besteht aus Beziehungen** mit anderen Personen.

➤ Über die Bedeutung von Prinzipien [S. 115-120]

„Die Grundlage aller Maßnahmen des Logos ist tätige Liebe und die fundamentale Idee, auf der Er Seine Handlungen in Zusammenhang mit der menschlichen Hierarchie gründet, ist, die Macht der Liebe vorwärts zu treiben. Nennt es Entwicklung, wenn ihr wollt oder angeborenen Drang, wenn euch das lieber ist, aber es ist Liebe, die Bewegung hervorbringt und vorwärts, zur Vollendung drängt. Sie ist für alle der Antrieb zu weiterer Wesensäußerung. Daher sollte dieses Prinzip jeglicher Tätigkeit zugrunde liegen und die Leitung aller geringeren Organisationen würde, wenn sie auf zu Tätigkeit führender Liebe beruhte, einen göttlichen Drang in allen Mitgliedern wecken, sie ebenfalls zu vollster Wesensäußerung treiben und so zu angemessener Erfüllung und zu einem zufriedeneren Bemühen führen.“

In der **Gruppenarbeit** geht es darum, dass die Personen, welche sich zur Umsetzung der Nächstenliebe zusammenfinden, sich gegenseitig helfen, diese zu praktizieren. Diese Unterstützung findet auch in Form **anregender Kritik** statt, indem man den andern auf seine Fehlleistungen und seine

nicht liebevollen Grundhaltungen aufmerksam macht und gemeinsam eine **positive Alternative** entwickelt. Djwhal Khul bezeichnet das niedere Ich als Persönlichkeit und das Höhere Selbst nennt er Ego (im Sinne von Selbst). Die Hälfte aller Schwierigkeiten entsteht, wenn die Prinzipien des niederen Selbst mit dem des Höheren kollidieren, insbesondere dann, wenn man die Wahrheit der höheren Prinzipien für sich erkannt hat und diese schnell, ohne die Umwelt anzupassen, umsetzen will. Doch solange sich die Mehrheit der Menschen nicht für die Weisheit ausspricht, ist dieser Kampf unvermeidlich.

*„Wenn ein **Prinzip** fundamental ist, so spricht es die Intuition an und ruft seine unmittelbare zustimmende Reaktion des Höheren Selbst im Menschen hervor. Die Persönlichkeit wird wenig oder gar nicht angesprochen. Ein Prinzip verkörpert eine Vorstellung oder Idee des Egos in seiner Beziehung zu anderen.“*

Ein **Prinzip** richtig zu begreifen, bedeutet, dass ein gewisser Punkt in der Entwicklung erreicht wurde. Ein Prinzip beseelt eine Aussage, die mit dem **höchstmöglichen Wohlergehen** für möglichst viele zu tun hat (zum höchsten Wohle aller). Zum Beispiel: Ein Mann soll seine Frau lieben. In diesem Satz wird einem Prinzip für die Persönlichkeit Ausdruck verschafft. Später muss es in ein größeres Prinzip umgewandelt werden, nämlich dass ein Mensch **alle seine Mitmenschen lieben** soll. Er sollte nicht nur die Menschen lieben, die er sich aussucht, sondern alle Personen, die in seinem Leben erscheinen, auch die Feinde.

Djwhal Khul beschreibt **dreierlei Prinzipien**, wobei das höhere auf dem Wege über das niedrigere erreicht werden muss:

- A) Prinzipien, die das niedere, persönliche Selbst beherrschen:
 - o haben mit dem tätigen Leben des niederen Selbst zu tun
 - o verkörpern den dritten Tätigkeitsaspekt des Logos
 - o bilden die Grundlage für späteren Fortschritt
 - o leiten und bestimmen den Menschen in der Zeit, da er noch **wenig entwickelt** ist und **gedankenlos** dahin lebt
 - o kommen in den **allgemein anerkannten Regeln** des anständigen Lebens zum Ausdruck und fördern so die Bildung des Charakters (nicht töten, nicht stehlen etc.)
 - o werden **erlernt durch das „Begreifen“** und durch die unglückliche Erfahrung der Folgen; so wird das

- Prinzip durch den Schmerz beigebracht
 - o Es kann nur das genossen werden, was einem zu Recht gehört.
 - o Diese Lektion wird in **Gruppen** gelernt.
- B) Prinzipien für das **höhere Selbst**, verbunden mit dem **Liebe-Weisheits-Aspekt**:
 - o werden erst jetzt allmählich von der breiten Masse der Menschheit begriffen, was auch Grund für die Hälfte aller Schwierigkeiten in der Welt ist
 - o Durch schnelle Erkenntnis der Richtigkeit dieser Prinzipien und dem Versuch der Umsetzung, ohne dass die Umwelt vorher dem angepasst wurde, entstand ein Aufeinanderprallen und ein Kampf zwischen den Personen, die von den Persönlichkeitsprinzipien beherrscht werden und denen, welche ihre Impulse von den Prinzipien des Höheren Selbst erhalten.
 - o Solange nicht mehr Menschen vom Seelenbewusstsein beherrscht werden, ist dieser **Kampf unvermeidlich**.
 - o Wenn die emotionelle Ebene von der Intuition geleitet wird, dann tritt ein universales Verständnis ein.
 - o Diese Prinzipien werden **erlernt durch Verzicht und Dienen**.
 - o Was ist Dienst? Es bedeutet nicht, jedem das zu geben, was er will, kein Samariter zu sein. Man dient nur denjenigen, die die Liebe leben und verbreiten. Doch davon muss man sich erst überzeugen, alles verstehen und es dann umsetzen! Diejenigen, die über uns stehen (also ein größeres Bewusstsein haben), machen uns dessen bewusst.
 - o **„Für Gott ist alles persönlich.“** (Zitat von Amadeus, dem Engel des Glaubens)

Durch die **Chakra-Lehre** von **Sig** (oder auch Tera), dem Engel der Heilung, durch Läuterung, Kunst und durch die Mystik-Lehre von **Amadeus**, dem Glaubens-Engel, wird das wahre Verständnis für die Bücher Djwhal Khuls ermöglicht. Darum möchten wir an dieser Stelle von Amadeus das mystische Rätsel vom Reitsoldat und dessen Lösung als Beispiel zitieren, um die Bedeutung einer solchen Schulung etwas zu verdeutlichen.

Rätsel: Der Reitsoldat befindet sich inmitten des Feldes und sucht das Saatgut, doch finden wird er es

RAXI

nicht. Der Ureinwohner kocht die Suppe. Wo ist die Suppenschüssel? Rechts, links, oval oder gleichbleibend? Die Höhendefinition befindet sich 2 m² tief.

Lösung: Ein Außenstehender kann kein Thema und dessen Kern, die Essenz, von außen verstehen oder verwirklichen. Er muss damit vertraut werden wie der Ureinwohner, der das Thema aus Tradition beherrscht. Wer es beherrscht, kennt nicht nur das Saatgut, den Kern, sondern auch die Praxis bis zur vollen Blüte, die Suppe, das maximale Endprodukt. Die Suppenschüssel sind die ernsthaften Interessenten, die das Thema fassen können, daher nur die Rechten, nicht die Linken, auch nicht die Ovalen (links bis rechts und alle Zwischenstufen). Gleichbleibend ist falsch, da man alle Empfänger des Wissens persönlich behandeln muss, also ständig wechselnd, je nach Individuum. 2 m² tief, weil die Lösung immer im Schatten des in Unwissenheit sich befindenden Suchers befindet, also symbolisch die Fläche des Reiters samt Pferd, jedoch nach unten gespiegelt, dorthin, wo man es in Illusion nicht vermutet, für wahr hält und findet.

- o Auf was soll man im spirituellen Leben verzichten? Auf alles! Zitat Sigs: „**Lass einfach alles los!**“
- o Wenn die ersten Prinzipien gelernt wurden, dann folgt die **Abwendung von den Dingen der Persönlichkeit** und man erfährt im Dienen die Macht der Liebe in ihrer okkulten Bedeutung.
- o Man gibt aus, teilt und empfängt. Durch dieses Leben des Verzichts ergießt sich der Reichtum des Himmels über einen (Jesus: „Wer gibt, dem wird mehr gegeben werden.“).
- o **Man verlangt nichts für sich und ist doch der Reichste auf Erden.**

Die unter A beschriebenen Prinzipien betreffen die abgeordnete Einheit, also die Einzelperson, und deren Entwicklung durch Verschiedenartigkeit, also die individuelle, egozentrische Lebensart. **Prinzipien** haben jedoch **immer mit Gruppen** zu tun - die Frage lautet nicht: „Was wird das Beste für den Menschen sein?“, sondern: „Was wird das Beste für die Vielen sein?“ Im Zentrum steht dabei die Fähigkeit, mit geistiger Schau zu denken und **die Vielen als Einheit sehen** zu können. Erst dann werden die Prinzipien erklärbar. Sie bilden die **Grundlagen dieses „Liebe-Systems“**. Ohne **Gruppenbewusstsein** zu entwickeln, ist es einem Menschen folglich nicht möglich, ein tieferes Verständnis und die Verwirklichung der Liebe zu erreichen.

Veränderungen brauchen VISIONEN

Das Magazin für ganzheitliches Leben

- SELBSTFINDUNG
- SPIRITUALITÄT
- ASTROLOGIE
- WELLNESS
- GESUNDHEIT



Bestellen Sie Ihr
Probe-Abo: 3 Hefte € 10.-/SFr. 20.-
Jahres-Abo: 6 Hefte € 24.-/SFr. 48.-
bei SANDILA Verlag
Sägestr. 37, D-79737 Herrischried
Tel. 07764 93 97 0, Fax 93 97 39
eMail: info@sandila.de
www.sandila.de

Das Magazin für ganzheitliches Leben
VISIONEN

Heutzutage sind die **Menschen verwirrt**, da die Prinzipien der ersten Kategorie A ihnen angeboren sind und das Streben nach Idealen und höheren Ideen, repräsentiert durch die Prinzipien der zweiten Gruppe B, folglich **innere Widersprüche** verursacht. Pilatus: „Was ist Wahrheit?“ Wenn die Menschen sich nur erinnern wollten, dass die **höheren Prinzipien** das Wohl der Gruppe betreffen und die **niederen das Wohl des Einzelmenschen**, dann würden sie vielleicht zur Klarheit kommen. Die niedere Aktivität des persönlichen Lebens, ganz gleich wie gut und wertvoll sie auch sein mag, muss schließlich übertroffen werden durch das höhere Leben der Liebe, das nach dem Wohl der Gruppe und nicht nach dem eines Einzelnen strebt. So ist, wenn Egos und Persönlichkeiten aufeinander stoßen, der Sieg des Höheren gewiss; das niedere Prinzip muss dem höheren weichen. Hiermit ist das Freisein von **materiellen Motiven** gemeint - die **Loslösung** von den weltlichen, persönlichen Werten. Dadurch erreicht man die Erleuchtung, das **Nirwana** - nicht der Wald der vergänglichen Dinge.

„Alles, was nach Synthese und göttlicher Wesensäußerung in Vereinigung von Einzelmenschen strebt, rückt dem Ideal und dem höheren Prinzip näher.“

C) Prinzipien, die vom **Geist** begriffen werden (nur vom monadischen/göttlichen Bewusstsein), dem Engelbewusstsein oder dem Bewusstsein der hohen Meister, die sich nur dadurch unterscheiden, dass sie zusätzlich auch lehren (wie zum Beispiel Sig, Amadeus, Sof, Michael, Eon etc. in unserem Kreis)

- Ein Mensch nimmt diese hohen Prinzipien nur wahr, wenn er sein persönlich-aktives Leben hinter sich lässt und dafür sein **Leben der Liebe oder Weisheit widmet**, entsprechend der Führung des Egos.
- So wie die Persönlichkeit sich mit den dementsprechenden Prinzipien beschäftigt, so befasst sich die Monade mit dem tätigen Leben der Liebe.
- Diese Ebene erreicht ein Mensch, wenn er das **Seelenbewusstsein** als die wirkliche Realität, als das Leben, und das Körperbewusstsein als die Vergänglichkeit, als den Tod, erkennt und sich ständig bewusst ist: „Ich bin eine **allmächtige Seele**“.

*„Das eine **Prinzip** beschäftigt sich mit dem Leben des Menschen auf der **physischen Ebene** oder in den drei Welten, das zweite mit seinem Leben auf den **Kausalebene**n, und das letzte mit dem Leben, das er führen wird,*

*wenn er einst das **Endziel** für das gegenwärtige menschliche Streben erreicht haben wird. Das eine befasst sich mit dem **Einzelwesen**, das andere mit **Gruppen** und das dritte mit der **Einheit**. Das eine hat mit der **Sonderung** in größte Verschiedenheit zu tun, das zweite mit den **Vielen**, die in egoische Gruppen eingegliedert sind, während das dritte die Trennung aufgelöst sieht, zurückverwandelt in die Sieben, was für die menschliche Hierarchie die **große Einheit** bedeutet.“*

*„Ganz gleich welchen Jünger irgendeines Meisters mit seinen individuellen Vorzügen und Unzulänglichkeiten wir auch betrachten mögen, niemals kann ein Jünger durch die Haupteinweihungen gehen, bevor nicht zu dem Pfad der Liebe der **Pfad des Wissens** hinzugekommen ist. Denn diese **Einweihungen** finden in den **höheren Bereichen der Mentalebene** statt: „Solange nicht der Pfad des Lichts mit dem Pfad des Lebens vereint ist, kann der große **Übergang vom vierten in das fünfte Reich** nicht vor sich gehen.“*

*„Gewisse Bewusstseinsweiterungen sind möglich; man kann Einweihungen auf der Astral- und niederen Mentalebene erlangen; einiges von der Schau kann wahrgenommen werden; man kann das Gefühl der göttlichen Gegenwart empfinden; der Geliebte kann durch Liebe erreicht werden; und die Seligkeit und Freude dieses Kontakts kann bleibendes Glück mit sich bringen. Aber die klare Wahrnehmung, die man auf dem Berge der **Erleuchtung** erlebt, ist etwas anderes als die Freude, welche man auf dem Berge des Segens erfährt; bei der einen hat das Herz, bei der anderen der **Kopf die Führung**.“*

Hier definiert Djwhal Khul eine klare **Unterscheidung** zwischen zwei Pfaden: Dem **Pfad des Wissens**, welcher der des Okkultisten und des Weisen ist, und dem **Pfad der Liebe**, welcher der des Mystikers und des Heiligen ist. Ob ein Mensch sich der Erleuchtung vom Kopf oder vom Herzen her annähert, ist nicht von seinem Strahl abhängig (siehe hierzu die Erläuterungen der sieben Strahlen von Djwhal Khul), denn beide Wege müssen erlebt werden. Ausschlaggebend ist vielmehr, dass die Kundalini, die unbewusste Kraft, wieder ganz bewusst richtig eingesetzt wird, sonst kommt man wieder „zu Fall“. Das bedeutet also auch, dass Fehlschläge uns auf Restspuren unserer Unreinheiten aufmerksam machen.

Djwhal Khul erklärt, dass die Erleuchtung im Kopf höher ist als die Erleuchtung im Herzen. Vorausgesetzt, dass die Liebe vorher verwirklicht wurde, sonst ist auch kein wirkliches Wissen erlangt worden. Wenn jemand die Weisheit mental erklärt und keine Liebe hat, will und kann man gar

nicht zuhören. Ohne die Liebe ist diese hohe Verwirklichung, die Erleuchtung auf dem Pfad des Wissens nicht zu erreichen. Die Einheit wird im Herzen gespürt, doch ihre einsichtsvolle Anwendung auf das Leben muss sich durch Wissen auswirken. Der Mystiker muss zum Okkultisten werden, der weiße Okkultist ist einmal der heilige Mystiker gewesen. **Wahres Wissen ist einsichtsvolle Liebe**, denn es ist die **Verschmelzung von Verstand und Hingabe**.

Wenn ein Mensch die Liebe verwirklicht hat und lebt, ist das sehr wertvoll. Noch wertvoller ist es jedoch, wenn er seine **Verwirklichung** und den Weg dorthin auch noch anderen **erklären** kann. Deswegen ist Buddhas Erleuchtung höher als die von Jesus. Buddha ist ein Weisheitslehrer und Jesus sagt „Gott und Ich sind eins“ (damit ist nicht gemeint, dass er selber Gott ist). Jesus hat die Verwirklichung der Liebe, welche auch das zentrale Thema seiner Lehre ist. Djwhal Khul selber ist durch seine Verwirklichung Gott sehr nahe.

Für den Jünger ist es sehr wertvoll zu wissen, ob die **Kopf- oder die Herzmethode als Ziel** in seinem individuellen Leben gesetzt wurde. Es ist feine geistige Unterscheidung notwendig, damit man nicht in Projektionen gerät, die weit entfernt von dem tatsächlichen Pfad des Jüngers liegen. Man muss wach und aufmerksam sein, um nicht eigenen mentalen Vorstellungen, Trägheit und Illusion über den eigenen Weg zu verfallen, welche nicht der Realität entsprechen und niemals zum Ziel führen.

➤ Schlusswort:

In unseren Treffen soll die Atmosphäre eines **privaten Studienkreises** vorherrschen. Die Lektionen bzw. der Unterricht sollen als **Austausch** gestaltet werden. **Jeder**, der etwas sagen oder erklären möchte, kann sich gern **zu Wort melden**, ebenfalls Vorträge halten oder Diskussionen anleiten, so dass eine Gruppenarbeit entsteht. Wir möchten keine starre Hierarchie von Lehrer und Schüler pflegen. Alle Menschen **sind herzlich eingeladen**, sich bei Interesse konstruktiv zu beteiligen. Bei uns gelten die **vier Regeln der Gastfreundschaft**: Jeder Gast wird mit netten Worten empfangen und es wird ihm ein Sitzplatz angeboten, etwas zu essen und zu trinken und bei Bedarf ein Schlafplatz.

Aus eigener Erfahrung und vielen miterlebten Klassen empfehle ich, wenigstens mal reinzuschauen bzw. eine feste Teilnahme bei ernsthaftem Interesse am Thema Erleuchtung. Es ist wirklich unglaublich, wie viele Informationen aus den Zeilen dieser Bücher hervorgebracht werden, auf die man allein nie oder erst viel später gestoßen wäre. Hier kann man live miterleben, wie Menschen sich treffen, praktisch miteinander spirituell arbeiten, Gruppenbewusstsein entwickeln und sich der Meisterschaft nähern. Auf der Terasof Website www.terasof.de ist **jeden Samstag von 12 bis 17 Uhr** eine **Live-Übertragung** eingerichtet, so dass jeder dabei sein kann. Wir freuen uns auf euren Besuch bei uns persönlich oder auf unserer Website und würden uns freuen, von euch ein Feedback zu bekommen.

[AO, FA]

LESERBRIEF

Ich wollte mich bei Feroniba und bei den Terasof-Leuten bedanken für die heutige Samstagklasse. Es war sehr interessant und ich die meiste Zeit sehr konzentriert. Die Stimmung war angenehm. Ansonsten ward ihr auch sehr sehr gastfreundlich und ich fühlte mich gut aufgehoben und aufgenommen. Es ist für mich ausgesprochen bedauerlich, dass ich die nächsten Samstage nicht kommen kann, weil ich arbeiten werde. Wenn ichs schaffe, lade ich mir die Audio-Files runter. So kann ich dran bleiben, auch wenn es nicht das gleiche ist. Danke und liebe Grüße! Christof

Vorschau 2005

WRAGE SEMINARSERVICE:

02.-03. Juli 2005

Lee Carroll in München
Event, Die Reise nach Hause
Sa: 13-21.45h und So: 10-17h
Stadthalle Germering
Landsberger Straße 39, 92110
Germering

15./16. Oktober 2005

Kryon-Event in HAMBURG
mit Gregg Braden
Eine Botschaft der Hoffnung
und Liebe
Sa: 13-21.45h und So: 10-17h
Audimax der Universität Ham-
burg, Von-Melle-Park 1, nahe
Bhf Dammtor

03. März 2005

Ruediger Dahlke Vorträge
18.30h: Möglichkeiten ganz-
heitlicher Heilung
20.30h: Krankheitsbilder unse-
rer Zeit - Krankheit als Spra-
che der Seele

05. März 2005

Ruediger Dahlke
Partnerschaft als Weg
Tagesseminar: 10 bis 17.30h

Informationen und Anmel-
dung:
BUCHHANDLUNG WRAGE
Schlüterstraße 4, D-20146
Hamburg,
Fon: +49.040.413297-15, Fax
-442469
E-mail wrage@wrage.de,
www.wrage.de

11. - 13. März 2005

Musik verstehen
Seminar mit Duncan Lorian
Berlin,
Fon: +49.30.43 49 08 96
Web: www.musikverstehen.de

Stephan Petrowitsch:

Infos und Anmeldung:
www.fuerihrenerefolg.de

10.-12. Dezember 2004
Kommunikationstraining

02. Januar - 08. Januar 2005
Workshop „Revolutionär

leben“ in Augsburg)
Transformieren Sie alle geisti-
gen Ebenen für Ihr wichtigstes
Ziel.

05.-10. Dezember 2004

12.-18. Februar 2005

12.-18. März 2005

10.-15. April 2005

„Liebe leben“ - Ausbildung
in Südbayern
Dringen Sie zu Ihrem wahren
Kern vor: bedingungsloser
Liebe. Die Wochenenden
bauen aufeinander auf.

07.-08. Mai 2005

Kryonfestival
Seminarhotel Jonathan
Hart am Chiemsee
Fon: +49.8031.396712
Fax: +49.8031.401306
Mail: info@kryonschule.com

Spirituelle Kunst:

Hans Georg Leindecker

14. Dezember 2004

**„Die weihnachtliche Erleb-
nisreise“**
20h, Bürgerzentrum Rath,
Rösratherstr. 603,
51107 **Köln-Rath**
Vor Anmeldung bei Ajona Witt,
Fon: +49.07576.962000

15. Dezember 2004,
„Begegnungen im Licht“

20h, Kleines Theater
Koblenzer Strasse 78,
53177 **Bonn Bad-Godesberg**
Vor Anmeldung
Fon: +49.228.362839
(Mo-Fr 16-19h)

16. Dezember 2004

**„Die weihnachtliche Erleb-
nisreise“**
20h, Tanzschule
Edgar Bellinghausen
Mirker Strasse 48
42105 **Wuppertal**
Vor Anmeldung Edgar Belling-
hausen Tel. +49.202.2956859
oder: Ajona Witt, Fon:
+49.7576.962000

17. Dezember 2004

**„Die weihnachtliche Erleb-
nisreise“**
20h, Volksbank Gemen
Neumühlenallee 2

46325 **Borken-Gemen**
Vor Anmeldung bei Maria
Göbbels Fon: +49.2861.62489

18. Dezember 2004

**„Die weihnachtliche Erleb-
nisreise“**
18h, City - Hotel
Coin - Avenue de la Liberté 1 /
rue de Strasbourg
L - 1021 **Luxemburg**
Tel. Voranmeldung bei Hans
Jürgen Schmitz
Fon. +49.6562.932488

19. Dezember 2004

**„Die weihnachtliche Erleb-
nisreise“**
16h, Haus der Jugend Frank-
furt, Deutschherrenufer 12
60594 **Frankfurt**
Vor Anmeldung Angelika Klotz
Fon: +49.69.69713871

HASSAN MASSOUDY

16. Dezember 2004

Kalligraphie
Frankfurt am Main
Museum für angewandte
kunst
Schaumainkai 17, 60594
Frankfurt
19:30 Uhr, Demonstration
„calligraphie und poesie“

02. - 05. Dezember 2004

**Kongress „Spiritualität und
Weltfrieden**
Ort: Holiday Inn,
Königsbergerstr. 20, Kaarst bei
Düsseldorf
Buchung der Zimmer direkt
beim Hotel unter
Fon: +49.2131.9690
Anmeldung per Fon:
+49.2043.28220

03. - 05. Dezember 2004

Die Blume des Lebens
10.30-17h, Seminar mit Rainer
Kitza, Knaubenhof, 86700
Otting
Info: Fon: +49-8093-906254
Mail:
info@blumedeslebens.de

04. - 05. Dezember 2004

Lebensziel - Lebensschlüssel
14-19h, Seminar mit Brigitte
Hamann
Schweisfurth-Stiftung

Südliches Schlossrondell 1
80638 München

04. - 05. Dezember 2004

Rainbow Essences
Steven & Renata Ash
Anmeldung:
GEMATRIA Ltd.
Bahnhofstr. 68
D- 63607 Waechtersbach
Fon: 0800 60 50 800
Fax: 0800 60 50 808

04. Dezember 2004

**16. Wissenschaftsforum der
Samuel-Hahnemann-Stiftung**
Schilsbachstr. 34b, 52152
Simmerath-Woffelsbach
14-17h, Anmeldung:
[http://www.samuel-hahne-
mann-stiftung.de/verant
_diverse/01_termine_1_shs.html](http://www.samuel-hahne-mann-stiftung.de/verant_diverse/01_termine_1_shs.html)

04. - 05. Dezember 2004

Kryon Workshop
Casa Tara Bianca
CH-6652 Tegna Tessin
Fon: +41.91.7963900

04. - 08. Dezember 2004

**Heilungsarbeit, Seminar
mit Panayiota Th. Atteshli,**
der Tochter von Daskalos
in Zürich; Kontakt:
Brigitte Singer-Schiller
Fon: +49.8336.93 03

06. Dezember 2004

Astrologie Zentrum Berlin
20 Uhr, Die neuen Kurse 2005:
Abendschule, Beratertraining,
Profi-Informationsabend
Astro-Zentrum, Möckernstr.
68,
Aufgang A, 10965 Berlin
Fon & Fax: +49.30.785 84 59

09. - 12. Dezember 2004

**Der Neue Lichtkörper -
Intensivtraining für Lehrer**
Seminar mit Cecilia Sifontes
Jonathan Seminarhotel, Chie-
ming
Info: www.lightflow.info

10. - 12. Dezember 2004

**Der Neue Lichtkörper Teil 3
Cecilia Sifontes**
Jonathan Seminarhotel, Chie-
ming
Info: www.lightflow.info

11. Dezember 2004
Channelingseminar
10-19h, Anmeldung:

T E R M I N E

Zentrum für Bewusstseinsarbeit
Fon: +49.8031.396712
Fax: +49.8031.401306
Mail: info@kryonschule.com

ON TV

Ein Service von
Wolfgang Niedermeyer, www.Reiki.de

11. Dezember 2004
Licht-Kristall-Seminar
mit Kristallen aus der Wirklichkeit
10h, Praxis Leuchtturm
Petersbergstr. 1 2. Stoch
83026 Rosenheim
Fon: +49.8031.3525548

20. Dezember 2004
Projektgruppe „Spirituelle Orte im Ruhrgebiet“ im Unperfekthaus
16h. Für alle Interessierten offen. Bringen Sie Ihre Ideen mit! Einführung in das Projekt, einen Rückblick auf die letzten Aktivitäten und bei Möglichkeit zur offenen Diskussion.
Unperfekthaus, Friedrich-Ebert-Str. 18-20, Essen (Innenstadt), Saal 222
www.unperfekthaus.de

29. Dezember - 8. Januar
Silent-Retreat mit Artur
14-19h, Seminarzentrum Riederlapp
Immenstadt / Allgäu
Info: Anja Scharmankowski
Fon: +49.7664.504827
Mail: arturmedien@aol.com
Internet: www.artur-sein.de

Mi, 1. Dezember:
8.30 Uhr, Phoenix: „Die Gesundheitsfälle“ - Überflüssige Pillen
20.15 Uhr, XXP: „Begegnung mit dem Tod“ - Dokumentation

Do, 2. Dezember:
14.00 Uhr, SWR: Planet Wissen: „Seuchen“
18.15 Uhr, SWR: Praxis Dr. Weiss: „Mes-sies“

21.50 Uhr, SWR: WiesoWeshalbWarum: „Total Paranormal, - Mysteriöse Phänomene“
23.15 Uhr, BR: Hippokrates: „Shiatsu“

Fr, 3. Dezember:
22.00 Uhr, SWR: Nachtcafé: „Schlafen - zwischen Erholung und Albtraum“

Sa, 4. Dezember:
9.30 Uhr, VOX: NZZ Format: „Hypnose als Therapie“
14.40 Uhr, 3SAT: „Hexenwahn und Zauberei“ - Geschichtsdoku

So, 5. Dezember:
9.30 Uhr, Phoenix: „Die Heilkraft der Schöpfung“ - Dokumentation
18.45 Uhr, Phoenix: „Ehrensache Mord“ - Blutrache in der Türkei
19.00 Uhr, Pro7: Welt der Wunder: „Burn-out-Syndrom“

Di, 7. Dezember:
14.45 Uhr, arte: Hippokrates: „Entstehung von Gewalt“
20.15 Uhr, NDR: Visite: „Naturarznei für kalte Tage“
21.00 Uhr, WDR: Quarks & Co: „Täuschen und Lügen“

Mi, 8. Dezember:
18.30 Uhr, Phoenix: „Die Gesundheitsfälle: Glücksspielen“ - Reportage

Do, 9. Dezember:
21.00 Uhr, MDR: Hauptsache Gesund: „Pflanzenkraft von Aloe bis Zimt“
21.00 Uhr, 3SAT: delta: „Ich-los“

Fr, 10. Dezember:
10.45 Uhr, MDR: „Schöner neuer Mensch“ - Dokumentation
16.00 Uhr, 3SAT: „Das Fest der nackten Mönche“ - Sadhus in Indien
22.00 Uhr, SWR: Nachtcafé: „Auf der Suche nach den Wurzeln“

„Ein evolutionäres Energiesystem der Liebe - die zeitgenössische Einweihung in ein neues Bewusstsein über unsere elektromagnetische Natur.“ **Kryon**

EMF Balancing Technique®

Die neue Energiearbeit zur Aktivierung des Elektromagnetischen Feldes, stärkt unsere Verbindung zum Kosmischen Gitter und ist ein sanfter, machtvoller Weg, die eigene Entwicklung zu beschleunigen:

1. Ausbildungen zum EMF Practitioner
2. Einzelsitzungen Phase I-IV und V-VIII (neu) nach Vereinbarung
3. Wachstumsgruppe zu den Meisterschaftsattributen der Phase V-VIII



EMF Ausbildungen 2005 in Weinheim

25.01. – 30.01.05
22.02. – 27.02.05
23.04. – 28.04.05
05.05. – 07.05. & 26.05. – 28.05.05
weitere Termine auch vor Ort möglich!

Information & Anmeldung

KARIN APFEL
EMF Teacher/ Master in Practice
Eschenweg 12
69469 Weinheim
Tel: 06201/ 183831
Fax: 06201/ 961858
E-mail: karin.apfel@t-online.de



TERMI NE

KLEINANZEIGEN COUPON

Bitte tragen Sie hier Ihren Anzeigentext ein. Für jeden Buchstaben, jedes Satzzeichen und jeden Wortzwischenraum ein Kästchen verwenden. Schreiben Sie bitte in Druckbuchstaben. **Preise:** Gewerbliche Kleinanzeigen: 1. Zeile € 6,-, jede weitere Zeile € 4,- / Private Kleinanzeigen: 1. Zeile € 4,- jede weitere Zeile € 3,- / Chiffregebühr € 5,- (Preis inkl. MwSt)

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir für Kleinanzeigen keine Rechnungen stellen und keine Belegexemplare verschicken können.

Alle Anzeigen erscheinen zusätzlich auf unserer Homepage

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats

Zahlungsweg (nur gegen Vorkasse)

Die Anzeige soll erscheinen
in Ausgabe(n):

- Überweisung

K NOW Verlag e. K., Postbank Berlin,

Bankkonto 523 661 103, Bankleitzahl 100 100 10

Aus dem Ausland: IBAN: DE68 1001 0010 0523661 1 03 BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: Terasof Abo & „Ihr Name“

- ☐ ab
- ☐ einmalig
- ☐malig
- ☐ bis auf Widerruf für die
nächsten Ausgaben

Der Bankbeleg gilt als Rechnungsbeleg. Sie erhalten keine gesonderte Rechnung.

In der Rubrik

oder ☐ EURO-Scheck über € liegt bei

oder ☐ bar

- ☐ An- und Verkäufe
- ☐ Ausbildung/Unterricht
- ☐ Biete
- ☐ Heilung/Gesundheit
- ☐ Jobs
- ☐ Kontakte
- ☐ Kunst/Musik/Film
- ☐ Kurse/Seminare
- ☐ Projekte
- ☐ Reisen
- ☐ Suche
- ☐ Wohnen

(Ort, Datum) _____

(rechtsverbindliche Unterschrift)

- Chiffre (€ 5,- zusätzlich zum Anzeigenpreis)

Bitte einsenden oder faxen an:

Terasof - Kleinanzeigen,
Dänenstr. 2, 10439 Berlin, Germany

Fax: +49.30.44 71 44 75

Bei Rückfragen:

Fon: +49.30.445 345 2

E-Mail: anzeigen@terasof.de

Reisen

Ärztin betreut Reisen zu S. Turoff -
außergewöhnlicher Geist-Heiler (auch unblutige
Chirurgie) und spiritueller Lehrer - nach England
oder in die Schweiz; unbestrittene, besondere Heiler-
folge und innerer Fortschritt * Fon: +49.7556.50381
Fax: +49.7556.50675 (Re)

Einzigartige Delphin-Reisen! Erlebe hautnah die Heilkräfte der Delphine im Roten Meer, mit Meditationen & Energiearbeit. Auch Ägypten- & Mexiko-Reisen, Channeling- & Heiler-Ausbildung, Ahnen & Pastlife-Aufstellung * Blaubeerwald Institut, Fon: +49.9434.3029 * www.Blaubeerwald.de

FASTEN - WANDERN. Woche ab 300 €

Fon & Fax: +49.631.47 472, www.fastenzentrale.de

Tai Chi Seminar auf El Hierro / Kanaren

19.02. - 26.02.2005 Entspannung Pur - Sie wollten schon immer Tai Chi erlernen und hatten keine Zeit? Intensives Vertiefen von energ. Erfahrungen im Taiji für Praktizierende? ZEN-trum fernöstl. Lebenskunst
* Fon: +49.3621.22 87 66 * E-Mail: schille@t-online.de * www.taiji-zen-trum.de



Ausbildung/Unterricht

Basiswissen Astrologie - Jahreskurs 2005: 10 Wochenenden, 1x Monat, jeweils Sa und So 10-16h, Dozentin: Birgit Böhmig, DAV-gepr. Astrologin und Heilpraktikerin

Ort: Naturheilpraxis Birgit Böhmig, Schumannstr. 15, 10117 Berlin-Mitte, Fon: 030.28098270, Infos auch unter www.birgitboehmig.de. Die Vermittlung der Astrotheorie wird durch viele Beispiele und Übungen mit Leben gefüllt. Dabei können die Teilnehmer ihr Horoskop und ihre Geschichte als Bereicherung einbringen, soweit es der Unterrichtsrahmen ermöglicht.

Jahresausbildung für die Stimme

Klang und Stimme neu erfahren durch Methoden der Musikkinesiologie, ganzheitliches Stimmtraining, Mantren und Klangschalenarbeit * Claudia Bähr, Sängerin, Musikkinesiologin * Fon: 09341.78 38 * www.sound-and-soul.de

Jeder hat eine Stimme! Und wie klingt Deine? Das kannst Du herausfinden, mit viel Freude und ein bisschen Arbeit * **Gesangsunterricht** in Berlin. Klassisch und modern. Anfänger willkommen. Fon: +49.170.34 77 097

Spirituelle Ausbildungen im Lichtkrone-Zentrum, Bochum. Z.B. Magnified Healing, Shamballa, neu! - Magic-Signs, Geistheilerausbildung, Chakra-Kristall-Einweihungen, Channeling Kurse, Akasha Chronik u.v.m. Infos unter www.lichtkrone.de oder Tel.: 0234 / 9 233 222; Lichtkrone - die Magnified Healing Repräsentanz für den deutschsprachigen Raum

Ausbildung zum Shamballa-Meister. Shamballa vereinigt verschiedene Energien wie das vollständige Reiki, Christus & Mahatma-Energie und Shamballa zu einer multidimensionalen Heilmethode. Im Lichtkrone-Zentrum, Tel.: 0234 / 9 233 222 oder im Internet unter www.lichtkrone.de

Ausbildung zum Magic-Signs Meister. Magic-Signs ist eine neue Methode der Heilung auf allen Ebenen, des Aufstiegs und der Erleuchtung. Es arbeitet mit den Energien und Kräften der neuen Zeit. Die Magic-Signs Ausbildung wird von dem Channel dieser Methode durchgeführt. Die Ausbildung findet im Lichtkrone-Zentrum statt. Informationen: Tel.: 0234 / 9 233 222 oder im Internet unter www.lichtkrone.de

Realtiy Creation Training www.oceanofsilence.com Fred * 0178-91789333 Just Be It!

Biete

Grafik & Layout, Webdesign * Mob: 0176.201 31 582 * www.amad-productions.com

Biete günstigen **PC Service** für den Heimbereich: Installation von Betriebssystemen, Backups, Problemlösungen, individuelle PC-Zusammenstellungen, Wartung und Software-Beratung * Tgl. 7-22 Uhr berlinweit * Mob: 0160.91 555 685

Kartenlegen mit Tarot: 0170.34 789 79

Übersetzungen Englisch-Deutsch, Italienisch-Deutsch, gerne spirit. Texte. Preis auf Anfrage, VB * Mob: 0171.30 54 027 oder ciantosera@web.de

Heilung/Gesundheit

Klassische Ayurveda-Kuren, Dunkelraum-Erleuchtungs- und Verjüngungskuren * Ananda Maji, Ananda Village, DE-54317 Herl-Lorscheid, Fon: 06500.405 * www.ananda-ayurveda-heilzentrum.de

Praxis zum Grünen Berg in Schaffhausen. Ayurvedische Massagen, sanfte Wirbeltherapie nach DORN. Kurse: Atem, Bewegen, Bilder (YOGA), Chakrasingen * Maria Marti +41.(0)52.624 15 56, CH-8200 Schaffhausen

Hawaiianische KA-HUNA Heilerausbildung * Fon: 06227.88 04 80 oder 089.544 56 209

Dorina Horeczky Anerkannte Heilerin des Dachverbandes Geistiges Heilen * Fon: 07754.1304

Mediale Wegberatung, Lebensaufgabe, Reinkarnationstherapie, Arbeit an sich selbst. Amritha Info: Fon: 05657.91 31 47

Klangschalentherapie nach W. Häfner Ausbildung incl. Aurasehen & Gongarbeit - Institut für alternative Heilmethoden * Walter Häfner, Fon: 09276.92 66 80 * www.klangschalentherapie.de

Klangmassage, meditative Entspannung mit Klang & Farbe, einzeln u. in Gruppen. Pultsprechstunde = Beratung: Alternative Med., Therapie, Physioth. B. Savilla * Fon: 030.47 48 61 22

Jobs

Die **Terasof** Redaktion bietet **Praktikumsplätze** und **freie Mitarbeit** an in den Bereichen **Redaktion, Vertrieb, Grafik**. Meldet euch bei Amonasi unter Fon: 030.445 3425 oder mail@terasof.de

Kunst/Musik/Film

Galerie sucht Künstler. Perfektion und Idealismus in der Kunst! Maler, Installateure, Bildhauer, Videokunst, Licht * **E.Art_Design Now Galerie**, Inneneinrichtung und Stilberatung sucht Künstler zur Katalogaufnahme und eventuellen Vermittlung * Bitte senden Sie ihre Unterlagen an: E.Art_Design Now, Paul-Robeson-Str. 41, 10439 Berlin * Weitere Informationen erhalten Sie unter Fon: 030.979 84 673

Kurse/Seminare

Jasantha - Institut für kreatives Glückstraining und individuelle Glücksgestaltung, Kredo: Seinen eigenen Glücksweg finden und gehen, denn glücklich sein ist das, was du daraus machst ... Coaching und Beratung * Margret * Fon: 030.78 19 811 * www.jasantha.de

Dynamische Meditation in Schöneberg - Akazienstr., mittwochs 20:00 Uhr, ab 29.9. * Mail: dynamische-meditation@web.de * Fon: 030.78 71 25 06

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene. Montags 17:00 Uhr und donnerstags 19:00 Uhr mit telefonischer Voranmeldung. Isländische Straße 18, Berlin Prenzlauer Berg * Fon: 030.44 71 79 01 * Mob: 0178.47 99 33 8

Stimme, Körper, Gesang: Intensivseminare und fortlaufende Kurse mit Carin Wijnen, Zentrum für Gesang und Therapie * Fon: 030.61 52 187 * www.healingvoice.de

Musik wirklich verstehen: Seminar mit Duncan Lorien * Fon: 030.43 49 08 96 * www.musikverstehen.de

Erkennen Sie mit der Kabbala Ihre Lebensaufgabe und Ihre Lernaufgaben. Fon: 030.47 00 63 73, E-Mail: kabbala@leben-bewusst-gestalten.de

Intuitionstraining, Meditationsschule
Coachingausbildung - Selfnessberatung
www.life-akademie.com * Fon: 07483.912 72 65

Shamballa Seminare; Shamballa vereinigt verschiedene Energien wie das vollständige Reiki, Christus & Mahatma-Energie und Shamballa zu einer multidimensionalen Heilmethode. Im Lichtkrone-Zentrum, Tel.: 0234 / 9 233 222 oder im Internet unter www.lichtkrone.de

Magnified Healing Seminare im Lichtkrone-Zentrum. Magnified Healing ist eine Heilungs und Aufstiegsenergie aus dem Herzen Gottes. Informationen im Internet unter www.lichtkrone.de, Tel.:

0234 / 9 233 222; Lichtkrone - die Magnified Healing Repräsentanz für den deutschsprachigen Raum

Magic-Signs; Magic-Signs ist eine neue Methode der Heilung auf allen Ebenen, des Aufstiegs und der Erleuchtung Es arbeitet mit den Energien und Kräften der neuen Zeit. Die Magic-Signs Ausbildung wird von dem Channel dieser Methode durchgeführt. Die Ausbildung findet im Lichtkrone-Zentrum statt. Informationen: Tel.: 0234 / 9 233 222 oder im Internet unter www.lichtkrone.de

Chakra-Kristall Einweihungen, Einstimmungen in höchste, sehr persönliche Energien; Klarheit, Kraft, Tiefe der Empfindung und Schutz sind damit verbunden. Informationen im Internet unter www.lichtkrone.de, Tel.: 0234 / 9 233 222

Produkte

Neuartiges Produkt zur **Verzögerung der Zellalterung** auf natürlich-ganzheitlicher Basis. Selbst erprobt mit unglaublicher Wirkung.
Infos: Fon & Fax: +49.8222.7182/7183 * E-Mail: 082227182@t-online.de



Zimmervermittlung

Herzlich Willkommen in Berlin!
Sie wissen noch nicht wohin ?
Wir finden da schon was!
030.979 84 673

EMF

EMF Balancing Technique® Advanced I-IV und Fernheilung in **Schleswig-Holstein**. Brigitte Kurth, Fon: 0151.11643930 und 04383.9873 mögl. Nachm./Abend

EMF in Hamburg Alle Phasen I-VIII: Gefühle in Balance bringen. Vergangenes loslassen. Platz für Neues. Ängste auflösen. Eigenschaften wie Mut, Vertrauen, Geduld, Selbstwert stärken. Darin unterstützt Sie EMF Balancing Technique® Anne Abraham * Fon: 040.5393 3883

D-81543 **München**: Unterstütze und beschleunige Dein persönliches Wachstum auf sanfte und liebevolle Weise. Lasse Deine Lebenskraft wachsen, Deine Lebensfreude strahlen und Deinen Lebensraum Wirklichkeit werden. **EMF-Balancing-Technique®**, Phasen I-VIII, Herbert Kraus, Fon: 089.659409

EMF Balancing Technique® Sitzungen in Ampfing bei München und Bad Sobernheim oder Fernsitzungen * Fon: 08636.981968

EMF Balancing Technique® I-VIII, Lichtarbeitergruppen, ZILGREI-Schmerzbewältigungsseminare * Liz. Lehrerin Cecilia Sifontes: Fünf Schlüssel zur Meisterschaft - Der neue Lichtkörper® * HP Birgit Reinert, Zeppelinstr. 100, D-70193 Stuttgart * Fon: 0711.63 24 52

Terasof sucht Personen, die Lust haben, ein **EMF-Forum im Terasof** zu gestalten. Meldet euch bei Amonasi unter Fon: 030.445 3425 oder mail@terasof.de

regelmäßige Termine

Austauschtreff für Heiler und solche, die es werden wollen, jeden 1. Mittwoch und jeden 3. Dienstag im Monat 18:30 - ca 22:00 - / Thomas Bock, Lichtkrone-Zentrum, Tel.: 0234 / 9 233 222 / weitere Termine im Internet unter www.lichtkrone.de

- **Lichtabend - Meditation und „Live-Channelings“** mit Engeln, aufgestiegenen Meistern, Spirits. Jeden letzten Montag im Monat (ab Februar Dienstag) und 2. Mittwoch im Monat jeweils 18:30 bis ca 22:00 im Lichtkrone-Zentrum Tel.: 0234 / 9 233 222 / weitere Termine im Internet unter www.lichtkrone.de

Erlebnisabend - jeden 3. Mittwoch im Monat 18:30 - ca 21:30 Uhr. Meditation, Heilbehandlungen, Channelings ... wir lassen uns überraschen, was Spirit uns erleben lassen möchte. im Lichtkrone-Zentrum Tel.: 0234 / 9 233 222 / weitere Termine im Internet unter www.lichtkrone.de

Gesprächsabend zu spirituellen Themen - jeden 1. Dienstag um 18:30 Uhr im Lichtkrone-Zentrum Tel.: 0234 / 9 233 222 / weitere Termine im Internet unter www.lichtkrone.de



K NOW Verlag, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, mail@terasof.de, Fon: +49.30.445 345 2, Fax: +49.30.44 71 44 75

Demnächst im K NOW Verlag:

Gespräche mit Sof,

Band I, 1.-16. Sitzung:

ES IST - Der Weg des Sof

Weitere Bände in dieser Reihe:

Gespräche mit Sof, Band II, 17.-32. Sitzung:

Feroniba der Goldschmied - Du bist der Meister

Gespräche mit Sof, Band III, 33.-44. Sitzung:

Der Rythmus ist gelöst - Setze das Innen



Alle Sof Sitzungen können Sie im Internet unter www.terasof.de lesen!

Ankündigung

Werbeagentur **Bunddesign**
Goltzstr. 51
10781 Berlin
www.bunddesign.de

werbeagentur

**bund
design**
Zeichen ändern sich

1+1=3 ? WIN WIN... oder wie?

HOL TERASOF IN DEINE STADT!

**Schick uns einfach die
Adresse des Geschäfts,
in welchem Terasof
regelmäßig verkauft
werden sollte!**

**Dann bringen wir
Terasof zu dir!**

**Je mehr Leser es in deiner
Umgebung gibt, desto mehr
Gesprächspartner gewinnst Du!**

**Terasof
Dänenstr. 2**

10439 Berlin

Fon: +49.30.445 345 2

Fax: +49.30.44 71 44 75

mail@terasof.de

www.terasof.de

JETZT AUCH ALS BÜCHER IN DEUTSCHER SPRACHE ERHÄLTICH

TOBIAS



Die Schöpfer-Serie

Neue Werkzeuge
für unser Leben in der Neuen Zeit

Geoffrey Hoppe

Gebunden: 22,00 Euro
ISBN 3-933075-10-6

**„Die Schöpfer-Serie“
12 ermächtigende Lektionen
für unsere Entwicklung in der
Neuen Energie.**

Durch die Arbeit mit Kryon/Lee Carroll erhielt **Geoffrey Hoppe** in 1995 seinen „Aufweckruf“. 1997

meldete sich TOBIAS erstmals bei ihm. 1999 gründete G.H. den Crimson-Circle, von wo aus die TOBIAS-Lektionen in nur wenigen Jahren via Internet zu einem internationalen Phänomen wurden.

Lesen, erfahren und überzeugen Sie sich selbst, in welcher wirkungsvoller und erfüllend liebender Weise TOBIAS uns auf unserem Weg im Leben in der Neuen Energie anleitet und unterrichtet. Seine Sprache und seine Informationen sind in dieser Art vollkommen neu und gehen zugleich Hand in Hand mit den liebenden Botschaften von Kryon.

The Reconnection

Dr Eric Pearl beschreibt in spannender und humorvoller Weise die Reise seiner Entdeckung, Heilen und Heilung durch die Rückverbindung zu erleichtern.

Aber noch wichtiger, er zeigt uns einen Weg, wie wir diese neuen heilenden Energien persönlich erleben können. Lee Carroll: „Viele haben Jahrzehntelang auf das gewartet, was Dr Eric Pearl in seinem ersten Buch vermittelt - eine neue, einzigartige und elegante Art, Heilung und Transformation zu lehren. Was sein Werk jedoch in Wahrheit offenbart, ist, dass er die Geheimnisse preisgibt! Dieser Heiler zeigt in seiner fröhlich-humorvollen und lebensbejahenden Art, mit welcher Leichtigkeit wahre energetische Heilung in uns allen erkannt und aktiviert werden kann. Die Zeit ist reif!“

DR. ERIC PEARL

The Reconnection

Heile andere - Heile Dich Selbst

**Heilen durch
Rückverbindung**

Gebunden: 22,00 Euro
ISBN 3-933075-11-4

BESTSELLER!!!

Ostergaard Verlag

Bahnhofstr. 12, 88662 Überlingen am Bodensee
www.ostergaardverlag/seminare & www.kryon-online.de



Wegweiser für das Neue Zeitalter

Tel. 07551-92820 Fax. 07551-928239
E-Mail. info@ostergaardverlag.de

Terasof Abonnement

Für Ihre Abo-Bestellung diesen Coupon bitte ausfüllen und an folgende Adresse senden: *Terasof* Abo-Service, K NOW Verlag, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, Fon: +49.30.445 345 2, oder Fax an: +49.30.44 71 44 75

Das Jahres-Abo hat folgende Vorteile:

- ❶ Na alle!
- ❷ Sie erhalten eine Ausgabe kostenlos
- ❸ Das *Terasof* Magazin wird Ihnen ganz bequem nach Hause geliefert
- ❹ Der Versand ist kostenfrei
- ❺ Sie bekommen regelmäßig aktuelle, praktische Informationen zum spirituellen Leben
- ❻ Sie bekommen von uns ein Buch als Dankeschön geschenkt!
- ❼ Das *Terasof* Abo ist eine tolle Geschenkidee

Terasof Abo-Coupon

Das *Terasof* Magazin erscheint jeden Monat. Eine einzelne Ausgabe kostet 4,- € / 6,- SFr zzgl. Versandkosten. Das *Terasof* Jahres-Abo kostet 44,- € / 88,- sFr / 59,- € (Österreich) und das *Terasof* Halbjahres-Abo kostet 22,- € / 44,- sFr / 30,- € (Österreich) - inklusive Porto- und Versandkosten. Das Abonnement gilt für ein Jahr / halbes Jahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr / halbes Jahr, wenn nicht mindestens einen Monat vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

☐ Ja, ich bestelle hiermit das *Terasof* Magazin im

☐ Jahres-Abo 44,- € / 88,- sFr / 59,- € (Österreich)

☐ Halbjahres-Abo 22,- € / 44,- sFr / 30,- € (Österreich)

☐ ab der nächstmöglichen Ausgabe!

☐ ab der _____ Ausgabe!

☐ rückwirkend ab der _____ Ausgabe!

☐ als *Terasof* -Geschenk-Abonnement ab der _____ Ausgabe zu obigen Bedingungen. Bitte senden Sie das Magazin an die unten angegebene Lieferanschrift. Die Rechnung begleiche ich.

☐ ich bestelle folgende Ausgabe(n) (kein Abo) _____

Die Zahlung erfolgt per:

☐ Verrechnungsscheck (liegt bei).

☐ Überweisung auf das *Terasof* Konto -

K NOW Verlag e. K., Postbank Berlin, Bankkonto 523 661 103, Bankleitzahl 100 100 10

Aus dem Ausland: IBAN: DE68 1001 0010 05236611 03 BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: *Terasof* Abo & Ihr Name

Rechnungsanschrift: _____

Lieferanschrift: _____
(falls abweichend von der Rechnungsanschrift)

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

Straße, Nr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Vielen Dank für Ihre Bestellung! Ihr Terasof Team



Ein Welt- park für die Wale

© Armin Maywald/Greenpeace
01729

GREENPEACE

040/3 06 18-0

**Jetzt anrufen,
informieren, handeln.**

Fax: 040/3 06 18-100
e-mail: mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de
Greenpeace, Große Elbstr. 39
22767 Hamburg

Impressum

Terasof erscheint monatlich im K NOW Verlag.

Verlag:
K NOW Verlag (Silke Klass)
Dänenstr. 2, 10439 Berlin, Germany
Fon: +49.30.445 345 2
Fax: +49.30.44 71 44 75
E-mail: mail@terasof.de
Web: www.terasof.de

Redaktionsleitung:
Silke Klass (V.i.S.d.P.)

Lektorat:
Amonasi, Teralya

Produktion und Layout:
Feratonis

Fotos:
Feratonis & Photocase

Mitarbeit:
Amonasi, Feratonis,
Teralya, Ciagone, Samirotis, Feroniba, Sof

Freie Mitarbeiter:
Akasha, Britta, Seranoa

Titelbild:
Britta Diana Petri & Glenda Green

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Silke Klass, Dänenstr. 2, 10439 Berlin

Druck:
Magic Seven Print
Oderská 843, 196 03 Prag
Tschechische Republik
Fon: +420.283.101-411
Web: www.magicsevenprint.cz

Vertrieb:
über den Verlag und in ausgewählten Buchhandlungen

Einzelpreis: € 4,- / sFr 6,-
(zzgl. Versandkosten)

Halbjahres-Abonnement:
€ 22,- / sFr 44,- / € 30,- (Österreich)
Jahres-Abonnement:
€ 44,- / sFr 88,- / € 59,- (Österreich)
(inkl. Versandkosten innerhalb Deutschlands, in die Schweiz und nach Österreich)

Bankverbindung Deutschland:
K NOW Verlag
Konto 523 66 11 03
BLZ 100 100 10
Postbank Berlin
Aus dem Ausland: IBAN: DE68 1001 0010 05236611 03 BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Terasof Abo & Ihr Name

ISSN 1613-091X

Für Nachdrucke, auch auszugsweise, ist eine schriftliche Genehmigung beim Verlag einzuholen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und sonstige Unterlagen übernehmen weder Verlag noch Redaktion eine Haftung. Bei Lieferverzögerungen oder Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlegers bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Glenda Green

Unendliche Liebe - Jesus spricht

Noch ein Buch über Jesus? Und Er ist ihr erschienen?

Gerade weil mir Jesus wichtig ist, war ich erst einmal skeptisch. Da hat also eine amerikanische Malerin in einer Vision den Auftrag erhalten, ein Porträt von Jesus Christus zu malen, und um es ihr zu erleichtern, ist er ihr erschienen und hat ihr Modell gegessen. Während sie malte, haben sie sich im wahrsten Sinne über Gott und die Welt unterhalten. „Na gut“, dachte ich mir, schließlich steht es mir nicht zu, jemandes spirituelle Erfahrungen gering zu schätzen.

Aber muss man gleich ein Buch darüber schreiben? Nach eingehender Lektüre halte ich es in diesem Fall für ein Geschenk, dass die Autorin es getan hat, Jahre später, nach langem Drängen, was sie sympathisch macht.

Es ist ein Buch über die Liebe, und wer meint, dass über dieses Thema schon alles gesagt worden wäre, hat Recht, weil es ja schließlich dabei nicht ums Reden geht, und hat Unrecht, weil uns auch Worte zu tieferem Empfinden inspirieren können. Das Besondere an diesem Buch ist, dass es eine wirklich einheitliche Sicht auf unser Sein und all das, was uns umgibt, darstellt, mit Ausflügen in die Quantenphysik und Astronomie, mit Erläuterungen der 10 Gebote und der Seligpreisungen, und vor allem mit zahllosen Beispielen aus unserem täglichen Leben. Es schlägt eine Brücke von den naturwissenschaftlich-rationalen Aspekten der Existenz wie Raum, Zeit, Materie und Energie zu solch abstrakten Dingen wie Geist, Wahrheit und Unendlichkeit, und macht deutlich, dass es die Liebe ist, die jeden dieser Aspekte in seiner Einzigartigkeit aufrecht erhält und gleichzeitig alles ungeteilt eins sein lässt. Der Text ist ein Fest für den Verstand und das Herz gleichermaßen, beide werden herausgefordert, ihr Potential zu erweitern und ihren angemessenen Platz in der Schöpfung zu finden und einzunehmen.

„Du bist Liebe“ ist der erste Satz, mit dem Jesus Glenda Green begrüßt. Nicht, dass wir das noch nie gehört hätten, doch wer von uns versteht und empfindet das schon wirklich? Durch die Beschäftigung mit diesem Buch und seinen Botschaften werden die Realität dieser Aussage und ihre Konsequenzen so greifbar, dass man sich dieser Wahrheit kaum noch entziehen kann.

[Nayoma de Haen (Übersetzerin)]

Glenda Green: „Unendliche Liebe - Jesus spricht“
Koha Verlag, April 2002
ISBN 3-929512-19-X
gebunden, € 21,00

